

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

40. Jahrgang - Nr. 42

Landeck, 21. Oktober 1983

Einzelpreis S 5.-

Dr. Rolf Mellitzer:

Von den „Pangerten“ und ihrem Segen

Bereits in den Urkunden des frühen Mittelalters begegnen wir bei den Güterbeschreibungen sowohl der südtirolischen als auch der nordtirolischen Grundbesitzer dem Obstgarten. In der Mundart wird er heute noch als „Anger“ oder „Pangert“ („Bamgart“ = Baumgarten) bezeichnet. Schon frühzeitig drang mit der Siedlung auch der Obstbau in bedeutende Höhen vor: in Pfnos bei Mauterthaler in einer Höhe von mehr als 1000 Metern finden wir bereits im 11. Jahrhundert einen Obstgarten. Im Zillertal werden zu Anfang des 15. Jahrhunderts an die 40 Obstbäume als Zubehör bäuerlicher Güter erwähnt.

Interessant ist, daß die alten Obstärten, wie man sie vor dem Aufschwung des Obstbaus im 19. Jahrhundert kannte, im Oberinntal mit denen des benachbarten Voralbergs und der Schweiz, im Unterinntal mit den Obstärten Nieder- und Oberösterreichs übereinstimmten. Eine Landesbeschreibung des 16. Jahrhunderts rühmt bereits den Reichtum einzelner Südtiroler Gebiete an edlen Früchten, zu denen seit altersher auch die Edelkastanie zählte. Obwohl sich dem Obstbau in Südtirol besonders günstige Bedingungen bieten, überwog bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts Anbau und Pflege des Weins, der leichter in die

Ferne abzusetzen war als das rasch verderbende Obst. Allerdings setzte in Südtirol der „Obstexport“, wenn auch in bescheidenem Ausmaß, schon früher ein als anderswo. Die sogenannten „Laninger“ oder „Kärner“ führten auf von ihnen selbst ge-

zogenen Karren das Obst nach Nordtirol kam es in Südtirol zur Anlage von „Obstplantagen“ abseits vom Bauernhof, der sonst untrennbar mit dem Anger verbunden ist. So ist zum Beispiel die Talsohle zwischen Bozen und Meran, die früher Viehweide war, zu einem einzigen Obstgarten geworden.



zogenen Karren das Obst nach Nordtirol kam es in Südtirol zur Anlage von „Obstplantagen“ abseits vom Bauernhof, der sonst untrennbar mit dem Anger verbunden ist. So ist zum Beispiel die Talsohle zwischen Bozen und Meran, die früher Viehweide war, zu einem einzigen Obstgarten geworden.

Nordtirol kam es in Südtirol zur Anlage von „Obstplantagen“ abseits vom Bauernhof, der sonst untrennbar mit dem Anger verbunden ist. So ist zum Beispiel die Talsohle zwischen Bozen und Meran, die früher Viehweide war, zu einem einzigen Obstgarten geworden.

Nach diesem kurzen Rückblick auf den Tiroler Obstbau drängt sich einem unwillkürlich die Frage nach der geschichtlichen Entwicklung des Obstbaus überhaupt auf.

Viele, viele Jahrhunderte hat es gedauert, bis der Mensch großfruchtiges Obst züchten konnte, und die Fruchtbäume wanderten von ihren Ursprungsländern über die ganze Erde, bis sie jeweils den Platz in den Gebieten fanden, in denen sie am besten gedeihen. Unsere Obstbäume kommen aus dem Kaukasus und aus Kleinasien, aber die ersten Wildapfel- oder Holzapfelbäume kamen schon in vorgeschichtlicher Zeit in Europa vor. In den Resten der Pfahlbaudörfer vor 4000 Jahren hat man Apfelkerne gefunden.

Mit den Fruchtbäumen ging es ähnlich wie mit dem Getreide. Die ersten Früchte wurden von Wildbäumen gesammelt und später von seßhaften Menschen in der Nähe ihrer Wohnstätten angepflanzt. Durch Auslese der besten bildete sich allmählich eine Art bescheidener Sorten heraus. Die ersten Obstbauern, von denen wir wissen, waren die Ägypter. Von ihnen haben wir auch die ersten Bild Darstellungen von Früchten überliefert bekommen. Auch die Assyrer und Babylonier, die Perser und die Griechen haben schon Erfahrungen mit der

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

**DIE SPARVOR - TREFFPUNKT FÜR JUNG UND ALT
JUGENDSPARWOCHE vom 24. Oktober bis 29. Oktober 1983**

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (21.10.): Ursula - SA (22.10.): Cordula, Ingbert - SO (23.10.): Johannes v. Capestrano, Severin v. Köln - MO (24.10.): Antonius Maria Claret - DI (25.10.): Chrysanth u. Daria, Krispin u. Krispinian - MI (26.10.): Evarist, Amadeus v. Straßburg, Sigibald v. Metz - DO (27.10.): Wolfhard v. Augsburg - FR (28.10.): Simon u. Judas Thaddäus, Alfred - Vollmond am 21. Oktober. - Die Sonne tritt in das Zeichen des Skorpions am 24. Oktober. - Der Mond „geht unter sich“ am 27. Oktober. - Ursula bringt's Kraut herein, sonst schneien Simon und Juda drein.

Zucht von Fruchtbäumen aufgezeichnet. Im großen Römischen Reich verbreitete sich allmählich ein planmäßiger Obstbau. Von den Römern lernten auch die Völker Mitteleuropas die ersten Sorten und Anbaumethoden sowie das Veredeln durch Pfropfen kennen.

Um 800 n.Chr. hat sich Karl der Große ganz besonders des Obstbaus angenommen, ebenso die Klöster, die großen Kulturbereiter des Mittelalters. Die hl. Hildegard von Bingen, jene Benediktinerinnenabtissin von elementarer Vitalität, die zu den größten Frauengestalten der deutschen Geschichte überhaupt gehört und genau vor 800 Jahren gestorben ist, war auch in der Beobachtung der Natur ihrer Zeit weit voraus und hat in ihren medizinisch-naturwissenschaftlichen Büchern, der Frucht eines achtjährigen eingehenden Studiums der Tier- und Pflanzenwelt, im besonderen der Heilkräuter, über die Obstkultur geschrieben. Die Kreuzritter brachten von ihren Zügen neue Arten und Samen von neuen Fruchtbäumen mit. So kannte man zum Beispiel im Mittelalter bei uns schon 100 verschiedene Apfel- und 43 verschiedene Birnensorten.

Die Pomeranze kam um 1000 über Arabien nach Südeuropa. Die süße Apfelsine aus China folgte um 1500. Im Zeitalter der Entdeckungen wanderten die Fruchtbäume über große Strecken von Osten nach Westen, von Westen nach Osten. So ist heute

zum Beispiel die Banane, die aus Ostindien stammt, in Westindien und Südamerika in großen Plantagen verbreitet, die zu den größten Ausfuhrgebieten geworden sind. Ebenso ist die Zitrone, ursprünglich aus dem Himalajagebiet, nicht nur längst nach Südeuropa gewandert, sondern auch nach Amerika und sogar Australien. Israel ist sehr stolz auf seine großen, mühevoll angelegten Zitrusplantagen. Manche Früchte geben uns schon durch ihre Namen Auskunft über ihre Heimat, zum Beispiel Apfel-Sine = sinensischer (chinesischer) Apfel oder Pfirsich, *malus persica* = persischer Apfel.

Regelrechte Gesetze für den Obstbau wurden in Europa im 17. und 18. Jahrhundert durch die Fürsten erlassen. Die strengen Strafbestimmungen für die Beschädigung oder gar das Fällen von tragenden Obstbäumen wurden nicht gelockert. Damals stand die Gartenkunst in den Schloßgärten in hoher Blüte. Es herrschte die Mode des abgezielten Gartens mit geometrischen Beeten, kegel- und kugelförmig beschnittenen Bäumen und glattgeschnittenen Hecken. So wurden auch die Obstbäume als Spaliere in U-Form oder als freistehende Pyramiden gezogen und beschnitten, wie wir es heute noch in manchen Gärten sehen können. In den bäuerlichen Hausgärten aber entwickelten sie sich als freie Bäume. Apfel und Bir-

nen wurden getrocknet oder zu Most bereitet. Damit war man zufrieden. Das schönere Obst brachte man auf den Markt.

Während man längst mit dem Getreide von Staat zu Staat Handel trieb, war bis vor gut hundert Jahren das Obst kein Ausfuhrgegenstand. Es war viel zu billig und die Erfahrung für den Versand fehlten noch. In diesen Jahren nahmen sich auf den Dörfern hauptsächlich die Pfarrer, Lehrer und Ärzte der Pflege des Obstbaues an und erzielten durch vervollkommnete Pfropfung, Beschnitt, Auslese und Veredelung haltbare Sorten, die auch andere Gärtner zu sinnvoller Obstpflege anregten. Baumschulen und Gartenbauschulen wurden gegründet. Die Obstbauern schlossen sich zusammen, und man erkannte, daß nur gemeinsame Arbeit die Obstkultur planvoll fördern kann. Marktfähige Sorten, Pflanzenschutz, Verpackungs- und Versanderfahrung, in Verbindung mit der Entwicklung weltweiter Verkehrsmittel, machten die Organisation eines großen Obstabsatzes möglich. Farmer und Plantagenbesitzer bauten in überseeischen Ländern und Kolonien die Erfahrung aus. So konnten auch die riesigen Erträge überseeischer Fruchtbaukulturen in Amerika sich entwickeln und von allen Ländern nach Europa zusammenströmen. Aus dem Markt in der nächsten Stadt ist heute ein Weltmarkt geworden. Das ist zwar ein großer Gewinn, aber auch ein großer Verlust, denn unser Leben ist naturferner geworden. Wir gehen Obst einkaufen. Früher nutzten wir den kleinsten Erdfleck, um einen Obstbaum zu pflanzen. Wir beobachteten, wie er blühte, wir fürchteten den Frost, wir sahen, ob die Bienen kamen, wir verfolgten, wie er „ansetzte“, wir gaben ihm Wasser, damit er die grünen Äpfelchen nicht verliere. Wir waren ständig voller Erwartung, und wenn er zum ersten Mal trug, so war es ein großes Fest im Haus, selbst wenn es nur vier Äpfel waren, von denen uns keiner auf dem Markt schön genug gewesen wäre.

Wir wissen heute, daß Obst nicht nur wundervoll schmeckt, sondern daß es auch lebenswichtige Vitamine enthält, die ganz besonders der Mensch in den Städten notwendig braucht, um gesund zu bleiben. So sehr wir auch die Methoden der Kon-

servierung der Früchte schätzen, so dankbar beißen wir in einen frischen Apfel, sei er nun aus der Heimat oder aus Kalifornien.

Noch immer gibt es Fruchtbäume, deren Früchte fast reine Nahrungsmittel für Menschen bilden. Eine Frucht, die wir in ihrer Fruchtform selten essen, die aber für unsere Ernährung von überaus großer Bedeutung ist, ist die Nuß der Kokospalme. Die Früchte der Kokospalme und der Ölpalme liefern zusammen mit der Olive die pflanzlichen Fette und Öle. Auch die „Handvoll Datteln“ ist für die Wüstenbewohner keine leere Redensart. Wir kennen die süße Saftdattel, die Eingeborenen aber bevorzugt die stärkehaltige Trockendattel, die in allen Formen von Millionen von Menschen wie tägliches Brot gegessen wird. Ähnlich wird auch die Frucht des Brotfruchtbaumes verwendet, die ursprünglich von Ostindien bis auf die Südseeinseln gelangte. Die breiige Fruchtmasse der melonengroßen Brotfrucht wird dort geröstet und wie Brot gegessen. Der Polynester pflanzt bei der Geburt eines Kindes heute noch gern einen Brotfruchtbaum, so wie es bei uns früher Sitte war, einen Birnbaum zu pflanzen. Aus dem Gedeihen des Baumes glaubten unsere Vorfahren auf das Gedeihen des Kindes schließen zu können. Man hütete ihn besonders, konnte doch sein Absterben auch den baldigen Tod des mit ihm verbundenen Menschen ankündigen.

Überhaupt hat der Aberglaube bei der Pflege der Obstbäume und ihrer Verwendung in der Volksmedizin eine große Rolle gespielt. Man war der Meinung, man könne auf sie Krankheiten abwälen, wenn man persönliche Gegenstände oder Haare des Leidenden auf sie hängte. Um Geschwüre zu vertreiben, sollte man zum Beispiel die knollenartigen Auswüchse der Bäume abschneiden und in der Tasche tragen. Es war für den Ertrag des kommenden Jahres nicht gleichgültig, wer die ersten Früchte abnahm, ob man vergaß, zu gewissen heiligen Zeiten die Bäume mit vollen, unausgedroschenen Ähren zu umwinden und kleine Geldstücke in die Garben zu stecken. Mancherorts wurden den Bäumen Speisereste geopfert und sogar ein Huhn geschlachtet und im Wurzelgeflecht vergraben, damit sie ja reichliche Frucht trügen. „Baumfüttern“ nannte man das. In diese Richtung weist

Wie es früher war



Die ehemaligen Mesnerleute von Kaltenbrunn, Marianne und Josef Hafele. Das Bild wurde uns von Augusta Förg aus Faggen zur Verfügung gestellt.

Bei der 10. Sternwallfahrt des Tiroler Stefanuskreises nach Serfaus sprach Univ.-Prof. Max Thürkauf zum Thema „Naturwissenschaft und Menschwerdung“

„Das Zweckvollste und Sinnloseste, das die Naturwissenschaft hervorgebracht hat, ist die Atombombe“



Die Tiroler Stefanuskreise trafen sich am Sonntag, 16. Oktober, zur 10. Jubiläumssternfahrt in Serfaus. Sie stand im Zeichen des Jahresleitwortes „Liebe den Herrn, deinen Gott - er ist dein Leben.“ (Dt. 30,20).

Nach einem Einzug von der Josefskapelle am Dorfeingang aus zelebrierte der neue Pfarrer der Stefanusgemeinschaft, Bruno Bernhard Zieger die in Heiligenkreuztal ihr neues Zentrum gefunden hat, den Festgottesdienst. Diözesanobmann Dir. Dr. Juen begrüßte die zur nachmittägigen Festversammlung im Pfarrsaal Erschienenen, unter ihnen

die Obmänner der 23 Tiroler Stefanuskreise, Gäste aus Deutschland, Vorarlberg und Liechtenstein und die Abgeordneten Westreicher, Leitl und Juen.

Der Diözesanobmann skizzierte die Entwicklung der Stafungsgemeinschaft in Tirol, die 1968 mit dem 1. Kreis in Innsbruck begann. 1972 entstand die erste Stefanusgemeinde des Bezirkes Landeck in Prutz. 1980 kamen die Kreise Landeck, Imst, Zirl, Sams und St. Anton dazu. Gegenwärtig gibt es in Tirol 23 Kreise, deren Grundbestreben es sei, Verantwortung in Kirche und Welt zu übernehmen.

auch ein Brauch, der in Alpbach geübt wurde. Die Dirn mußte zu Weihnachten, nachdem sie den Teig zu den „Zelten“ geknetet hatte, mit den teigigen Armen die Obstbäume umfassen. Dem „Baumküssen“ schrieb man andererseits dieselbe Wirkung zu, nur mußte es stets mit vollem Mund geschehen. Auch durfte man an gewissen Tagen, etwa zu Nikolaus oder in der Karwoche, auf das Schütteln der Obstbäume nicht vergessen, durch das sie aus ihrem Winterschlaf geweckt werden sollten. Eine ähnliche Bedeutung hatte das Schlagen und Klopfen an die Obstbäume oder der Neujahrsbrauch, in der Sylvesternacht mit dem Gewehr durch ihre Zweige zu schießen. Um sie ja nicht zu vergrämen, wurde ihnen mit besonderen Sprüchen ein gutes gesegnetes neues Jahr gewünscht. Heute noch kann man im Herbst so manchen abgeernteten Obstbaum sehen, dem einige wenige Früchte belassen wurden, als

Dank für den Erntesegen und als Mahnung, auch im nächsten Jahr nicht auf das Tragen zu vergessen. Alle diese Bräuche zeigen in immer neuen Varianten nur eines: die innige Verbindung zwischen Mensch und Baum.

Möge uns auch im Zeitalter der Technik die alte Liebe unserer Vorfahren zum Baum erhalten bleiben, der für sie als Heimstätte der Götter heilig war, für sie das Weltall versinnbildlichte und ihnen verehrungswürdiger erschien als den Völkern des Südens und Westens, dessen Frevel sie mit schweren, oft grausamen Strafen sühnten. Mögen wir nie so gleichgültig werden, daß es keinen Stich mehr ins Herz gibt, wenn ein Baum grundlos fällt. Mögen wir in gewandelter Form zu ihm als dem uralten Lebensbaum stehen und uns zu freuen vermögen über das Blühen und Reifen im eigenen Anger oder dem unseres Nachbarn. Dr. Rolf - Dr. Rolf Mellitzer

Grüße an die Festversammlung entboten der 1. Obmann Alfons Bacher, Ernst Schaller, Diözesanobmann aus Trier; Walter Gstöhl aus Liechtenstein, Paul Wagner aus Vorarlberg und Dekan Msgr. Lorenz. Die Familie Frischmann aus Imstberg gab der Festversammlung den musikalischen Rahmen.

Kernpunkt der Veranstaltung war der Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Max Thürkauf zum Thema Naturwissenschaft und Menschwerdung. Max Thürkauf ist Professor für physikalische Chemie an der Univ. Basel. Während mehr als 10 Jahren war er auf dem Gebiet der Atomenergiegewinnung in Forschung und Industrie tätig. Er ist als Miterfinder einer Anlage zur Herstellung von schwerem Wasser hervorgetreten. Vom Schlagwort der 50er Jahre „Atome für den Frieden“ kam es 1959 zur Zündung der 1. Atombombe für Frankreich. Das Verhängnis wissenschaftlichen Hochmutes durchschauend, wandte er sich von diesem Forschungsgebiet ab und wurde zu einem der engagiertesten Kritiker der Wissenschaftsgläubigkeit, welche er in seinem Vortrag „die Tragödie unserer Zeit“ nannte. Ohne Mut zur Demut wende uns die Naturwissenschaft zum Verhängnis.

Auf die Frage „Was ist Leben?“ müsse er als Wissenschaftler die Antwort geben: „Ich weiß es nicht.“ Der Hochmut der Naturwissenschaft komme auch in den vielen Spekulationen im Bereiche der Evolution zum Ausdruck, denen auch Theologen in zunehmendem Maße beipflichteten. Thürkauf: „Für einen gläubigen Wissenschaftler gibt es nichts Ungläubigeres als einen Theologen, der an die Wissenschaft glaubt.“ Ebenfalls in den Bereich der wissenschaftlichen Eitelkeiten ver-

wies Thürkauf die Behauptung, man wisse heute genügend um behaupten zu können, der Mensch sei ein chemisch-physikalisches System. „Es ist heute schwer geworden, sokratischweise zu sein, weil man heute viel mehr wissen muß um zu wissen, daß man nichts weiß.“

Der Mensch sei natürlich auch ein Materie-Wesen. „Christus wäre nicht mit einem Körper Mensch geworden, wenn der Körper nicht wichtig wäre.“ Auch der Atheist, der den Mensch als Seele-Geist-Wesen leugne, glaube nur, daß er nichts glaube. „Ein starker Glaube hat dazu geführt, daß wir nichts glauben - auch hinsichtlich der Existenz Gottes. Wie es keinen wissenschaftlichen Gottesbeweis gebe, so gebe es auch keinen Beweis für dessen Nichtexistenz.“

Auf der Basis des Materialismus der behaupte, der Geist sei ein Produkt des Gehirns und der Tod sei das Ende des Lebens, lasse sich keine Kultur aufbauen. Thürkaufs Sicherheit: „Wir werden nach dem Tod ebenso wirklich weiterleben und uns alle wiedersehen - und zwar in der irdischen (verklärten) Gestalt.“ Auch für die Wissenschaft gebe es keine Möglichkeit, die Gestalt eines Lebewesens zu verstehen, und den modernen Naturwissenschaften gilt Thürkaufs Kritik, wenn sie behaupteten „für die wunderbare Gestalt der Geschöpfe“ sei die Erklärung Zufall und Notwendigkeit. Wie sich die körperliche Gestalt des Menschen stetig verändere - hin bis zum verklärten Leib nach dem Tode, so komme man rückwärts gehend bis zum Augenblick der Zeugung, und es stehe außer Zweifel, daß dies der Anfang des Menschseins ist und die Schwangerschaftsunterbrechung somit Tötung menschlichen Lebens.

Zum Christentum an sich meinte Univ.-Prof. Max Thürkauf, dessen neuestes Buch „Christuswärts“ vor kurzem erschien, es müsse ein neues Urchristentum heranwachsen. Das Christentum sei wohl gegründet, aber noch nicht verwirklicht worden.

O.P.



Univ.-Prof. Max Thürkauf hielt den Festvortrag „Naturwissenschaft und Menschwerdung“

**Schäferhundeverein
Ortsgruppe
Prutz**



Unsere Ortsgruppen-Prüfung halten wir am 30. Oktober 1983 auf dem Abrichteplatz in Prutz ab. Geprüft wird nach ÖPO: Begleithunde, Fährtenhunde, Schutzhunde I, II, III, Richter: Gmeiner Erich (Bludenz); Beginn: 7 Uhr. Prüflinge werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Die Vereinsleitung

Hans Diwald Agrarüberschüsse in Österreich – der Hunger in der Welt

„Sag⁶, wie war das möglich, damals in Auschwitz? Wie war es möglich, daß ein Volk es zuließ, daß Auschwitz geschehen konnte?“

Ich diskutiere mit einem Mann, der im 2. Weltkrieg Soldat war. Nicht, um ihm Vorwürfe zu machen, ich wollte es nur verstehen lernen.

Die Antwort, und sie ist immer wieder die gleiche: „Das hat ja niemand gewußt“, und, „was hätte ich denn machen sollen?“

Und doch, Auschwitz war nur möglich, weil das deutsche und das österreichische Volk und die Welt Auschwitz zuließen!

Ich hatte nach diesem Gespräch den Kopf voll mit Gedanken. „Wie war das möglich . . .?“ Plötzlich fiel mir ein: „Auf der Welt sterben jede Minute 20 Menschen an Hunger, und ich . . .?“

Die österreichische Landwirtschaft produziert Jahr für Jahr mehr Überschüsse. Sagt man! Weinsee, Milchsee, Butterberg, Zuckerberg, Schweineberg, und wie wir den Weizenexport finanzieren sollen wissen wir schon bald nicht mehr.

Was sind wir doch für ein tüchtiges und fleißiges Volk, wir Österreicher. Österreich hat ein Agrarhandelsdefizit von 13,5 Mrd ÖS, jährlich! Um 13,5 Mrd ÖS verbrauchen die Österreicher mehr an Agrargütern als im eigenen Land produziert werden, pro Einwohner um 1.800.- ÖS/Jahr. Um 1.800.- ÖS können Sie 400 kg Weizen kaufen - aus 400 kg Weizen werden 500 kg Brot. Mit 500 kg Brot, knappe 1,5 kg/Tag könnte ein Mensch leben!

Ca. die Hälfte des Agrarhandelsdefizites sind Produkte wie Kaffee, Tee, Kakao, Zitrusfrüchte, Bananen und Baumwolle, Produkte, die zum Großteil aus der 3. Welt kommen und dort hauptsächlich auf Großgrundbesitz erzeugt werden.

Würden auf den Kaffee-Tee-Baumwollfeldern etc. Weizen oder Reis für den Inlandsgebrauch angebaut, hätten die Menschen dort mehr als genug zu essen.

Wie schaffen wir es bloß solche Unmengen an Agrarprodukten zu verbrauchen?

Bei der Baumwolle schafft es die Mode. Wenn voriges Jahr der Hemdkragen rund war und heuer befinden die Modeschöpfer hat er eckig zu sein, werfen eben viele von uns das Hemd und damit die Baumwolle weg.

Bei den Nahrungsmitteln schaffen wir es durch unsere Eßgewohnheiten. Kaffee, Tee und Kakao sind Ge-

nußmittel mit sehr wenig Nährwert. Der weitaus größte Teil geht jedoch über die Fleischproduktion verloren!

Um 1 kg Fleisch zu erzeugen verbraucht ein Schwein den Futterwert von 3 kg Getreide. Das Schwein kann man jedoch nicht komplett essen. Knochen, Kopf, Därme usw. fallen weg. Für 1 kg eßbares Schweinefleisch benötigt man somit 4 kg Getreide, und das ist noch mehr als günstig gerechnet.

1 kg Schweinefleisch hat jedoch wesentlich weniger Kalorien als 1 kg Getreide.

Um 1 tierische Kalorie zu erzeugen, müssen je nach Tierart 7-12 pflanzliche Kalorien an das Tier verfüttert werden!

Oder etwas drastischer: Wenn ein Mensch sich rein von tierischen

Nahrungsmitteln ernährt, ißt er 6-11 anderen Menschen die Nahrung weg.

Wenn ich Menschen darauf anspreche, warum sie so leben und warum sie das Tag für Tag geschehen lassen, bekomme ich immer die gleiche Antwort: „Das habe ich nicht gewußt,“ und „was soll ich dagegen machen?“

Jede Minute sterben auf der Welt 20 Menschen an Hunger, davon 4 Kinder. Es ist ein langsames, qualvolles Verrecken.

Jede Minute gehen auf der Welt 15 Millionen ÖS in die Rüstung. Es sind in den letzten 20 Jahren mehr Menschen an Hunger gestorben als in der ganzen Geschichte der Menschheit durch Krieg und Mord umgekommen sind, und es ist nur möglich, weil es die Völker der Industriestaaten zulassen. Diese Verantwortung nimmt jedem von uns niemand ab. Auschwitz und kein Ende!

(Aus „Die Bergbauern“ NR. 62/83

Praxisorientierte Studienordnung an Geisteswissenschaftlicher Fakultät

(LPD) - Den vielfach gestellten Fragen, ob an unseren Universitäten nur mehr diskutiert oder demonstriert wird, ob die Anforderungen zu groß oder die Rahmenbedingungen zu schlecht sind oder ob überhaupt noch gearbeitet wird, trat der Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, Univ.-Prof. Dr. Johann Moser, mit einer eindeutigen und klaren Antwort entgegen.

Er stellte nämlich bei der Landespressekonferenz am 5. Oktober 1983 die neue Studienordnung an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät in Anwesenheit des Vorsitzenden der Studienkommission für die Studienrichtung Anglistik und Amerikanistik an der Universität Innsbruck, Univ.-Prof. Dr. Arno Heller, vor, die ab diesem Schuljahr auf Grund der Studienreform für alle erstimmatrikulierten Studenten gilt und die durch ihre Gliederung tiefgreifende Änderungen für Professoren und Studenten bringt.

Die strengere Regelung und deutlichere Strukturierung ermöglicht eine ständige Leistungskontrolle im Gegensatz zur alten Ordnung, die lediglich am Ende der Studienlaufbahn ein eindeutiges Resümee über jahrelanges Studieren brachte. Die „große Prüfung“ am Ende des Studiums wurde oft zu einem gewaltigen Alptraum durch viele Jahre, der sich mehr oder weniger zu einer „Wissensschlacht nach Quiz-Charakter“ gestaltete. Dadurch, so Dekan Moser, ginge der Blick für das Wesentliche verloren. Dazu kam noch, daß die „Studenten von gestern“ kaum sagen konnten, wo sie gerade im Stu-

dium stehen. Diesem ungegliederten, achtsemestrigen Studium, das Lehramt oder Doktorat als Abschlußmöglichkeiten krönten, stehen nun drei klar gegliederte Studienabschnitte gegenüber, nach deren Abschluß der Magister phil. als Lehramtsbefähigung oder als Diplom mit Nachweis eines vertieften Fachstudiums winken, wobei der erste Studienabschnitt in vier und der zweite in fünf Semestern zu bewältigen ist. Vier weitere erfolgreiche Semester im dritten Studienabschnitt bringen den Doktorhut. Das Angenehme dabei ist, daß, ebenfalls im Gegensatz zur bisherigen Regelung, die Diplomprüfungen meist in Teilprüfungen zerlegt werden können. Nur über das Hauptfach gibt es nach wie vor eine Endprüfung. Die neue Palette der Wahlmöglichkeiten wird von den Studenten ebenfalls als Erleichterung angesehen. Die didaktische Ausbildung stellt, so der Dekan, eine weitere Besonderheit im Lehramtsstudium dar. Die Lehrveranstaltungen in Pädagogik, die sechs bis acht Stunden Fachdidaktik sowie das Schulpraktikum ergeben eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis.

Zu den Berufsaussichten der rund 3000 Hörer meinte Dekan Moser, daß sich für Studenten der Germanistik und Geschichte eher ein düsteres Bild ergebe. Interessant seien vor allem aus dem Kreise der Pensionisten und sonstiger Wissensdurstiger die steigenden Hörerzahlen, die immer mehr der Universität im Bereich der Erwachsenenbildung einen besonderen Platz einräumen.

Wann stelle ich den Pensionsantrag? Stichtag ist entscheidend für die Pensionshöhe

Zu welchem Zeitpunkt soll ich einen Pensionsantrag stellen? Mit dieser Frage wenden sich derzeit zahlreiche Pensionswerber an die Arbeiterkammer. Die Wahl des Antragstages für eine Pension beeinflusst weniger die Berechnung der Versicherungszeiten, sondern vielmehr die Errechnung des Durchschnittseinkommens der letzten 5 Jahre (= Bemessungsgrundlage). Zwei Möglichkeiten sind zu unterscheiden:

Liegt der Stichtag (das ist der Monatserste, der auf die Antragstellung folgt) noch im Jahre 1983 (z.B. 1.12.1983 bei einer Antragstellung im November 1983), so wird der Durchschnittsverdienst der letzten 5 vollen Kalenderjahre (= Bemessungsgrundlage) aus dem Verdienst der Jahre 1982 - 1978 gebildet (= Einkommen des Jahres 1983 bleibt sohin unberücksichtigt, obwohl die im laufenden Jahr erworbenen Versicherungsmonate mitgezählt werden. Die Pensionsaufwertung erfolgt in diesem Fall bereits mit 1.1.1984.

Wird jedoch ein Stichtag im Jahre 1984 gewählt (z.B. 1.1.1984 bei einer Antragstellung am 2.12.1983), so wird die Bemessungsgrundlage aus den Verdiensten der Jahre 1983 - 1979 errechnet, das Einkommen des laufenden Jahres 1983 wird also mitberücksichtigt. Die Pensionsaufwertung erfolgt in diesem Falle erst mit 1.1.1985.

Welche Möglichkeit ist nun günstiger?

Nach der Erfahrung der letzten Jahre empfiehlt es sich, einen Stichtag zum 1.1.1984 zu wählen, was eine Antragstellung frühestens am 2.12.1983 voraussetzt. Der Vorteil einer Stichtagswahl zum 1.1.1984 nimmt mit der Höhe des Einkommens zu. Auch für geringere Einkommen erweist sich ein Stichtag 1.1.1984 als günstiger, wenn eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung des Lohnes während der letzten 5 Jahre gegeben ist.

Bei der Wahl des Pensionszeitpunktes sind aber auch andere Umstände, die sich aus Pensionssonderzahlungen (Mai und Oktober) oder aus arbeitsrechtlichen Vorschriften (z.B. Abfertigung) ergeben, zu beachten.

Eine individuelle fachliche Beratung über Ihren Pensionsantrag erhalten Sie in der Sozialversicherungsabteilung der AK-Tirol, 6020 Innsbruck, Maximilianstr. 7, Tel. 05222/37651 Klappe 53.

Der Weise vergißt die Beleidigungen
wie ein Undankbarer die Wohltaten.

Sprichwort



damenmäntel

in breiter Auswahl + allen Größen

Haus der Mode

bilgeri

6500 Landeck Malser Straße 43-45

Pettneuer Friedhofnot soll durch Volksbefragung gelöst werden



Südlich zur Bundesstraße hin soll der Friedhof ebenfalls erweitert werden.

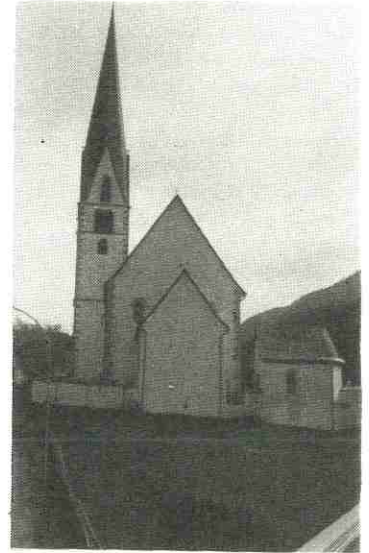
Seit 20 Jahren steht in Pettneu die Friedhoferweiterung an. Am 12.4.1964 gab es eine öffentliche Gemeindeversammlung mit Gemeinderatssitzung, bei der es hieß: „Die Erweiterung des Friedhofes wird zu einer vordringlichen Aufgabe.“ Zwischen ist viel ungeklärtes Wasser die Rosanna hinuntergeflossen. Am vergangenen Freitag, 14.10.1983, gab es wieder eine Gemeindeversammlung, die ausschließlich diesem Thema gewidmet war. Bürgermeister Dagobert Lorenz gab einleitend einen Rückblick über die Aktivitäten, die von der Gemeindeführung in den letzten 10 Jahren in Sachen Friedhof durchgeführt worden waren. 1973 wies man bei der Ausarbeitung des Flächenwidmungsplanes die unmittelbar südlich an den bestehenden Friedhof angrenzende Liegenschaft als Erweiterungsfläche aus, untersuchte aber auch zahlreiche andere Möglichkeiten, die sich jedoch alle als mehr oder weniger ungeeignet herausstellten. Der Standort Kirchmähder unterhalb der Bundesstraße wurde ebenfalls als ungünstig klassifiziert, da er in ein neues Wohngebiet zu liegen käme. Im Jahre 1980 wurde ein Friedhofsausschuß gebildet, der sich für eine Erweiterung südlich und westlich, unmittelbar an die Kir-

che grenzend, aussprach. Um dieses Vorhaben realisieren zu können, waren Grundtauschverhandlungen mit der Grundbesitzerin Paula Falch nötig, welche der Obmann des Friedhofsausschusses, Dr. Franz Wolf, führte. Die Grundbesitzerin war bereit, für dieses Erfordernis der Allgemeinheit Grund abzugeben, jedoch nicht in der gesamten Breite des bestehenden Friedhofes, da sie (auch jetzt noch) der Auffassung ist, eine Erweiterung bis zum in die Friedhofmauer eingebauten Gerätehaus decke den Bedarf für die nächsten Jahre. Dieser Auffassungsunterschied zwischen Bürgermeister und Grundbesitzerin führte schließlich dazu, daß mit der Enteignung gedroht wurde.

Im Gemeinderat kam es daraufhin wieder zu unterschiedlichen Ansichten. Mit dem Hinweis, daß man noch nie enteignet habe, suchte man wieder nach anderen Standorten, geriet aber östlich des Reitstalles prompt in die Rote Zone. In dieser Situation soll nun eine Volksbefragung darüber durchgeführt werden, ob das Enteignungsverfahren zur Erlangung der gewünschten gesamten südlichen Erweiterungsfläche eingeleitet werden solle. Die Dipl.-Ing. Fritz und Reinhard Falch sollten zu diesem Zwecke die Situation aus fachlicher Sicht darstellen und damit

Entscheidungsgrundlagen geben. Dipl.-Ing. Reinhard Falch führte aus, der jetzige Friedhof habe eine Grundfläche von 939 qm mit 136 Grabstätten. Dies stelle einen Fehlbedarf von 61 Grabstätten dar, was einen zusätzlichen Flächenbedarf von 304 qm bedeute. Der westlich der Kirche zur Verfügung stehende Erweiterungsgrund hat zwar 577 qm, bringt aber abzüglich der Abstandsflächen und des Weges nur um die 300 nutzbare Quadratmeter. Die südliche Fläche, wie sie von der Grundbesitzerin bis zum Gerätehaus zur Verfügung gestellt wird, brächte eine Nutzfläche von rund 400 qm, insgesamt also 700 qm, mit denen der Bedarf für 45 Jahre abgedeckt wäre. Erhielte man die Restfläche bis zur bestehenden östlichen Friedhofmauerflucht dazu, so wäre laut Falch der Bedarf für weitere 30 Jahre garantiert, wobei wesentlich höhere Jahresziffern herauskommen, wenn man berücksichtigt, daß man ähnlich wie in der Vergangenheit mit Notlösungen arbeitete. Die Variante „Neuer Friedhof unterhalb der Straße“ würde einen Flächenbedarf von 2050 qm bei Verwendung der platzsparenden Form der Reihengräber, einen Flächenaufwand von 3000 qm bei Wahlgräbern erfordern.

Dipl.-Ing. Fritz Falch trug danach - sein und Reinhard Falchs Vortrag wurden von auf die Leinwand projizierten Skizzen und Plänen anschaulich gestaltet - die Aspekte der Friedhofgestaltung vor und kam auch auf die Kosten zu sprechen. Danach kommt die Erweiterung westlich auf 1,7 Mio S, die Erweiterung südlich auf 2 Mio S, der Weg mit Unterführung der Bundesstraße (notwendig, weil er Wohngebiet erschließt) auf 4 Mio S zu stehen. Würde der Friedhof in den Kirchenmähdern gebaut, ergäbe das Kosten von insgesamt (die Unterführung wäre unbedingt nötig) 10 Mio S. Mit dem Argument, einen Friedhof solle man nicht mitten in ein neues Wohngebiet bauen, scheiden die Fachleute die Kirchenmähder-Variante aus. Mit einem ersten Bauabschnitt südlich wäre der Fehlbedarf von 61 Grabstätten gedeckt, bis zur östlichen Kante des Gerätehauses. Erhielte man die Restfläche, dazu, so hätte man noch



Westlich der Kirche steht ein spitz laufendes Grundstück für die Friedhoferweiterung zur Verfügung.

etwas Spielraum (20 Gräber mehr). Die Grundeigentümerin äußerte die Ansicht, die Gemeinde solle zuerst die westliche Fläche (in Gemeindebesitz) und die von ihr zur Verfügung gestellte Fläche südlich der Friedhofmauer ausbauen, dann habe man auf viele Jahre Auslangen.

Die Schwierigkeit, eine solche Volksbefragung zu formulieren, wurde in der informativen Gemeindeversammlung, die mehr Zuhörer verdient hätte, ebenfalls zum Ausdruck gebracht. Es erhebt sich überhaupt die Frage (das ist die persönliche Meinung des Verfassers), ob eine so schwierige und umfassende Materie für eine Volksbefragung geeignet ist, einfach weil sie sich sehr schwer objektiv darstellen läßt. Eine solche Befragung sollte auf keinen Fall in eine Kampagne gegen einzelne Gemeindebürger ausarten - und diese Gefahr besteht. Müßte das gewählte Gremium des Gemeinderates nicht den Mut aufbringen, selbst zu entscheiden? Ein wenig hat eine solche Befragung schon den Geruch von Verantwortung-Abwälzung! O.P.



Offener Brief an Unterrichtsminister Helmut Zilk

Betrifft: Schülertransport in Landeck, Stadtteil Angedair

Sehr geehrter Herr Minister!

Das Problem (zumindest für mich ist es eines), das ich mir an Sie heranzutragen erlaube, liegt sicher am Rande des weiten Feldes „Schule“, mit dem Sie sich als Unterrichtsminister zu befassen haben. Trotzdem verstehe ich es als Schul- und Erziehungsproblem und nicht - wie etwa der Kath. Familienverband - als wirtschaftspolitisches. („Der Familienlastenausgleichsfonds wird geplündert, um das Beförderungsgewerbe zu sanieren.“) Außerdem glaube ich, daß der Schülertransport, den ich kritisiere, nicht eine spezielle Landecker Abart ist, sondern auch anderswo vorkommt.

Eines der dichtbesiedeltesten Wohngebiete Österreichs, die Landecker Öd im Stadtteil Angedair, liegt von Volks- und Hauptschule 400 bis 800 m entfernt. Je nachdem, ob die Schulkinder im westlichen oder östlichen Bereich dieses Siedlungsgebietes wohnen, haben sie 400 m oder weniger und nicht mehr als 800 m zu gehen. Seit zwei Jahren verkehrt hier ein Schülerbus, den viele Kinder benutzen.

Es ist mir klar, daß die meisten Eltern mit Argumenten wie: „Ein zu Fuß zurückgelegter Schulweg ist nicht nur für die körperliche, sondern auch für die geistige Entwicklung wichtig“, nicht zu überzeugen sind. Als gelernte österreichische Staatsbürger sagen sie sich: „Werd ich auf etwas verzichten, auf das ich Anspruch hab?!“ Deshalb ergeht meine Forderung an Sie, Herr Minister, dafür zu sorgen, daß verzichtet werden muß. Gern nähme ich den allfälligen Unmut des Beförderungsgewerbes und der

Eltern auf mich, denn ich bin davon überzeugt, daß ich auf der Seite der Vernunft stehe. Es kann weder für den Körper noch für den Geist gut sein, wenn sich junge Menschen die paar Meter karren lassen - das noch in einer Zeit, in der die Bewegungsarmut (auch des Geistes) schon Schäden mannigfacher Art hervorgebracht hat. Man braucht weder Schulpsychologe noch Schularzt zu sein, um solches feststellen zu können.

Meine Forderung, für zumutbare Schulwege keine Schülerfreifahrten mehr zu bewilligen, verstehe ich als notwendig im humanitären Sinn und als gegen Auswüchse des sogenannten Sozialstaates gerichtet. (Wobei letzteres zweitrangig ist, denn leisten können wir uns auch manche Politiker nicht: nicht so sehr wegen der Pfunde, die sie sich selbst bescheren, sondern ihrer Leistungen wegen.)

Herr Minister, führten Sie hier eine Änderung herbei, so wäre dies in meinen Augen eine Leistung und ein Beitrag, der mit anderen positiven Änderungen im Schulbereich, die ich von Ihnen erwarte, als wohlthuender Hauch im Heimatland der Austeiler und Handaufhalter empfunden werden könnte.

Hochachtungsvoll
Perktold Oswald

Timmelsjoch hat bereits Wintersperre

Der Schlechtwettereinbruch der letzten Woche machte bereits die erste Wintersperre notwendig: Nach Berichten des ÖAMTC-Touring-Service wurde die Timmelsjoch-Hochalpenstraße zwischen dem Tiroler Ötztal und dem Südtiroler Passeiertal für diese Saison gesperrt. Seither ist die Zufahrt nur noch bis Hochgurgl (am Beginn der Mautstraße) möglich.

Hausaufgaben

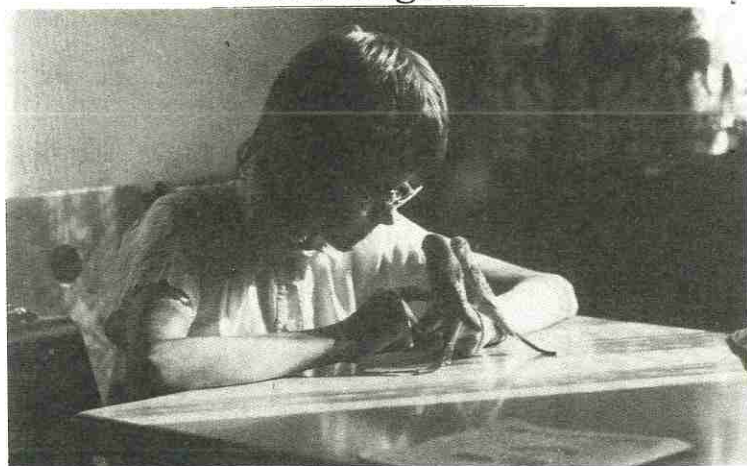


Foto Helmut Geiger

Solche Hausaufgabe ließe man sich gefallen! – Aber da lernt man ja nichts! Lernt man da wirklich nichts? Oder am Ende mehr als bei den Hausaufgaben, die man gemeinlich von den Lehrern so bekommt? Ist die stille Beschäftigung mit zwei Vögeln für die Entwicklung eines Menschen nicht besser als oft schrift-

liche Übungen – Seite um Seite, nicht selten in einen Familienkrach ausartend? Nichts gegen Hausaufgaben, wenn es „intelligente Produkte sind“ – intelligente Produkte der Lehrer nämlich. Aber das ist oft der Fall. Und „ausbaden“ müssen es die Schüler, die Familien. – Da lob ich mir die zwei Vögel!

Oswald Perktold

Gute Tat als Folge einer technischen Panne - Soldaten spendeten ihren Wettkampfeinsatz dem Kinderdorf Imst

Ende September war das Jägerbataillon 22 zu einer Beordneten Truppenübung eingerückt. Zum Abschluß war für Samstag, 1. Oktober 1983, auf der Schießanlage Thaurer Mure ein Wettkampfschießen angesetzt. Durch ein technisches Gebrechen an der Schießanlage fiel im Verlauf des Wettkampfes die Polytronic-Trefferanzeige aus, das Schießen mußte abgebrochen werden. Die 182 Mann der 1. Kompanie beschlossen spontan, den für das Schießen eingesammelten namhaften Betrag für das Kinderdorf Imst zu spenden. Das Geschenk der Milizsoldaten wurde mit großem Jubel entgegengenommen. Hermann Gmeiner richtete an

Leutnant Julius Skamen, den Kommandanten der 1. Kompanie des Jägerbataillons 22, folgende Dankeschreiben:

„Sehr geehrte Kinderdorffreunde! Elternlos, ausgestoßen und verlassen, das sind die Kinder, die in unsere SOS-Kinderdörfer kommen. Dort aber erfährt das Kind, daß man es lieb hat, daß es nicht allein ist auf der Welt, daß es mehr ist als ein Nichts, das niemand haben will.

Ihre Hilfe ist es, die diesen – sondern ein Leben in Geborgenheit und Liebe ermöglicht, und darum danken wir in ihrem Namen ganz besonders herzlich für Ihre großzügige Spende.“



Mää! Dös
sein vielleicht Arsch-
löcher: schprenga an Wöig
vom Schindlerker zu da Schwei-
griabla, damit dia Schitodl
numma uf dr Loarra ins
Schitobächtel rutsche.
Frhar hääsasi dBeargriessa
graumt - iatz lüssesi
dSchitahna drauf ochi.
Wenn si dös nu nit
amål quälti
recht!

„Fall Inn“ soll nach Völkerrecht aufgerollt werden

Bei der Vorverhandlung, die vergangene Woche in Ried das Kraftwerkprojekt Oberer Inn (Ovella-/Schweiz-Prutz) zum Inhalt hatte, erklärte der Rechtsanwalt der Gemeinde Pfunds, es gelte vorerst einmal, den Schaden zu erheben und geltend zu machen, der durch die bereits bestehenden Engadiner Kraftwerke erwachsen sei. Der gegenwärtige Zustand des Inn und damit des Inntales im Oberen Gericht, den man als Grundlage für die Bemessung der Schäden nimmt, welche durch den Bau des Kraftwerkes entstehen, wird somit als Ausgangsbasis für solche Berechnungen abgelehnt. Die österreichischen Behörden hätten es „verschlafen“, hier Forderungen geltend zu machen – und zwar zum Nachteil der gesamten Bevölkerung des Oberen Gerichtes. Der „Fall Inn“ soll – und das war wohl etwas, mit dem die Projektanten nicht gerechnet hatten – nach dem Völkerrecht neu aufgerollt werden. Auch sonst war eine merkbar

breitere Front gegen das Kraftwerksbauvorhaben festzustellen. Die Gemeinden brachten bei dieser Verhandlung in der Rieder „Linde“ ihre Bedenken vor. Die Hauptpunkte sind: Grundwassersituation, Restwassermenge, die zu erwartende Beeinträchtigung von Fauna, Flora, Klima, Landschaftsbild (und damit Fremdenverkehr) sowie die Einflüsse auf regionale oder Gemeindeprojekte, wie etwa das geplante eigene Kraftwerk der Gemeinde Nauders.

Einlader und Verhandlungsführer war das Landwirtschaftsministerium. Ing. Roitinger erläuterte einleitend nochmals das Projekt. Die Gutachter der Verbundgesellschaft waren bei der Verhandlung nicht anwesend, was bedauerlich war, denn die Vertreter der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie der Leiter der Abteilung für Wasserrechtsangelegenheiten und Energiewirtschaft, Hofrat Schlorhauser, brachten eine negative Auswirkung des geplanten Kraftwerkes in die Diskussion, von der man bis dato in keinem Gutachten vernommen hatte. Bei schweren Regenfällen liefern die Seitenbäche große Geschiebmassen an, die der Inn durch die geringere Wasserführung nicht mehr bewältigen kann. Es käme zu Aufstauungen in den Bachmündungsbereichen. Geschieberückhaltebecken, die man immer wieder ausbaggern müßte, waren das technische „Heilmittel“ dagegen. Diese hätten jedoch wieder die Auswirkung, daß es durch fehlendes Geschiebe zu einer Eintiefung des Innbettes käme. Technische Nachhilfe und „Kosmetik“ durch Planierungen im Innbett wären die weitere Folge, führte Hofrat Schlorhauser aus. Dabei handelt es sich hier um einen der vorher meßbaren Schäden, denen die Verbundgesellschaft finanziell-cool begegnen will: „Die Schäden müssen zuerst gemessen und dann finanziell abgegolten werden.“ So einfach ist das! Dabei gilt die Verbundgesellschaft ohne weiters zu, daß es auch „nicht meßbare Schäden“ geben wird. Auch dafür hat sie ein Heilmittel bereit: einen Talschaftsvertrag, nach dem die Gemeinden entschädigt werden.

Natürlich haben die Projektanten auch noch andere „Zuckerln“. Das Argument, daß ein Fünf-Milliarden-Bauvorhaben auch regionale Investitionen bringen wird und Steuern für die Gemeinden, ist für manche schon ein starkes. Zudem wird in diesen Tagen ein großes Umweltverträglichkeitsgutachten in Auftrag ge-

geben. Die Gemeinden haben dabei ein Mitspracherecht, was die Auswahl der Gutachter anlangt. Bezahlt wird es – na? – von der Verbundgesellschaft.

Die Einwendungen der Raumplaner (Dipl.-Ing. Falch) bezogen sich unter anderem auch auf die Möglichkeit gravierender Irrtümer in solchen Gutachten (was von der Verbund gegeben wird). Es sei zudem als Bezirksproblem einzustufen, das auch die Bezirkshauptmannschaft auf den Plan treiben lassen müßte. Eine weitere Frage der Raumplaner: Wer trägt das Risiko, welche Garantien werden gegeben, kann man das Projekt rückgängig machen, sollten sich die Schäden anders darstellen als vermutet? In die Kosten-Nutzen-Überlegungen müßten noch mehr ökologische Aspekte eingebracht werden. Man müsse die Gutachter und Gutachten genau prüfen und werde überhaupt versuchen, im ökologischen Bereich eigene Leute auf den Plan zu bringen.

Auch das Institut für Verkehr und Tourismus hat „gemerkt, wie einfach es sich die Leute machen wollen“. Die Auswirkungen auf den Fremdenverkehr seien genau zu prüfen. Man wies auf das Kaunertal-Kraftwerk hin, dessen Nutzen für den Fremdenverkehr gleich Null sei. Dabei ist das noch ein günstiger „Wert“, denn die Auswirkungen des Kraftwerkes Oberer Inn lägen sicher im Minusbereich. Je „grüner“ der Fremdenverkehr wird, umso negativer sind auch die Auswirkungen eines Kraftwerkbaues. Und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Tourismus in eine grüne Zukunft geht.

 Rotes Kreuz informiert 

Sozialarbeit - einmal anders!

Seit Jahren arbeitet eine spezielle Gruppe der Landecker Rettung vornehmlich an sozialen Aufgaben. Unbürokratische Soforthilfe in sozialen Notfällen, Essen auf Rädern, Kranken- und Altenbetreuung sind nur einige ihrer Arbeitsbereiche. Die Aktivitäten dieses „Sozialteams“ erstrecken sich nicht nur auf den Landecker Bereich, sondern erfassen den ganzen Bezirk, wo Not am Mann ist.

Neben der jährlichen Nikolausfeier im Versorgungshaus in Ried wurde nun erstmals der Versuch unternommen, einen Ausflug für ebendiese Bewohner des Versorgungshauses zu organisieren, - mit großem Erfolg! 14 Privat-Pkw von

Liebe Gemeindeblatt-Mitarbeiter

Beim Gemeindeblatt gibt es eine gewaltige Neuerung! Nach mehrmaliger Aufforderung aus Zams haben wir uns entschlossen zu investieren und einen Briefkasten neben dem Eingang zur Druckerei Tyrolia/Plangger angebracht. Wer das Blatt also mit seinen zu Schrift gewordenen Überlegungen beliefern will, kann das künftighin zu jeder Tages- und Nachtzeit tun. Wir bedanken uns bei unserem Zammer Freund: von selbst wären wir da (das Gemeindeblatt geht immerhin ins 40. Jahr) nie draufgekommen. Wir sind auch sonst dafür, wenn man uns auf die Sprung hilft. Wer den Redakteur zwecks einer Abreibung, einer Belehrung, einer Anfrage, Mitteilung oder Belobigung braucht, wähle dienstags 05442/2512, anderntags 05448/295. red.

Angehörigen der Landecker Rettung und freiwilligen Mitarbeitern standen am Samstag, 8. Oktober, pünktlich um 13.30 Uhr im Hof des Versorgungshauses Ried, und starteten mit 32 erwartungsvollen Heiminsassen bei strahlendem Herbstwetter in Richtung Sonnenplateau. Die Fahrt führte über Fiss nach Serfaus zu einer kurzen Andacht, anschließend zurück nach Ladis zu einer Jause.

Besonderer Dank gilt hier der Wirtsfamilie Bernath.

Nach ausgedehntem gemütlichem Beisammensein ging es am späten Nachmittag wieder zurück nach Ried.

Dieser Ausflug wird wohl beiden Teilen noch lange in Erinnerung bleiben: Den Ausflüglern der unbeschwerte Nachmittag in einer Umgebung, in die sie nur zu selten kommen, und den Fahrern und Betreuern das Bewußtsein und die Freude, wieder einmal ein bißchen Licht in die Augen bedürftiger Mitmenschen gezaubert zu haben. J.S.

Den „Roten Adler“ im Horst lassen

Der Obmann des FVV Pfunds, Rudolf Permann, verteilte zu Beginn der Verhandlung Flugzettel mit dem Titel „Das Tal gehört uns!“. Es ist ein kriegerisches Pamphlet, in dem es von Ausdrücken wie Vergewaltigung, Terror, Freiheitskampf, Silberlinge, Judas etc. nur so wimmelt. Ich habe Respekt vor Permann, der sich kein Blatt vor den Mund nimmt und sich ganz für was, von dem er überzeugt ist, oder gegen etwas einsetzt, wenn er der Ansicht ist, es sei schädlich. Seit langem schon ist er auch ein Befürworter des „grünen“ Fremdenverkehrs. Etwas gefällt mir indes nicht: seine Ausdrucksweise. Wenn er etwa am Schluß den „wehrhaften Tiroler Adler“ beschwört oder im Innern seines Aufrufes von der Zuversicht der Vorfahren spricht, „daß wir dies Erbe pflegen, rein und gesund erhalten würden, um es einst unverdorben an unsere Kinder und Enkel weiterzugeben“, so kommt mich ein Gefühl an, das ich nach dem dritten Stück einer fetten Torte habe. An sich ist sie ja gut und schmeckt mir – nur wenn ich zu viel davon. . . Rudolf Permann soll weiter gegen die Kraftwerker angehen, ich gehe neben ihm, – nur den Roten Adler ließe er mir halt lieber im Nest.

Oswald Perktold

Günstige Gruppenreisen im November

Abano, Montegrotto, Tunesien, Moskau, London, Rom, Paris, Toscana, Spanien, Skandinavien, Budapest, Nizza, Venedig, Florenz, Berlin, Prag, Amsterdam, Lugano/Südschweiz. Reisedauer 3 bis 10 Tage, günstige Preise! Studieren Sie unser Programm, Zusendung jederzeit gratis und unverbindlich. Gleich anrufen: 05337/2281 oder 3335. Reisebüro Ideal Tours Zustieg ab Landeck!

Theater Konzerte Ausstellungen Verträge

Landecker Theaterabonnement

Mit Hebbels „Maria Magdalena“, in einer sehr interessanten Bearbeitung von Franz X. Krötz, beginnt die Spielzeit 1983/84.

Besonders gut ist heuer wieder das Lustspiel vertreten. Aristophanes „Die Vögel“ führt wohl in das alte Athen, geblieben ist aber die Sehnsucht nach Wolkenkuckucksheim. Sehr unterhaltsam die Komödie „Die Heirat“ von Nicolai Gogol. Da die österreichische Länderbühne im letzten Jahr ganz ausgezeichnet gespielt hat (Apostelspiel), darf man sich mit der Posse „Der Zerrissene“ einen guten Nestroy erwarten.

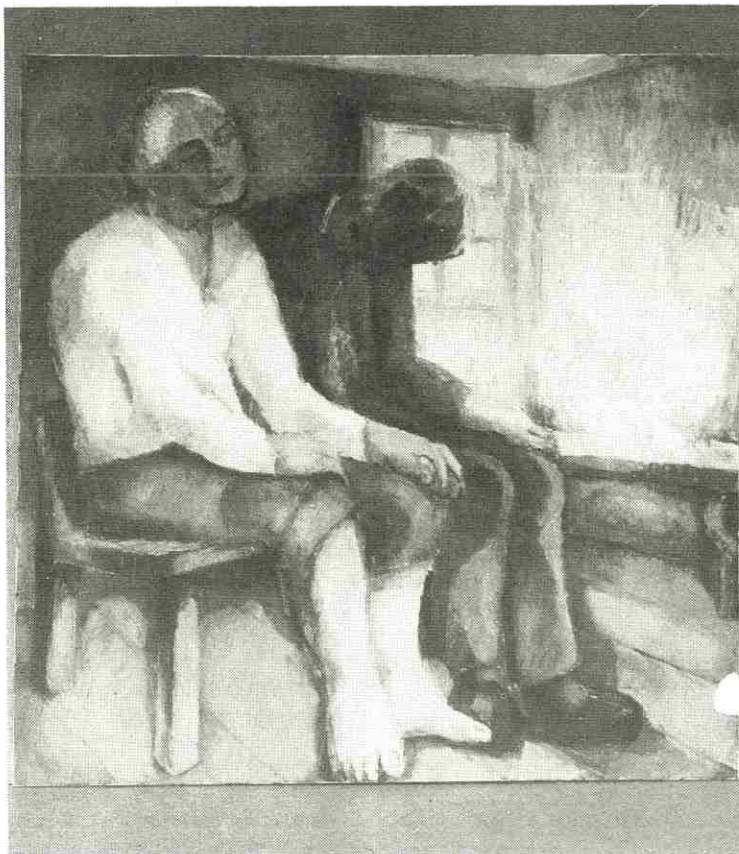
Im erschütternden Familiendrama „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ setzt sich O. Neill mit Proble-

men unserer Zeit auseinander (Drogen, Isolation, . . .) Vom Schweizer Dramatiker Friedrich Dürrenmatt werden zwei sehr unterschiedliche Einakter gezeigt. „Nächtliche Gespräche mit einem verachteten Menschen“, eine Auseinandersetzung mit dem totalitären System, wird als Kurs für Zeitgenossen bezeichnet, dazu die hintergründige und gesellschaftsfreche Komödie „Abendstunde im Spätherbst“.

Mit einem Theaterabonnement spart man nicht nur Geld, man sichert sich darüber hinaus auch einen guten Platz für alle Aufführungen.

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Tel. 05442/2541.

K. Spiß



„Die Alten“, Öl auf Leinwand, 1983

sonntag, 10. Oktober 1983	Maria Magdalena Stück von Franz X. Krötz nach Fr. Hebbel	Österr. Länderbühne
sonntag, 13. November 1983	Die Heirat Komödie von Nicolai Gogol	Landestheater Schwaben
freitag, 1. Dezember 1983	Nächtliche Gespräche mit einem verachteten Menschen Abendstunde im Spätherbst Einakter von Fr. Dürrenmatt	Schweizer Tourneetheater
sonntag, 15. Jänner 1984	Eines langen Tages Reise in die Nacht Drama von Eugene O'Neill	Landestheater Schwaben
sonntag, 18. März 1984	Die Vögel Komödie von Aristophanes	Landestheater Schwaben
april 1984	Der Zerrissene Posse von Johann Nestroy	Österr. Länderbühne

**Galerie Elefant:
Elmar Kopp-Ausstellung und
Katalogpräsentation**

Der Imster Maler und Bildhauer Elmar Kopp ist längst auch zu einem Maler und Bildhauer des Bezirkes Landeck geworden: seine Werke hängen in privaten Sammlungen, und sie sind an und in sakralen und profanen öffentlichen Bauten Zeugen des künstlerischen Weges Kopps. Auch als Ausstellender hat er, seit 1982 mit dem Berufstitel „Professor“ versehen, in unseren Bezirk seine Spuren gesetzt: 1973 Schloßgalerie, 1975 „Formen und Figuren“ in Schloß Landeck; 1976 künstlerischer Leiter des Bildhauer-

symposiums; 1978 Personale in der Galerie Elefant und „Künstler der Galerie“; 1982 Galerie Elefant.

Am kommenden Dienstag, 25. Oktober, wird bei der Ausstellungseröffnung „Neue Ölbilder“ auch der Katalog vorgestellt. Er ist in der Edition Galerie Elefant in einer Auflage von 1000 Stück erschienen; 100 Stück sind Vorzugsausgabe mit festem Einband und numerierter und signierter Radierung. Der Katalog umfaßt 114 Seiten mit 25 Farbabbildungen, 70 Schwarzweißabbildungen und Texten von Gert

Ammann und Helmut Schinagl. Die Normalausgabe kostet 180, die Vorzugsausgabe 600 Schilling.

Dr. Gert Ammann meint im Katalog: Bei der Betrachtung seines Werkes drängt sich immer wieder die Frage nach der Priorität auf, welcher Pol – Malerei oder Bildhauerei – dominant erscheint, welcher Bereich für seine Entwicklung maßgebend ist. Man spürt – um es vorweg zu sagen – immer aufs neue eine vielschichtige Querverbindung, ein gegenseitiges Einströmen von Ideen, die er in seinem malerischen Konzept erarbeitet und schließlich in sein plastisches Vokabular umsetzt, und wie er die bildhauerische Formensprache auf das Volumen des Pinselduktus überträgt. Er hat sich stets mit einer, fast möchte man sagen, verbissenen Intensität dem jeweiligen Arbeitsgebiet gewidmet.“

Und der Imster Schriftsteller Dr. Helmut Schinagl meint zum bisherigen künstlerischen Weg Elmar Kopp: „Auch er ist immer wieder an Wegkreuzungen gekommen, und von hier aus hat sich mancher Weg, der zunächst durch eine wunderbare und unerschlossene Landschaft führte, als nicht zum letzten Ziele führend erwiesen. Andere Künstler resignieren in solchen Situationen. Sie schlagen am Ende solch eines Weges ihr Lager auf, werden dort seßhaft und wiederholen sich in ihrer einmal gefundenen Position bis hin zum Manierismus.“

(Dieser Satz Schinagls eignete sich wohl für eine Diskussion.)

Die Eröffnung der Ausstellung ist am Dienstag, 25. Oktober, 17 Uhr. Die Ausstellung (DI bis FR 17 bis 19 Uhr od. tel. Vereinb.: 3698) dauert bis zum 25. 11. 1983. O.P.

Volkstanzabend

mit großer Obergrichtler Tanzmusik am Feierabend zum Nationalfeiertag, Dienstag, 25. Oktober 1983, im Hotel Sonne Landeck, Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.

Heimatbühne Ischgl

Wiederholung der Theateraufführung „Die 3 Eisbären“ am Sonntag, 23. Oktober 1983, 20 Uhr. Ischgl: Halle beim Sterngolf.

Initiativgruppe zur Errichtung eines Jugend- und Kulturzentrums in Landeck

Dienstag, 25. Oktober 1983: 20 Uhr Jugendräume - verfilmte Literatur, Michael Kohlhaas, nach Heinrich Kleist. Regie: Volker Schlöndorff. Mit: David Warner, Anna Karina, Anita Pallenberg. BRD 1968.

Sonntag, 30. Oktober 1983: 20 Uhr Vereinshaus - Ginga Rale - Funky Jazz and Rock Musik aus dem Osten Österreichs.

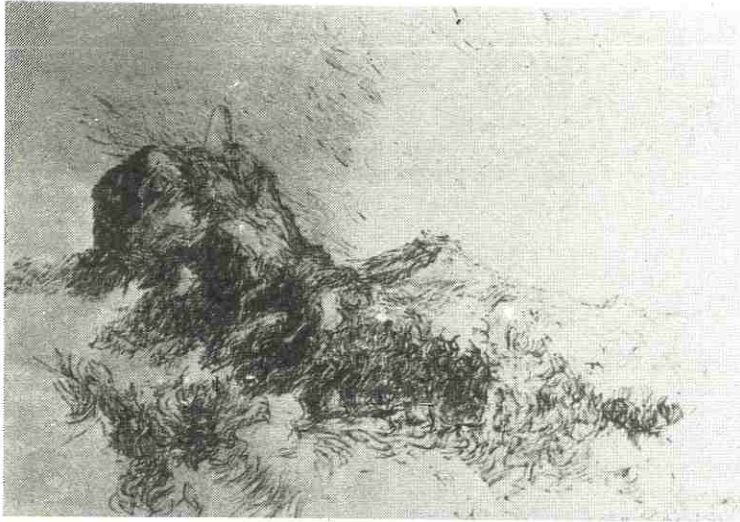
Aber wiß', o Glücklicher, die Blume der ersehnten Herzensruh gedeiht unverwelklich nur im Heiligtume eng umschränkter Häuslichkeit.

Friedr. von Matthisson

GYM-GALERIE

Grafik von Markus Wörgötter

24. Oktober – 12. November 1983



Porträt in Sardinien, Tusche, Foto Erhart

Das letzte, wonach ich einen Menschen, den ich zum ersten Mal treffe frage, ist sein Name. Der Name hat seinen einst bezeichnenden und symbolischen Charakter verloren und stellt heute selten eine Verbindung zu seinem Träger her.

Geboren wurde ich am 23. Oktober 1964 in Zams, wo ich auch die vergangenen achtzehn Jahre verbracht habe. Eine mehr oder weniger durchschnittliche Jugend mit allen Problemen und Freuden führte mich zur Matura. Mein Vater ist Elektriker, meine Mutter Hausfrau. Meine einzige Schwester ist zwölf.

Die ersten Wasserfarben schenkte mir mein Großvater, als ich vier war und ein Malbuch. Die Hefte aus der Volksschulzeit sind vollgekritzelt mit Köpfen und Pferden, ab der 5. Gym. dann auch mit Mädchennamen.

Als Schüler war ich mittelmäßig, in den letzten Jahren dann eher schlecht, bis auf Zeichnen und Englisch.

In der ersten Klasse Gym erhielt ich meine erste Ohrfeige von Prof. Nitsche. Er entschuldigt sich noch heute dafür.

Nach drei Jahren Zeichenunterricht von Prof. Danler begann ich mich unter den Anregungen von Prof. Rudolf Juen, der mich in den letzten vier Jahren unterrichtete und bei dem ich schließlich auch maturierte, auch außerhalb des Unterrichts der Zeichnerie zuzuwenden. Seinen Unterweisungen verdanke ich meine ersten gelungenen Bildkompositionen, die Beschäftigung mit den verschiedenen bildnerischen Mitteln; durch seine theoretischen Vorträge erweckte mein Interesse für die Radierung. Die Bildbetrachtungen in seinen Zeichenstunden förderten meine Allgemeinbildung und meine Kunstauffassung.

Neue Bekanntschaften. Der Freundschaft mit dem Vergolder und Restaurator Herbert Castellaz verdanke ich viele wertvolle Gespräche und Anregung. In ihm fand ich meinen ersten und sehr anspruchsvollen Kritiker.

Schließlich ermöglichte mir Prof. Gerald Nitsche im Herbst 1982 eine Ausstellung im Rahmen einer Büchereiwoche unter der Leitung von Kulturreferent Dir. Karl Spiß. In diese Zeit fällt auch meine endgültige Entscheidung, diese Richtung weiter zu verfolgen und nach Wien zu gehen um an der Akademie für Graphik zu studieren. M.W.



Gleichzeitig findet eine kleine Gedächtnisausstellung für Prof. Harald Pickert (1900-1983) statt, der als Kupferstecher einer der wenigen war, die diese schwierige Technik noch beherrschen und als Gestalter von Exlibrisblättern internationalen Ruf hatte. Der Künstler starb, wie schon gemeldet, im heurigen September. Er zählte zu jenen im Land, die niemals den bequemeren Umweg wählten, er war ein streitbarer Geist in prinzipiellen Fragen und doch ein lieber treuer Freund.

Redaktionsschluß

für die Nummer 43 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist wegen des Nationalfeiertages am 26. Oktober bereits am Montag, 24. Oktober 1983 um 17 Uhr. Wir bitten um Verständnis!

Der Michael war's – nicht der Friedemann!
Der in dem Artikel über die Amtseinführung von Pfarrer Rotter erwähnte Presbyter war Dr. MICHAEL Czerny, nicht wie wir irrtümlich schrieben – Dr. Friedemann Czerny. (Wieso mußten auch beide Medizin machen?)
O.P.



Maria Mallaun See-Klaus feiert am 20. Oktober ihren 90. Geburtstag. Es gratulieren die Verwandten aus Grins.

Am 20. Oktober feierten Frau Herta und Herr Ludwig Hasslwantner ihren 35. Hochzeitstag.

Es gratulieren auf das herzlichste Elfi, Beate, Hermann und Armin sowie Dietmar.

Zum 21. Geburtstag am 23. 10. wünschen wir unserer Tochter Ingeborg Weiß von Herzen alles Gute, vor allem die beste Gesundheit und daß sich ihre Wünsche auch bald erfüllen. Mama, Papa und Geschwister mit Familien

Alles Gute zum 12. Geburtstag wünscht Dir, liebe Manuela Gell, von ganzem Herzen Deine Nachbarin Rosl.

Am 24. Oktober 1983 feiern Herr Walter und Frau Marianne Mandl den 24. Hochzeitstag. Dazu gratulieren alle Verwandten und Bekannten.

Dir lieber Rosl aus Flirsch zum Geburtstag alles Gute wünschen Dein Mann Peter, Patenkind Manuela, Fam. Gell und Fam. Seeberger.

Frau Hermine Hechenblaickner im Altersheim Landeck, feiert am 23. Oktober ihren 83. Geburtstag. Dazu wünschen ihr alles Gute Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel!

Für meine Goti Ingeborg: Klein ist mein Wunsch zum Geburtstag. Ich bin ja auch nicht groß, Gesundheit sei Dir immerdar, Glück und Freude groß.

Deine Nicole

Volkstum und Sprache sind das Jugendland, darin die Völker wachsen und gedeihen, das Mutterhaus, nach dem sie sehnd schreien, wenn sie verschlagen sind auf fremden Strand.
Gottfried Keller

Eindrücke sammeln – Eindrücke verarbeiten

In Reisen nach Italien, nach Sardinien und in die Toskana stürzte eine Flut von Formen und Farben auf mich nieder. Ich habe dieses Land liebgewonnen und seine Menschen mit ihm. Ein starker Gegensatz zu meiner Heimat, wo Berge, Menschen und alte Gehöfte Festungen gleichen. Und doch fühle ich mich geborgen in den engen Tälern, auch wenn die Herbstnebel in den Wäldern hängen. Die tiefen Schatten, die hellen Felsen und die Zerrissenheit des Kalkgebirges prägen. Gesichter sind wie Landschaften und Menschen wie Gehöfte. Eingefressen in den Boden vervielfältigen sich Linien und Konturen dieser drei Elemente. Im einen finden wir das andere wieder.

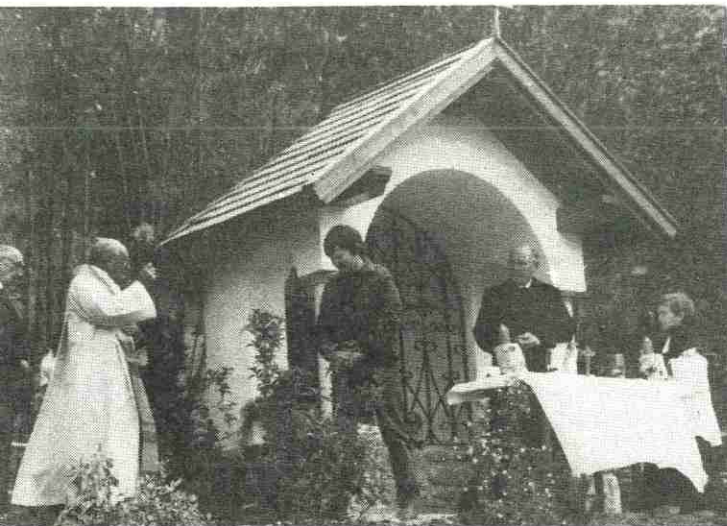
Symbolik, die ich mit ihm zu verknüpfen versuche und zu seiner Tradition, aus der heraus er existiert. Seine Beziehung zur Religion und Mystik, seine Beziehung zum anderen Menschen.

Gleich einem Ikarus, der immer wieder fliegen wird. Sich in jedem Augenblick aus der Geschichte in die Gegenwart herauszuarbeiten, zu fliegen, und zu stürzen, aus den Erfahrungen des Sturzes Lehren zu ziehen, – oder auch nicht. Ich empfinde unsere Zeit als dekadent und möchte dennoch in keiner anderen leben. Für mich ist es wichtig, mich in meiner Arbeit selbst darzustellen, ohne jedoch zu dokumentieren. Für mich ist es wichtig, Probleme darzulegen, ohne jedoch diese zu lösen. Ich führe Aktionen durch, um damit Reaktionen auszulösen, versuche, dem Betrachter eine Möglichkeit zum Reagieren zu geben, erhoffe mir jedoch keine Reaktion. Ich versuche, soviel wie möglich offen zu lassen.

Markus Wörgötter

Ich fühle mich zum Portrait hingezogen, in der ersten Zeit zeichnete ich fast nur Menschen und Gesichter. Ich fühle mich zum Menschen hingezogen, zu jener

Ebenmooskapelle in Zams eingeweiht

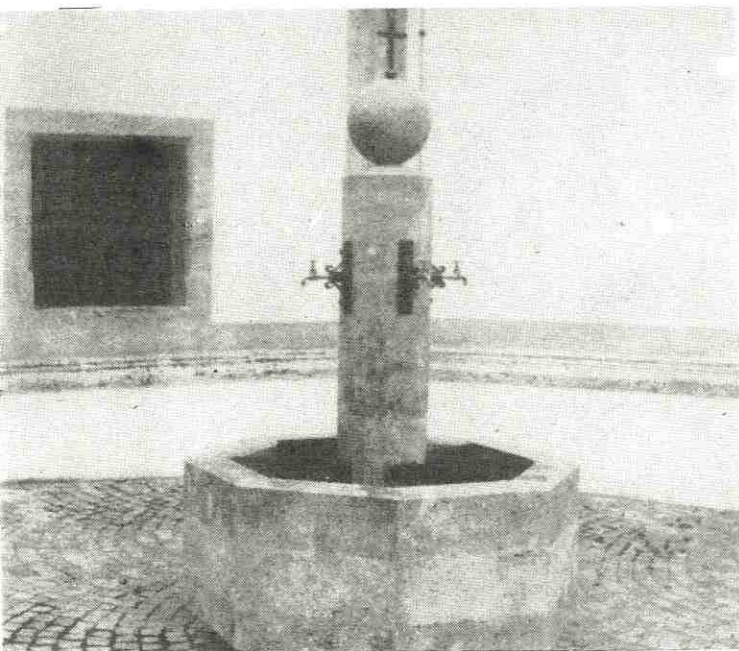


Die neue Ebenmooskapelle, Foto Norbert Prantner

Der Muttergottes geweiht wurde am vergangenen Sonntag in Zams/Ebenmoos eine Kapelle von Generalvikar Josef Hammerl und Dekan Cons. Hans Aichner. Die Kapelle war von Privaten erbaut worden, ermöglicht durch Spenden aus der Bevölkerung und Unterstützung

durch heimische Firmen. Eine Abordnung der Zammer Musikkapelle umrahmte die Feier, zu der trotz kalten Wetters zahlreiche Gemeindebewohner gekommen waren, mit ihren Klängen. Danach gab es ein kleines Fest.

Aus Bahnremisenfundamt wurde Friedhofbrunnen



Der neue Brunnen am Landecker Friedhof

In einem Leserbrief beschwerte man sich im Gemeindeblatt vor einiger Zeit darüber, daß auf dem Landecker Friedhof kein Brunnen zur Verfügung stehe. Jetzt ist dieser brunnenlose Zustand beendet. Den Entwurf für den neuen Brunnen lieferte Hansjörg Unterhuber. Das Denkmalamt genehmigte und die Fa. Horner führte aus. Interessant ist die Herkunft des Materials: der Tuffstein stammt vom Fundamt der

Bahnremise, die vor einiger Zeit abgerissen worden ist. Für das Foto mußten eine ganze Batterie von roten Plastikgießkannen entfernt werden, die wie durstige Hennen am Brunnenrand standen (und immer wieder stehen). Liebe Friedhofgießer/innen, stellt die Spritzkübel doch auf den Boden und wenn möglich in den Hintergrund. Sie sind zwar nützlich, aber nicht schön.

O.P.

Stadtamt Landeck

Abt. I - 1283/83, 1144/83, 1463/83
Betrifft: Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes
KUNDMACHUNG

Gem. § 26 TROG wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck am 6.10.1983 beschlossen hat, nachstehende Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes durch 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer Nr. 12, aufzulegen.

1. Umwidmung einer Teilfläche der Bp. 582 (Maisengasse) von Verkehrsfläche in Bauland/Kerngebiet;
2. Festsetzung der Baufluchtlinie für die Bp. 582 im Bereich der Maisengasse;
3. Umwidmung der Gp. 1014 (Perfuchsberg) von Freiland in Bauland/landwirtschaftliches Mischgebiet;
4. Umwidmung der Gp. 1267/82 von Freiland in Bauland/Wohngebiet.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf Stellung zu nehmen.

Der Bürgermeister: Anton Braun

ÖAMTC-Umweltschutz auf zwei Wegen: Abgasaktion und Katalysatortests

Die Einführung von bleifreiem Benzin und von Abgaskatalysatoren allein ist kein Weg, um die Umwelt in Hinkunft vor den schädlichen Auswirkungen der Motorisierung zu schützen: Es würde vielmehr ein Zeitraum von mehr als einem Jahrzehnt vergehen, ehe sich eine derartige Maßnahme voll auswirken kann.

Die rund 3,5 Millionen Kraftfahrzeuge, die in Österreich zugelassen sind, können nicht auf Katalysatortentechnik umgestellt werden. Man muß warten, bis diese Fahrzeuge herkömmlicher Bauart durch Fahrzeuge mit Katalysatoren ersetzt sind.

Daher kommt es in erster Linie darauf an, die Schadstoffemission bei den derzeit im Verkehr befindlichen Fahrzeugen abzusenkten. „Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge kann die Schadstoffmenge schon durch eine exakte Zündungs- und Vergasereinstellung fast halbiert werden“, erklärte der Cheftechniker des ÖAMTC, Dipl. Ing. Otto Kelch, bei einem Pressegespräch in Wien. Aus diesem Grund startet der ÖAMTC unter dem Titel „UMWELTFREUNDLICH EINGESTELLT“ eine Großaktion und beginnt außerdem gemeinsam mit der ÖMV Testreihen, bei denen Katalysator-Fahrzeuge und bleifreies Benzin zum Einsatz kommen.

Politstammtisch: „Die Polizei - immer Dein Freund und Helfer?“

Ein heißes Eisen wird wieder beim nächsten Politstammtisch in Landeck angefaßt. Um Handlungen der Exekutivorgane geht es, die rechtsstaatlich nicht immer unbedenklich sind.

Vor wenigen Wochen befaßte sich der ORF ausführlich mit diesem Thema. Auch Dr. Manfred Matzka, Verfassungsjurist im Bundeskanzleramt, kam in dieser Sendung kritisch zu Wort.

Beim nächsten Politstammtisch wird nun Dr. Matzka gemeinsam mit Mag. Heinz Dorn, Jurist bei der Bundespolizeidirektion Innsbruck, das Thema „Polizei - Dein Freund und Helfer?“ diskutieren. Sicherlich wieder ein interessanter Abend.

Freitag, 21. Oktober, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

ARBÖ: Wohnwagenpickerl kommt per Post

Der Termin rückt immer näher: Bis 1. Jänner 1984 müssen auch schwere Anhänger bis maximal 1.700 kg Gesamtgewicht, also vorwiegend Wohnwagen, Boots- oder Pferdetransporter, eine Paragraph-57a-Prüfplakette haben. Man erhält das Pickerl entweder gegen Vorlage des Zulassungsscheines bzw. der Einzelgenehmigung oder des Typenscheines bei der jeweiligen Zulassungsstelle oder bei gleichzeitiger Vorführung des Anhängers auch bei den ARBÖ-Prüfzentren.

Mitglieder des ARBÖ oder des Camping- und Caravaningclubs Austria können das Pickerl jedoch auch auf dem Postweg erhalten.

Die Einsendung des Zulassungsscheines sowie ein geringer Kosbeitrag (S 50,-) für Plakette, Manipulation und Porto ersparen langes Warten auf Ämtern oder umständliches Hin- und Herfahren mit dem Anhänger.

Die Prüfplaketten können im Sekretariat des CAMPING- und CARAVANINGCLUB AUSTRIA in 1150 Wien, Mariahilferstraße 180, Telefon 0222/853535/222 Dw. angefordert werden. (Bei persönlicher Abholung wird nur die Gebühr für das Pickerl - S 10,50 - verrechnet).

Die Prüfplaketten werden sowohl mit Anhänger kennzeichen als auch mit dem Termin der nächsten „wiederkehrenden Begutachtung“ gelocht.

ARBÖ Stützpunkt Landeck

Am 26. Oktober 1983 von 9-16 Uhr

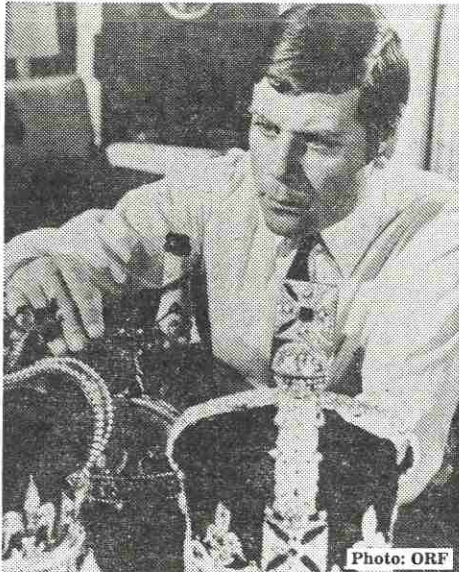
„Tag der offenen Tür“:

Kostenlose Überprüfung aller Mopeds. Freifahrt mit dem Gurteschlitten!

Auf einen Blick

TV-Höhepunkte der Woche

Sonntag, 23. Okt., 20.15 **FS 2**

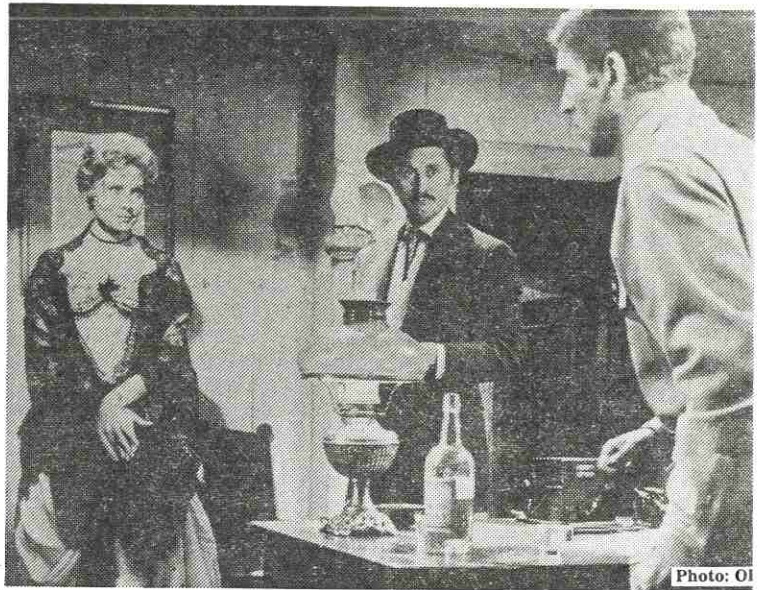


MINIROCK UND KRONJUWELEN

Michael Tremayne und sein älterer Bruder David sind Söhne einer renommierten Londoner Familie. Sie planen den Raub der britischen Kronjuwelen, um der Gesellschaft ihr verkanntes Genie zu beweisen... Mit Michael Crawford, Oliver Reed, Harry Andrews, James Donald, Michael Hordern u. a.

Dienstag, 25. Oktober, 22.20

FS



ZWEI RECHNEN AB

Doc Holliday (Kirk Douglas), ein aus der Bahn geworfener Zahnarzt, zum Spieler wurde, tötet in Notwehr einen betrunkenen Revolverhelden. Auf der Suche nach der Clanton-Bande kommt Marshall Wyatt Earp (Burt Lancaster) nach Fort Griffin zu Holliday und bittet den berühmten Schützen um seine Hilfe, doch dieser lehnt vorerst ab. Holliday verläßt Kirk Fisher nach einer schweren Auseinandersetzung und entschließt sich Earp bei der Verfolgung der Clanton-Bande zu helfen. In Tombstone wird einer von Earps Brüdern bei einem Kontrollgang erschossen. Earp schwört Rache.

Mittwoch, 26. Oktober, 21.45

FS 2

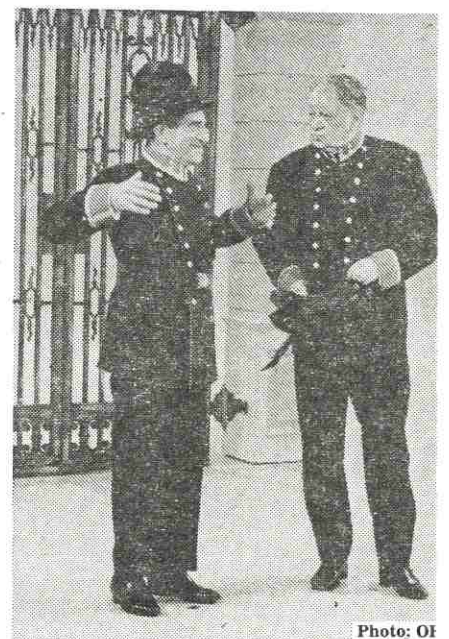


TOTE SCHLAFEN FEST

General Sternwood hält wenig von seinen Töchtern Vivian und Carmen. Er macht daraus auch keinen Hehl, als er den Privatdetektiv Philip Marlowe in seinem Treibhaus empfängt. Sternwood wird von einem gewissen Geiger erpreßt, der angeblich mit seltenen Büchern handelt. Bei seinen Nachforschungen entdeckt Marlowe bald, daß die Töchter des Generals ziemlich tief in eine mysteriöse Affäre verwickelt sind, in der anscheinend der Gangster Eddie Mars die Fäden zieht. Dennoch gefällt ihm Vivian Sternwood; vor allem ihretwegen läßt er nicht locker, als nach einer Serie von Morden Mars und seine Leute auch ihn beseitigen wollen... Mit Humphrey Bogart, Lauren Bacall u. a.

Freitag, 28. Okt., 21.20

FS



KARL FARKAS – BILANZ DES LEBENS

Pointenreich kommentierte der Altmeister des Kabarets, der an diesem Tag seinen Geburtstag gefeiert hätte, in seinen legendären Konferenzen das innen- und außenpolitische Geschehen seiner Zeit. Sketch und Farkas-Waldbrunn-Doppelkonferenzen runden diese Retrospektive ab.

PROGRAMM

43. Folge vom
23. 10. bis
29. 10. 1983

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

FS 1	SONNTAG 23. OKTOBER	FS 2
00	ORF-Stereo-Konzert	14.00 Sportnachmittag mit Tennis-Grand-Prix (Finale) aus der Wiener Stadthalle
02.25	Eitern-Kind-Tagebuch Folge 4: „Alles zu seiner Zeit“	17.45 Weltreise (2)
03.35	Romeo und Julia Film, Italien/England, 1967 Mit Olivia Hussey, Leonard Whiting, Milo O'Shea, Michael York u. a.	18.30 Okay
04.45	Die Kuschelbären	19.30 Zeit im Bild
07.10	Don und Peter	19.50 Wochenschau
07.15	Technik für Kinder „Erdöl, das flüssige Gold“	20.15 Minirock und Kronjuwelen Film, England, 1966 Mit Michael Crawford, Oliver Reed, Harry Andrews u. a.
07.40	Helmi	21.45 Trailer
07.45	Seniorenclub Gast: Dagmar Koller	22.10 Dynasty – Der Denver-Clan „Auge um Auge“
08.30	Rendezvous mit Tier und Mensch Von und mit Otto Koenig	22.55 Backstage on Broadway Mit Olaf Baumann, Susanne Eisenkolb, Michaela Fussi, Isabella Gregor u. a.
09.00	Österreichbild am Sonntag aus dem Burgenland „Wir sind was wir uns selber gelten“ – 450 Jahre Kroaten im Burgenland	23.25 Hundert Meisterwerke
09.25	Christ in der Zeit	23.35 Schlußnachrichten
09.30	Zeit im Bild	
09.50	Sport	
10.15	Lebenslinien Augustine – Das Herz in der Hand Filmtrilogie von Käthe Kratz Mit Gerlinde Csekits, Karl Kröpfl, Monika Bleibtreu, Maria Martina u. a.	
11.55	Schalom	
12.00	Sport	
12.30	Srecko Kosovel 1904–1926	
13.00	Schlußnachrichten	
13.05	Sendescluß	



← FS 1, 20.15

Gusti (Gerlinde Csekits auf dem Bild mit Karl Kröpfl), ein Mädchen aus der Provinz, tritt in Wien eine Stelle als Dienstmädchen an

Angora-Wäsche

bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. Farbkatlog kostenlos.

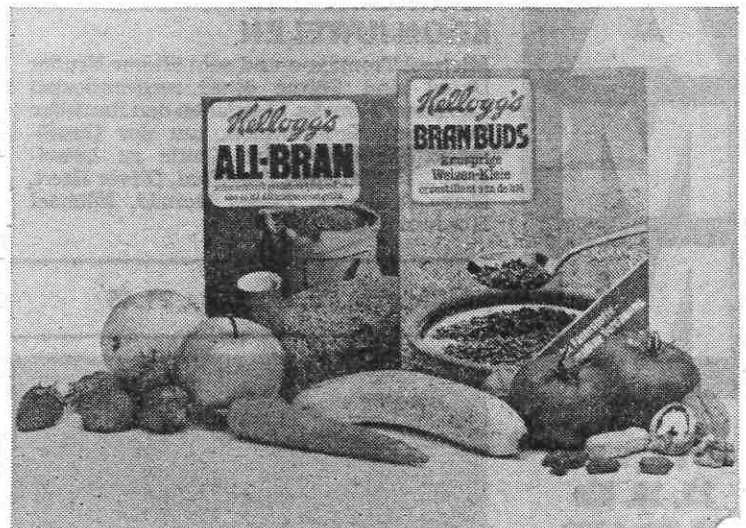
wobera-Angora-Moden
Ulrich Bauer, Abt. 05
Landstraße 8, 6911 Lochau
Tel. 05574/25 45 22

Die F-Plan-Diät:

Ohne Hungern schlank und fit

Endlich eine Autorin, die in verständlicher Sprache sagt, was die Wissenschaft in den letzten Jahren für die Ernährung Wichtiges entdeckt und festgestellt hat! Es betrifft vornehmlich zwei allzu menschliche Probleme: Verstopfung und Übergewicht. Durch neue Erkenntnisse der Wissenschaft zeigt sich, welche Bedeutung die Ballaststoffe – bis vor kurzem für überflüssige Inhaltsstoffe unserer Nahrung gehalten – für die Bekämpfung beider Schwierigkeiten haben. Ballaststoffe, auch als Faserstoffe be-

Funktionsstoffe zu bezeichnen, die unsere Verdauung anregen, die damit befaßten Organe funktionstüchtig und gesund erhalten. Eine vollwertige, faserstoffreiche Kost hat die Eigenschaft, nicht nur zu sättigen und gut zu schmecken, sie bietet darüber hinaus auch höheren Schutz vor vielen Krankheiten im Bereich des Stoffwechselgeschehens. Es zeigt sich, daß den technischen Bemühungen zur Verfeinerung unserer Nahrungsmittel gesurheitliche Grenzen gesetzt sind. Wer nun glaubt, faserstoffreiche



Unserer modernen Nahrung fehlen häufig Ballaststoffe, die den Darm anregen und die Verdauung fördern. Einer der wichtigsten Ballaststofflieferanten ist das Weizenkorn. Kellogg's hat daher aus Weizenkleie – auf englisch Bran – ein Frühstücksprodukt gemacht, das nicht nur sättigt und schmeckt, sondern auch den täglichen Bedarf an Ballaststoffen decken hilft.

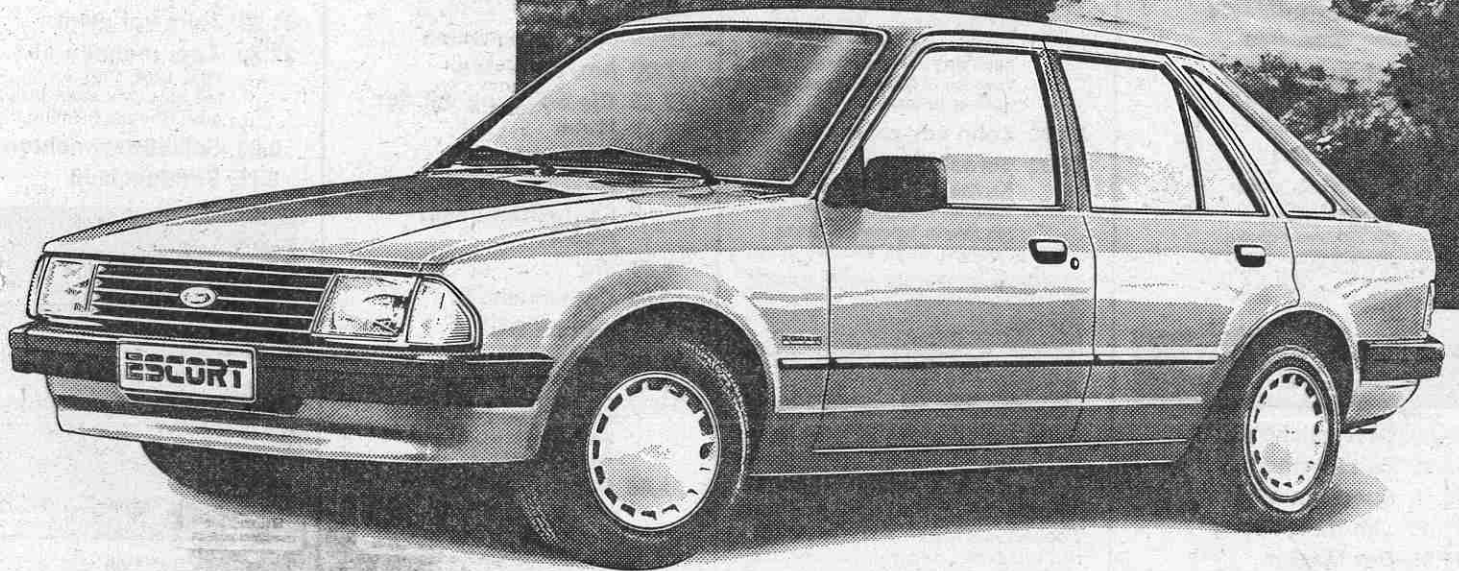
zeichnet, wirken nämlich erfolgreich gegen die „Barockfiguren“, und das, ohne hungern zu müssen, auf natürliche und damit ungefährliche Weise. Lange Zeit galt es als besonders vornehm, seinen Gästen nur Weißbrot oder Toast anzubieten, nur Fruchtsaft zu trinken und das Fruchtfleisch wegzuworfen. Dabei gingen wertvolle Verdauungshelfer, nämlich die Ballaststoffe, verloren. Ballaststoffe in der Nahrung sind keine verdaulichen Nährstoffe, sie sind besser als Wirk-

Kost schmecke nicht, wird durch das Buch „Die F-Plan-Diät“ von Audrey Eytton eines Besseren belehrt. Viele praktische Rezeptbeispiele geben Anleitungen, wie man sich mit schmackhaften Speisen gesund ernährt.

In Großbritannien, wo das Buch im Mai des vergangenen Jahres erschienen ist, wurde „Die F-Plan-Diät“ zum sensationellen Erfolg. Innerhalb eines Monats wurden 750.000 Exemplare des Buches verkauft. Das Buch ist in Österreich im Buchhandel um etwa 90 Schilling erhältlich.

HEUTE IM KABEL-TV

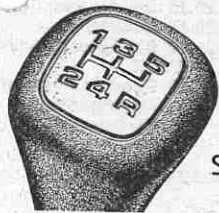
ARD	ZDF	Bayern 3
00	10.00 ZDF – Ihr Programm	18.45 Rundschau
00	10.30 ZDF-Matinee	19.00 Topographie: Bauen und bewahren
00	12.00 Das Sonntagskonzert	anschl. Der verrufene Berg Österreichisch-italienischer Spielfilm aus dem Jahr 1945
05	12.45 Freizeit	21.15 Rundschau
05	13.15 Chronik der Woche	21.30 Durch Land und Zeit
05	13.40 Musikdose	21.35 Schatten der Gewalt
00	14.10 Linke Hand – rechte Hand	22.00 Handeln für ein unerreichbares Ziel
05	14.40 heute	
05	14.45 Danke schön	
00	14.50 Tatsachen	
00	15.15 Am fernen Horizont	
00	17.00 heute	
00	17.02 Die Sport-Reportage	
00	18.00 Tagebuch	
00	18.15 Sechs Sommer in Quebec	
05	18.58 ZDF – Ihr Programm	
00	19.10 bonner perspektiven	
05	19.30 Bilder aus Amerika	
00	20.15 Jutta Speidel: Hauptsache konsequent	
05	21.15 heute	
00	Sport am Sonntag	
00	100 Jahre MET	
00	Ausschnitte aus einer Gala-Veranstaltung der Metropolitan Opera New York	
05		15.00 Wahlergebnisse
00		15.05 Im Banne des Busses
05		16.00 Wahlergebnisse
00		16.05 Hymne der Nacht
05		16.15 Die große Städte der Welt: Montreal
00		17.00 Wahlergebnisse
05		17.15 Sport aktuell
00		18.00 Tatsachen und Meinungen
05		18.45 Sport am Wochenende
00		19.30 Tagesschau
05		19.55 „... außer man tut es“
00		20.00 Wahnacht '83
05		22.00 Tagesschau
00		22.15 Wahnacht '83



FORD ESCORT LASER. SONDERKLASSE

Der Ford Escort ist das meistverkaufte Auto der Welt. Und jetzt gibt es den Escort Laser als Sonderangebot der Sonderklasse:

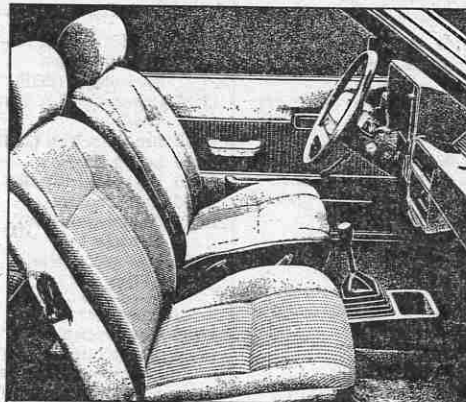
- versicherungsgünstiger
37 kW/50 PS-Motor



- benzinsparendes Fünfganggetriebe:
ECE 90 km/h: 5,3l,
120 km/h: 7,7l,
Stadt: 8,9l

- spurtreuer Vorderradantrieb
- komfortable Einzelradaufhängung

- verstellbare Polster-Kopfstützen
- elegante Innenausstattung



- H4-Halogencheinwerfer
- Vollstereo-Cassetten-Autoradio
USW., USW., USW.



s 110.000,-

Unverbindlich empfohlener Listenpreis (3türig)
inkl. 30% MwSt. und Transportkosten.

Ab sofort bei jedem Ford-Händler

FORD ESCORT LASER

3türig, 5türig und als Kombi



Wenn Sie jetzt kaufen:

Top-Zins-Angebot der Ford Credit Bank.

Effektiver Jahreszins für alle neuen Ford-Pkw und Transit.

7%

MONTAG 24. OKTOBER		DIENSTAG 25. OKTOBER	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>9.00 Fröhenachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Bitte zu Tisch</p> <p>10.00 Schulfemsehen Gesicht der Jahrhunderte Das 18. Jahrhundert: Europa im Kampf der Könige</p> <p>10.30 Die Stimme der Sehnsucht Film, Deutschland, 1956 Mit Rudolf Schock, Waltraut Haas, Christine Kaufmann, Mady Rahl, Wolf Albach-Retty</p> <p>12.00 Hohes Haus</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Die Bären sind los „Eine Lehre fürs Leben“</p> <p>17.55 Bethupferl</p> <p>18.00 Das blieb vom Doppeladler Vier weitere Folgen: „Welschtirol – Land um Trient“</p> <p>18.30 Wir</p>	<p>18.00 Perspektiven</p> <p>18.30 Enorm in Form (8)</p> <p>18.45 Tom & Jerry</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Der gute Engel Folge 5: „Das Kätzchen und der Rabe“ Mit Hademar Bankhofer jr, Ulli Fessl, Alexandra Hilverth, Peter Hofer, Ossi Kolmann u. a.</p> <p>21.00 „Im Kaffeehaus“</p> <p>21.05 Kranke Demokratie am Bosphorus Türkenjahr in Österreich. „Türkenjahr“ in der Türkei. Ein Gedenkjahr, das die Militärregierung zum Anlaß nahm, nach drei Jahren Diktatur das Volk am 6. November wieder wählen zu lassen.</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Smash Palace – Keine Chance für Al Film, Neuseeland, 1981 Mit Bruno Lawrence, Anna Jemison, Keith Aberdein u. a.</p>	<p>9.00 Fröhenachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Englisch</p> <p>10.00 Schulfemsehen Die Österreichische Neutralität</p> <p>10.30 Minirock und Kronjuwelen Film, England, 1966 Mit Michael Crawford, Oliver Reed, Harry Andrews u. a.</p> <p>12.00 Väter der Klamotte SW „Eine Biene hat sich verirrt“</p> <p>12.15 Sport am Montag</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Die Sendung mit der Maus</p> <p>17.55 Bethupferl</p> <p>18.00 Unser Fernsehen – Fernsehen unser Folge 6</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreichbild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Prisma</p> <p>21.00 Astoria Mit Christian Ghera, Karl Schmid-Werter, Beatrice Fago, Alfred Solm u. a.</p> <p>22.50 Rudolf Bayr – Poesie – kulinarisch Rudolf Bayr, Schriftsteller, Essayist, Übersetzer und Koch aus Leidenschaft macht sich in dieser kulinarischen Sendung nicht nur Gedanken über Essen und Trinken</p> <p>23.20 Schlußnachrichten</p>	<p>17.45 Schulfemsehen Sachunterricht: Bauern heute</p> <p>18.00 Orientierung</p> <p>18.30 Enorm in Form (9)</p> <p>18.45 Tom & Jerry</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Seinerzeit</p> <p>21.00 „Der neue Untermieter“</p> <p>21.05 Dallas „J. R.'s Plan“ Mit Barbara Bel Geddes, Patrick Duffy, Linda Gray, Larry Hagman u. a.</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Zwei rechnen ab Film, USA, 1957 Mit Burt Lancaster, Kirk Douglas, Rhonda Fleming u. a.</p> <p>0.20 Schlußnachrichten</p> <p>0.25 Sendeschluß</p>
<p>tesamoll Heute im Werbefemsehen</p>		 <p>Photo: ORF</p> <p>Al (Bruno Lawrence) hat seine Tochter entführt. Als die Polizei ihn entdeckt, reagiert er irrational und nimmt ein junges Mädchen als Geisel</p>	
<p>19.00 Österreichbild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Sport am Montag</p> <p>21.00 „Im Kaffeehaus“</p> <p>21.05 Der Magier „Der Szechwan-Drache“ Mit Bill Bixby, Joe Sirola, Jim Watkins, Joseph Wiseman</p> <p>21.50 Abendsport</p> <p>22.20 Schlußnachrichten</p>		<p>0.00 Schlußnachrichten</p> <p>0.05 Sendeschluß</p>	



Photo: ORF

← FS 1, 21.00
Mit einem Knalleffekt wird der Landstreicher Hupka in das utopische Land befördert, von dem er immer geträumt hatte

HEUTE IM KABEL-TV

HEUTE IM KABEL-TV

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>0.03 Der smarte René mit der harten Faust (ZDF)</p> <p>2.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>3.00 heute (ZDF)</p> <p>5.40 Videotext für alle</p> <p>6.10 Tagesschau</p> <p>6.15 „Ich wollt' ich wär ...“ Mit Susanne Offenbach</p> <p>7.50 Tagesschau</p> <p>8.00 Quiz um sechs Bitte zur Kasse Mit Hans Rosenthal</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>8.20 Im Krug zum grünen Kranz Bayern/Hamburg</p> <p>8.55 Polizeiinspektion 1 Der Rufmord</p> <p>9.25 Aktueller Bericht</p> <p>10.00 Tagesschau</p> <p>10.15 Rote Erde Ein Film in neun Teilen Buch: Peter Stripp 2. Kampf ums Überleben</p> <p>11.15 Panama – der Kanal durch den Dschungel Reportage von Jochen Waldmann</p> <p>11.45 Rund um Big Ben Britische Notizen Von Wolf von Lojewski</p> <p>12.30 Tagesthemen</p> <p>13.00 Die rote Wüste</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>10.50 Jutta Speidel: Hauptsache konsequent (ARD)</p> <p>11.50 Tagebuch (ARD)</p> <p>12.10 Bilder aus Amerika (ARD)</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>15.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Mathematik und Experiment heute-Schlagzeilen</p> <p>16.35 Heiter bis wolkig</p> <p>17.00 heute</p> <p>anschl. Aus den Ländern</p> <p>17.15 Tele-illustrierte</p> <p>17.50 Die Straßen von San Francisco Teil 1</p> <p>anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>18.25 Die Straßen von San Francisco Teil 2</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Ronny's Pop-Show</p> <p>20.15 Raumfahrt international 3. Raumfahrt auf sowie-tisch Von Joachim Bublath</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Hinter der Tür</p> <p>23.05 Aber vergessen, das kann ich nicht heute</p> <p>0.05 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Die drei Dummköpfe</p> <p>19.10 Die Marx-Brothers in der Oper Spielfilm, 1935</p> <p>20.40 Z.E.N.</p> <p>21.00 Blickpunkt Sport Reportagen – Analysen – Interviews</p> <p>22.00 Alfred Nobel</p> <p>22.45 Blumen des Bösen Amerikanischer Kriminalfilm</p>	<p>10.50 Panama – der Kanal durch den Dschungel (ZDF)</p> <p>11.20 Rund um Big Ben (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 heute (ZDF)</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Die vergeudete Energie</p> <p>17.00 Mal seh'n, wie's weitergeht?! Aus der Sendereihe „Denkste!“</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Singen um sechs Lieder zum Mitsingen Abend wird es wieder</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.25 Wie das Leben so spielt Ein Herd durch zwei</p> <p>18.55 Action auf Achse Das Abenteuer einer Abenteurserie</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 An hellen Tagen Schwarzwald</p> <p>21.00 Panorama Berichte – Analysen – Meinungen</p> <p>21.45 Dallas Der letzte Schritt</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Kulturweltspiegel Moderation: Hansjürgen Rosenbauer</p>	<p>10.00 heute (ARD)</p> <p>10.03 Ronny's Pop-Show (ARD)</p> <p>12.10 Raumfahrt international (ARD)</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>15.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>16.04 Mosaik anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>16.35 Geigen solo im U-Bahnschacht</p> <p>17.00 heute</p> <p>anschl. Aus den Ländern</p> <p>17.50 Ein Wort aus Musik Spiel und Spaß mit Heinz Eckner</p> <p>anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>18.20 Mein Name ist Hase Trickreiches mit Bugs Bunny</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Verkehrsgericht Wolfgang A. fuhr ohne Führerschein</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Die Traumfabrik – Von der heimlichen Macht des Lore-Romans</p> <p>22.05 Geräubte Küsse Französischer Spielfilm aus dem Jahre 1968</p> <p>23.35 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Mit Saiten und Pfeifen</p> <p>19.30 Sagst was d'r ...</p> <p>20.15 Unser Land</p> <p>20.45 Rundschau</p> <p>21.00 Die Sprechstunde</p> <p>21.45 Z.E.N.</p> <p>21.50 Detektiv Rockford: Anruf genügt Das hawaiianische Abenteuer Kriminalfilm</p> <p>22.35 Im Gespräch</p>
<p>Schweiz</p> <p>16.25 Treffpunkt</p> <p>17.00 Mondo Montag</p> <p>17.45 Geschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Tiparade</p> <p>18.35 Die Fraggles</p> <p>19.05 DRs aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Weisich no ...</p> <p>20.50 Die Straße</p> <p>21.00 Menschen Technik Wissenschaft</p> <p>21.55 Unsere Eltern haben den Ausweis „C“ Die Kinder ausländischer Arbeiter in der Schweiz</p> <p>23.05 Tagesschau</p>			<p>Schweiz</p> <p>16.45 Das Spielhaus</p> <p>17.15 Schweizer Maler des 19. Jahrhunderts</p> <p>17.45 Geschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karussell</p> <p>18.35 Hollywood</p> <p>19.05 DRs aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Der Alte</p> <p>21.05 Es geht gleich weiter</p> <p>21.10 CH – Politik und Wirtschaft</p> <p>22.00 Tagesschau</p> <p>22.10 Laurie Anderson</p> <p>22.55 Sportresultate</p>		

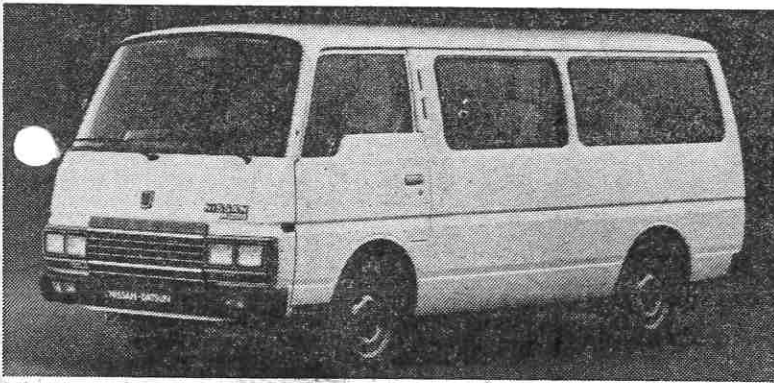
Kraft auf allen vieren

In Folge 42 brachten wir einen Überblick über allradangetriebene Kraftfahrzeuge. In dieser Folge setzen wir die Berichte über 4 x 4 fort.

Nissan Urvan

Seit es den Nissan Urvan auf dem Markt gibt, hat der leistungsrechte und wirtschaftliche Transport von Menschen und Gütern eine

berühmt-berüchtigten Schrankkoffern! Das Thema Sicherheit wird beim Nissan-Bus wie bei allen Nissan-Modellen groß geschrieben: ein langer Radstand sorgt für guten Fahrkomfort und der Fahrer kann sich voll auf den Verkehr konzentrieren.



Nissan-Urvan-Bus: ein moderner und perfekter Personentransporter

neue Dimension bekommen. Mit dem Urvan verwirklichte der drittgrößte Automobilhersteller der Welt ein Konzept, das allen Anforderungen der heutigen Wirtschaft entspricht. Kein Unternehmer kann es sich mehr leisten, unnützen Leerraum spazierenzuführen und damit die Rentabilität zu belasten. Der Urvan, ob als Kastenwagen oder als Bus, ist die Antwort auf zahlreiche Fragen, denen Qualität vor Quantität geht.

Der Urvan-Bus

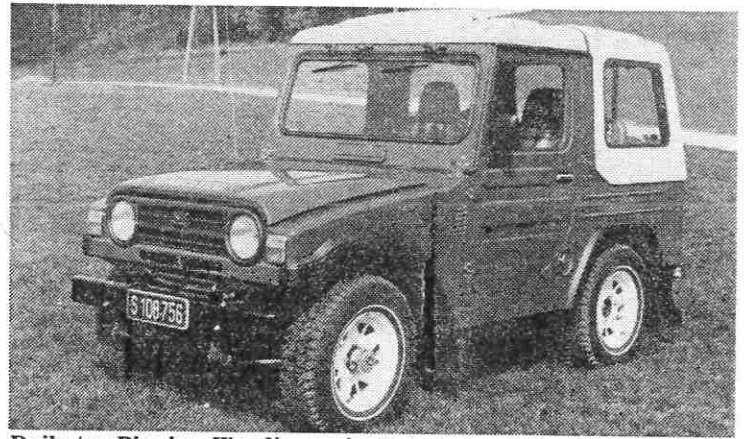
Der Urvan-Bus transportiert acht Personen und jede Menge Gepäck schnell, sicher und bequem. Jeder Fahrgast verfügt über genügend Kopf- und Beinfreiheit, so daß auch bei längeren Fahrten kein Engegefühl aufkommt. Im Urvan-Bus wird jede Reise zum ungetrübten Vergnügen. Dafür sorgen schon superbequeme Stoffsitze, Schiebefenster rundum und – im Winter besonders wichtig – eine Zusatzheizung im Fond. Auch bei voller Beladung muß kein Passagier auf sein Gepäck verzichten, und wenn gar die letzte Sitzbank umgeklappt wird, dann reisen fünf Personen auch mit

Nissan Vanette

Beim Vanette ging Nissan von der Überlegung aus, daß es doch möglich sein müsse, kompakte Außenabmessungen und komfortable In-



Nissan Vanette: ein ganz besonders pffliges Auto für jede Großfamilie



Daihatsu Pionier: Wendig, variantenreich und ideal als Arbeitstier

Daihatsu Pionier

Die Konkurrenz sitzt sozusagen im selben Boot: IGV-Salzburg ist für den Rover und Daihatsu zuständig. Der kleinste Japankletterer mit echten Geländewagenattributen – wenn man vom etwas schwachbrüstigen Suzuki absieht – ist in sechsfacher Ausführung zu haben – jede mit Benzin- oder Dieselmotorwahlweise.

Das Konstruktionsprinzip des Daihatsu ist eines der intelligentesten für unsere Breiten: Schmalbrüstig in der Karosserie, leichtfüßig im Gelände. Ob Softtop, Van, Hardtop Pickup-Laster, Softtop-Lkw oder Lkw-Van, alle haben ein packendes

Fahrerlebnis abseits der Straßen bieten. Der Daihatsu ist kein Kraftwunder, vollbringt aber in Stock und Stein wahre Wunder. allem die stärkste Dieselmotor (2765 ccm, 69 PS) vermag zu überzeugen: Fünfgang, zuschaltbar Allrad und automatische Differentialsperre machen aus dem wagen Japaner einen Reinhold Menner, einen Steiger, dem keine Tüte zu schwer ist. Auf Asphalt dagegen kann eine längere Wegstrecke durchaus zur Tortur werden, hüpfert die Kleinen aufgeregt, schüttelt die Knochen der Insassen, hüllt das Gepäck. Fazit: Der Daihatsu ist kein Fun-car (obwohl ihn auch zarte Damenhände lenken), sondern ein Pionierbergsteiger.

nenausstattung mit einem optimalen Raumangebot zur Personen- und Güterbeförderung zu kombinieren. Durch den platzsparenden Einbau eines Frontmotors wurde ein völlig neuer Fahrzeugtyp geschaffen.

Der Vanette ist 3,90 m kurz! Jede Parklücke und jede enge Durch-


fahrt wird so zum Vergnügen. Dagegen kommt ein starker 70-PS-Motor exakter Knüppelschaltung, durch eine leichtgängige Lenkergänge ergänzt wird. So genießt man Nissan Vanette echten Pkw-Fahrerkomfort. Bei Tempo 90 verbraucht der Wagen nur 8,1 Liter und in der Stadt nur 9,4 Liter. Kostengünstiger lassen sich sieben Personen-Bus – oder jede Menge Güter – transportieren – nicht befördern.

In der Transporter-Version sind die Vanette mit seitlichen Schiebetüren und großzügiger Heckklappe besonders beliebt. Im Laderaum dominieren glatte Flächen und sorgen für volle Raumaussnutzung. Für viele Interessenten ist die Möglichkeit eines Umbaus des Vanette auf eine Doppelkabine mit fünf Sitzen, damit verbunden eines 18% Vorsteuerabzuges. Der Fahrer wird durch die übersichtlichen Armaturen und die Übersichtlichkeit zu schätzen wissen sowie – im Falle eines Falles – das dichte Servicenetz von Nissan in ganz Österreich.

Nissan Vanette – ob als Transporter oder als Bus ein modernes Fahrzeug im Stil unserer Zeit.

WIENER STÄDTISCHE  **überall in Österreich**





Der Mann fährt immer.

Vor ihm der dichte Vorhang eines Herbstregens. Oder ein Schneetreiben im Winter. Der Mann vorn in der Lok. Er fährt immer, weil die Bahn immer fährt. Sicher auf Schienen. Pünktlich nach Fahrplan. Stündlich im **Austrotakt.** Zum Beispiel ab Wien West nach Salzburg. Oder von Bruck/Mur nach Wien Süd. Oder alle zwei Stunden ab Wien nach Innsbruck oder Villach. Er fährt. Lassen Sie sich fahren.

Unsere Bahn. 

Mitsubishi Pajero

Der schwere Brocken ist ein ganz anderes Kaliber, einzureihen in die klassischen Jeep-Epigenen, die immer zahlreicher werden. Es istzulande wenig bekannt, daß dieses Werk bereits seit 1926 mit dem vertraut ist und daher auch diesem Auto keine zusammengebastelte Notlösung, sondern eine aufwendig konstruierten Pfadere anbietet. Das Cabrio bzw. das Top hat eine Einzelaufhängung mit übereinanderliegenden Lenkern vorn und hinten eine

robuste Starrachse mit Blattfedern. Die Steigfähigkeit des Pajero beträgt 80 Prozent, es gibt ein 70prozentiges Sperrdifferential für die Hinterräder, und angeblich kann man mit diesem Auto Hänge mit einem Neigungswinkel von 45 Grad befahren – wenn man sich traut. Das Motorenangebot klingt nicht weniger waghalsig: Mitsubishi hat seinem Jagdwagen einen 2,6-Liter-Benzinmotor mit auf die Reise gegeben (103 PS), in der fürs Gelände vielleicht noch tauglicheren Version mit einem 84 PS-Turbodiesel stellt sich das Fünfgangauto auf 242.560 Schilling, liegt also im Bereich des für derartiges üblichen.



Mitsubishi Pajero: Bringt Dieselturbokraft in die Landschaft

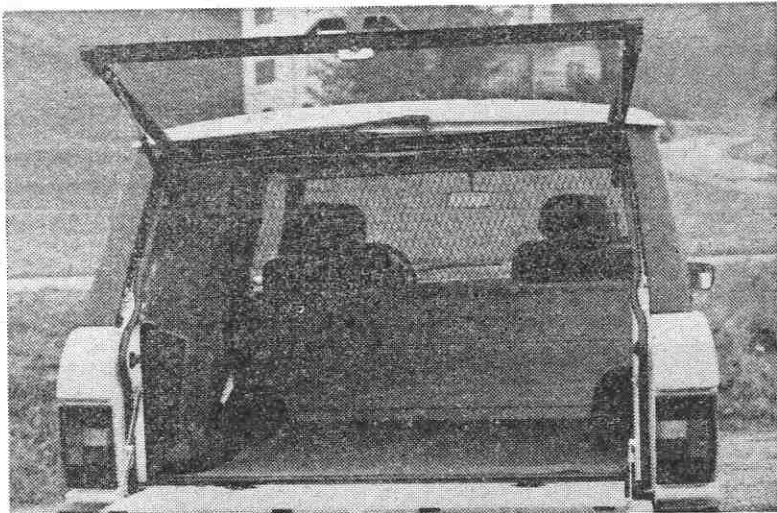
Jeep

Der Urvater aller Gatschkraaxler existieren auch heute noch so zahlreiche Varianten, so daß wirklich „Auskenner“ richtig durchkommen. Es gibt ihn als Pkw und Lkw, als Laredo, Renegade, Jeep Wagoneer Custom und Wagoneer Limited, aber auch als Cherokee Chief und Cherokee Laredo. Die meisten vom Importeur Ing. Voelkl gebotenen „Österreichmodelle“ haben Vierzylindermotoren mit 90 PS netto und eine recht ordentliche Ausstattung. Auf Wunsch kann man aber auch Sechszylinder (4,2 Liter, 112 PS) oder einen Dieselmotor

haben, der 68 PS bringt und von Isuzu kommt. Die ganz großen Jeeps – Wagoneer und Cherokee – sind mit Achtzylindermotoren mit 5,9 Liter Hubraum bestückt (129 kW) und können auch mit Automatikgetriebe ins Gelände gesteuert werden. Damit nicht genug, hat Voelkl noch den AMC-Eagle im Programm – als Kombi und Coupé. Auch hier kann man unter mehreren Motor- und Getriebevarianten wählen. Das hochbeinige und grobstollige Gefährt will sich von anderen Allradlern vor allem dadurch unterscheiden, daß es ganz auf sportlich-elegant gestylt ist und so aussieht, als wäre es einer US-Familienfernsehserie entsprungen: der Eagle-Clan.



Jeep: Urvater aller Gatschkraaxler und irgendwie an der Quattro-Modelle



Range Rover: Die Nobelmarke wurde lasterhaft, der Fahrer atmet gesiebte Luft

Range Rover

Von den Japanern gehörig gezwickt, haben sich die Briten für ihren Starkraaxler einiges einfallen lassen. Er kommt nun mit einer wesentlich sparsameren Version des V-8-Leichtmetallmotors: Höhere Kompression und ein auf 258 Nm änderndes Charakteristik. Die 126 PS saufen bis zu 25 Prozent weniger als der etwas stärkere Vorgänger. Natürlich stecken da noch einige andere Tricks dahinter als bloße Leistungsreduzierung. So wurde beispielsweise die Vierte in ihrer Übersetzung geändert und das Zwischengetriebe überarbeitet, der Wagen wurde leiser und dadurch noch vornehmer. So kostet die teuerste, weil viertürige Version, satte 429.000 Schilling, dafür gleitet man mit rund 160 km/h dahin.

Eine höchst interessante Spielart ist der neue Range-Lkw, über den nur die die Nase rümpfen, die Rechnen auch in diesen Zeiten nicht nötig haben. Private Käufer zahlen für den hinten verblechten Range statt 30 nur mehr 18 Prozent Mehrwertsteuer, sie profitieren außerdem von den geringen Kosten bei der Zulassung und Versicherung ihres Prachtstückes als Laster. Außerdem gibt es kein Bonus-Malus-System bei Lkw, ein kleines Kratzerl verleidet einen nicht gleich den ganzen Spaß. Firmenbesitzer wird der Vorsteuerabzug, die vorzeitige Afa und die Absetzbarkeit aller Betriebskosten erfreuen. Die Nachteile: Keine Rücksitze, Trennwand zwischen Laderaum und Fahrgastabteil. Vorteil: Geländetauglichkeit durch permanenten Allrad, Sicherheit (z. B. bei Regengüssen), Lenkservo, getönte Scheiben und nur 357.190 Schilling Anschaffungspreis.



Isuzu: Wird in Österreich von GM unter die Leute gebracht

Isuzu

GM importiert neuerdings den Trooper, einen Japaner mit militärischem Namen. Als Kavallerist oder auch Truppentransporter ist der Stationswagen zwar nicht gedacht, sondern auch er will als bequemes Mehrzweckauto Käufer finden.

Den Isuzu-Trooper gibt es mit einem Zweiliter-Vierzylinder-Dieselmotor (61 PS) um 246.000 Schil-

ling, in einer Benzinversion (79 PS) um 230.000 Schilling. Als Gegenwert bekommt man ein Auto mit Vierganggetriebe mit Verteilergtriebe und Geländeuntersetzung, automatischen Freilaufnaben und automatischem Sperrdifferential. Zur Serienausstattung zählen unter anderem Verbundglaswindschutzscheibe, getönte Rundumverglasung, Heckscheibenwischer/-wischer, Teppichboden, Sportsitze und hinten klappbare Sitzbank. Dem Trooper können 570 Kilo zugeladen werden.

FS 1

MITTWOCH
26. OKTOBER

FS 2

- 9.30 **Das heilige Erbe**
Film, Österreich, 1956
Mit Hermann Erhardt, Christl Erber, Olga von Togni u. a.
- 10.55 **Alt-Österreich im Düsenjet**
Ein Bericht über die Nordamerika-Tournee der Tiroler Kaiserjägermusik
- 14.50 **Der liebe Augustin** SW
Film, Deutschland, 1940
Mit Paul Hörbiger, Michael Bohnen, Maria Andergast u. a.
- 16.20 **Seevagabunden auf großer Fahrt**
Jugendspielfilm über die Abenteuer einer kanadischen Familie
- 18.00 **Nachtaufnahme**
- 19.00 **Österreichbild am Feiertag aus Kärnten**
„Kärntner bauen im Ausland“
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Lebenslinien**
Marianne – Ein Recht für alle 2. Geschichte der Filmtrilogie Herbst 1918: Versorgungsmangel und Arbeitslosigkeit werden zum landesweiten Problem. Als die Frauen zugunsten der vom Krieg heimkehrenden Männern aus den Betrieben verdrängt werden, bricht der Konflikt auch zwischen Marianne und ihrem Mann Karl aus...
Mit Linde Prelog, Alfred Pfeifer, Brigitte Swoboda, Monika Bleibtreu u. a.
- 21.50 **Sport**
mit Turn-WM aus Budapest
- 0.00 **Schlussnachrichten**

- 15.00 **Café Central**
„Jugend, gib Frieden“
- 17.00 **Jeunesse Gala**
Heinz Holecsek präsentiert „Meister von Morgen“
- 18.30 **„5 vor 12“ – Umweltlieder**
Mit Wolfgang Ambros, Peter Cornelius, Georg Danzer, Rainhard Fendrich, Ludwig Hirsch, Franz Morak, Waluilo, Stefanie Werger, Wilfried
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Josef Meinrad liest Albino Luciani**
- 20.15 **Vaterland und Mutterwitz**
Mit Louise Martini, Herbert Propst, Otto Schenk, Kurt Sowinetz, Erwin Steinhauer, Dolores Schmidinger u. a.
- 21.45 **Tote schlafen fest** SW
Film, USA, 1946
Mit Humphrey Bogart, Lauren Bacall, John Ridgely u. a.
- 23.35 **Hundert Meisterwerke**
- 23.45 **Schlussnachrichten**



Photo: ORF

← FS 1, 20.15
Marianne (Linde Prelog) verdient als Arbeiterin in einer Metallfabrik den Lebensunterhalt für sich und ihr Kind

Die Fenster dicht,
die Türen dicht,

tesa moll

des is a G'schicht

BDF ●●●●

Mi FS 1 9.30

Das heilige Erbe

Schulden treiben den Sohn eines Bauern in den Wald, um dort zu wildern. Eines Tages geschieht ein Unglück, in dessen Folge Intrigen und gemeines Spiel dem Revierjäger die Stellung kosten... In diesem österreichischen Film spielen Hermann Erhardt, Christl Erber (auf dem Photo), Olga von Togni, Georg Gröller, Willi Rösner, Eduard Köck, Fred Hennings, Sepp Rist u. a.



Photo: ORF

HEUTE IM KABEL-TV

ARD

- 11.35 **Britische Nachbarn** (ZDF)
- 12.10 **Panorama** (ZDF)
- 13.05 **Presseschau** (ZDF)
- 14.00 **heute** (ZDF)
- 15.40 **Videotext für alle**
Eine Auswahl aus dem Angebot
- 16.10 **Tagesschau**
- 16.15 **Tiere vor der Kamera**
Die Felsen der Papageitaucher
Film von Ernst Arendt und Hans Schweiger (Videotext-Untertitel für Hör- und Sprachgeschädigte auf Tafel 150)
- 17.00 **Die Spielbude** (Kinderprogramm)
- 17.50 **Tagesschau**
- 18.00 **Saarbrücken um sechs**
Saarbrücker Bilderbogen
- anschl. **Sandmännchen**
- 18.20 **Hallo Larry**
Liebe um die Ecke
- 18.55 **Landluft**
Laufende Objekte
- 19.25 **Aktueller Bericht**
- 20.00 **Tagesschau**
- 20.10 **ARD-Sport extra**
- 22.00 **Bilder aus der Wissenschaft**
Moderation: Alexander von Cube
- 22.30 **Tagesthemen**

ZDF

- 10.00 **heute** (ARD)
- 10.03 **Verkehrsgericht** (ARD)
- 15.25 **Enorm in Form**
- 15.40 **Videotext für alle**
- 15.57 **ZDF – Ihr Programm**
- 16.00 **heute**
- 16.04 **Linke Hand – rechte Hand**
- anschl. **heute-Schlagzeilen**
- 16.35 **Zirkus – nein danke**
- 17.00 **heute**
- anschl. **Aus den Ländern**
- 17.15 **Tele-illiustrierte**
- anschl. **heute-Schlagzeilen**
- 18.00 **Der Weg nach Oregon**
- 18.57 **ZDF – Ihr Programm**
- 19.00 **heute**
- 19.30 **Direkt**
- 20.15 **Bilanz**
- 21.00 **heute-journal**
- 21.20 **mittwochslooto – 7 aus 38**
- 21.25 **Der Denver-Clan**
Goldgräbermethoden
- 22.10 **Was kümmert uns denn Nicaragua?**
- 23.10 **WM im Kunstturnen, Herren Mannschafts-Kür – Internationales Tennis-Turnier der Damen**
- 0.40 **heute**

Bayern 3

- 18.45 **Rundschau**
- 19.00 **„Ich bin arbeitsloser Janglehrer“**
- 19.45 **Der junge Garibaldi (2)**
- 20.30 **Sempé und die Vernissage**
- 21.00 **Zeitspiegel**
- 21.45 **Z.E.N.**
- 21.50 **Ein Mann für alles**
Kanadischer Spielfilm aus dem Jahr 1980
- 23.30 **Rundschau**
- 23.35 **News of the Week**

Schweiz

- 17.00 **Faß**
- 17.45 **Gschichte-Chischte**
- 17.55 **Tagesschau**
- 18.00 **Karusell**
Information und Unterhaltung
- 18.35 **Besuch beim Tierarzt**
Heute: Kastration bei der Katze
- 19.05 **DRS aktuell**
- 19.30 **Tagesschau**
- anschl. **Sport**
- 20.00 **Unter uns gesagt**
Heiner Gautschi lädt ein zu seiner Talkshow – heute mit P. Gerber
- 21.10 **Hear We Go!**
- 21.55 **Tagesschau**
- 22.05 **Sport am Mittwoch**

Alpin Golf



Golf-Gebrauchtwagen

Aktions-Ausstattung:

Neue Winterreifen, neue Batterie, Schiträger und sportliches Streifendekor.

Greifen Sie zu!

Bei Ihrem VW-Prüfhaken-Betrieb.



FS 1	DONNERSTAG 27. OKTOBER	FS 2	FS 1	FREITAG 28. OKTOBER	FS 2
00 Fröhnachrichten 05 Am, dam, des 30 Land und Leute „Pferdezucht in Österreich“ 00 Schulfemsehen Von der Idee zum Industrie- produkt 15 Schulfemsehen Sachunterricht: Bauern heute 30 Alexander, der Lebenskünstler Film, Frankreich, 1967 Mit Philippe Noiret, Françoise Brion u. a. 00 Die Wasserspitzmaus 15 Seniorenclub 00 Mittagsredaktion 00 Am, dam, des 25 Schau genau 30 Kiwi – Abenteuer in Neuseeland „Das Amulett des Maori“ – 1. Teil 7.55 Betthupferl 8.00 Häferlgucker 8.30 Wir 9.00 Österreichbild 9.30 Zeit im Bild 0.15 Den Tüchtigen gehört die Welt Mit Franz Buchrieser, Frank Gorshin, Broderick Crawford, Bibiana Zeller u. a. 2.05 Auserwählte Kinder Abendspott mit Turn-WM aus Budapest und Österr. Eishockey-Bun- desliga Feldkirch – Innsbruck aus Feldkirch 0.15 Schlußnachrichten	17.45 Schulfemsehen Der schnelle Draht 18.00 Unterwegs in Öster- reich „Der Hagmoar von Hundstoa“ 18.30 Enorm in Form (10) 18.45 Tom & Jerry 19.30 Zeit im Bild 20.15 Es wird a Wein sein Mit Rudolf Carl, Adele Haas, Heinz Holecsek, Guggi Löwin- ger, Sigrid Martikke, Romuald Pekny, Karl Ridderbusch „Es wird a Wein sein“ ist eine große Unterhaltungsshow rund um das Thema „Wein“ mitten im Weinviertel, in Hollabrunn, zur Zeit der Wein- lese. Durch die Sendung führt der gebürtige Tiroler Elmar Gunsch. 21.50 Zehn vor zehn 22.20 Club 2 anschl. Schlußnachrichten	9.00 Fröhnachrichten 9.05 Am, dam, des 9.30 Russisch 10.00 Schulfemsehen Zum Weltspartag: Die große Überraschung 10.30 Der liebe Augustin Film, Deutschland, 1940 Mit Paul Hörbiger, Maria An- dergast u. a. 12.00 Väter der Klamotte SW „Ich komme aus dem Krankenhaus“ 12.15 Auserwählte Kinder 13.00 Mittagsredaktion 17.00 Am, dam, des 17.25 Oma bitte kommen „Gartenschädlinge“ 17.30 George „Ein Unglück kommt selten allein“ 17.55 Betthupferl 18.00 Pan-optikum 18.30 Wir 19.00 Österreichbild 19.30 Zeit im Bild 20.15 Der Alte „Freundschaftsdienst“ Mit Siegfried Lowitz, Michael Ande, Jan Hendriks, Wolfgang Zerlett, Ursula Lingen, Rolf Henninger, Dieter Schidor 21.20 Karl Farkas – Bilanz des Lebens Anlässlich des 90. Geburtsta- ges von Karl Farkas am 28. Oktober 1983: 22.20 Sport 22.30 Nachtstudio 23.35 Schlußnachrichten 23.40 Sendeschluß	17.30 Wir wohnen – wohnen wir? Beginn einer 6teiligen Serie „Wohnungssuche“ Mit Bibiana Zeller, Christine Golin, Inge Rosenberg, Hans Piesbergen und Erwin Stein- hauer 18.00 Die Galerie 18.30 Ohne Maulkorb 19.30 Zeit im Bild 20.15 Telemed 21.00 Schatzhaus Österreich Elisabeth Orth führt durch die Antikensammlung des Kunst- historischen Museums 21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn 22.20 Rio Lobo Film, USA, 1970 Mit John Wayne, Jennifer O'Neill, Jack Elam, Chris Mitchum, Victor French u. a. 0.10 Schlußnachrichten		
	 <p>Photo: ORF</p> <p>← FS 1, 10.30 Alexandre (Philippe Noiret auf dem Photo mit Françoise Brion) widmet sich nach dem Tod seiner Frau nur noch den angenehmen Seiten des Lebens</p>		 <p>Photo: ORF</p> <p>← FS 1, 20.15 Hatten Eberhard Bertram (Rolf Henninger) und sein Sohn Klaus (Dieter Schidor) ein Interesse am Verschwinden von Walter Krendler gehabt?</p>		

HEUTE IM KABEL-TV

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
03 ARD-Sport extra (ZDF) 40 Bilder aus der Wis- senschaft (ZDF) 55 Presseschau (ZDF) 00 heute (ZDF) 40 Videotext für alle 10 Tagesschau 15 Wendepunkte 00 Matt und Jenny Abenteuer im Ahorn- land 17. Skiba, der Bär 25 Wie geht's? 50 Tagesschau 00 Musik um sechs Im Krug zum grünen Kranze chl. Sandmännchen 25 Bretter, die die Welt bedeuten 25 Aktueller Bericht 00 Tagesschau 15 Die Fernseh- Diskussion 00 Souvenirs, Souvenirs Ausgesucht von Chris Howland 30 Das Gesicht auf der Wand Eine wahre Geschichte 30 Tagesthemen 00 Kunstturn-WM und Tennis-Grand-Prix- Turnier der Damen	10.00 heute (ARD) 12.10 Bilanz (ARD) 15.40 Videotext für alle Eine Auswahl aus dem Angebot 15.57 ZDF – Ihr Programm 16.00 heute 16.04 Es begann vor zwei Millionen Jahren anschl. heute-Schlagzeilen 16.35 Mickys Trickparade 17.00 heute anschl. Aus den Ländern 17.15 Tele-illustrierte Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Sport – Unterhaltung 17.50 Flohmarkt anschl. heute-Schlagzeilen 18.20 Der Paragrafen- wirt Verirrte Akten 18.57 ZDF – Ihr Programm 19.00 heute 19.30 Die Super-Hit- parade Schlager, die man nie vergißt. Zwanzig Stars und ihre großen Erfol- ge. Präsentiert von Die- ter Thomas Heck 21.00 heute-journal 21.20 Kennzeichen D 22.05 Crescendo 22.45 Ein Spiel von Liebe und Krieg	18.45 Rundschau Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage 19.00 Z.E.N. 19.05 Unser Herr Vater Lustspiel von Marc-Gil- bert Sauvajon 20.45 Rundschau 21.00 Pop Stop Mit Evelyn Seibert und Peter Gorski 21.45 Werkbesuch bei MAN 22.30 Sperrfrist Schweiz 16.00 Treffpunkt 16.45 Das Spielhaus 17.15 Arabische Welt heute 17.45 Geschichte-Chischte 18.00 Karussell 18.35 Die schwarzen Brüder 19.05 DRS aktuell 19.30 Tagesschau anschl. Sport 20.00 Zeugnis aus der grünen Hölle 21.50 Krebs (3) 22.40 Die seelische Ent- wicklung des Klein- kinds 23.10 Sport am Donner- tag	11.35 Souvenirs, Souve- nirs (ZDF) 12.55 Presseschau (ZDF) 13.00 heute (ZDF) 15.40 Videotext für alle 16.15 Tagesschau 16.20 Unser Mann im All Ulf Merbold, der erste deutsche Astronaut 17.05 Nach Berlin ... 17.50 Tagesschau 18.00 Spiele um sechs Mit Ingrid Peters anschl. Sandmännchen 18.20 Die 6 Sie- beng'schelten Erststadt gegen Achern 18.55 Ein kurzes Leben lang Reiner Zufall 19.25 Aktueller Bericht 20.00 Tagesschau 20.15 All meine Seh- sucht 21.30 Unter deutschen Dächern „Der Rest ist Gottver- trauen“ Zwei Familien proben den Ernstfall 22.15 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn 22.45 Die Sportschau 23.45 Hagen Die Frau, die das Ge- dächtnis verlor Kriminalfilm 0.30 Tagesschau	10.00 heute (ARD) 10.03 Die Super-Hitpa- rade (ARD) 12.10 Kennzeichen D (ARD) 15.25 Enorm in Form Folge 26 15.40 Videotext für alle 15.57 ZDF – Ihr Programm 16.00 heute 16.04 Pinnwand 16.20 Pfiif 17.00 heute anschl. Aus den Ländern 17.15 Dick und Doof 1. Das heiße Versteck anschl. heute-Schlagzeilen 18.25 Dick und Doof 2. Der ersehnte Bein- bruch 18.57 ZDF – Ihr Programm 19.00 heute 20.15 Der Alte Kriminalserie Freundschaftsdienst 21.15 Raumfahrt interna- tional 4. Raumfahrt und die Folgen Von Joachim Bublath 22.00 heute-journal 22.20 Aspekte extra 23.35 Tisch und Bett Französischer Spielfilm aus dem Jahre 1970 1.10 heute	18.45 Rundschau 19.00 Urwald vor unserer Tür 19.45 Bayern-Report 20.15 Unter Einsatz des Lebens 21.05 Bachwerke auf Silbermannorgeln 21.15 Memmingen 22.15 Sport heute 22.30 Z.E.N. 22.35 Liebe ist nur ein Wort 0.25 Rundschau Schweiz 15.10 Faß 15.55 Kunstturnen: Welt- meisterschaften 17.45 Gschichte-Chischte 17.55 Tagesschau 18.00 Karussell 18.35 Kunstturnen: Welt- meisterschaften Direkt aus Budapest 19.05 DRS aktuell 19.30 Tagesschau anschl. Sport 20.00 Musik & Gäste 20.50 Rundschau 21.40 Tagesschau 21.50 Gährlicher Urlaub Englischer Spielfilm 1953 23.30 Sport am Freitag



Photo: ORF

Rio Lobo

Fr FS 2 22.20

Kurz vor Ende des Bürgerkriegs überfallen Verräter einen Geldtransport. Colonel McNally verfolgt die Verbrecher, deren Spur nach „Rio Lobo“ führt, wo sie mit Terror und Mord alles Land an sich zu bringen versuchen. Mit John Wayne, Jennifer O'Neill u. a.

ATOMIC SKI INFORMATION

Technische Neuheiten der ATOMIC-Ski-Kollektion 83/84

Österreichs Marktführer ATOMIC gehört heute zu den modernsten Skifabriken der Welt. 25 Jahre Know-how, die Beherrschung aller modernen Herstellungsverfahren und eine dynamische, intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit verschaffen ATOMIC mit zukunftsweisenden Innovationen immer wieder einen Vorsprung am Skimarkt.

Das von ATOMIC entwickelte BIONIC-Patent (Ö-Patent Nr. 347831, US-Patent Nr. 4175767, kanad. Patent Nr. 1094595) hat sich weltweit durchgesetzt. Die bekannten Vorzüge wie leichte Drehbarkeit des Skis durch Gewichtszentrierung zum Drehpunkt, erhöhte Schwingungsdämpfung durch zweigeteilten Kern und hervorragende Torsionsstabilität wurden noch wesentlich verbessert.

Eine Weiterentwicklung stellt auch das AVIB-BIONIC-System dar. Beim Skilauf auftretende Vibrationen werden durch die in den unteren Kernteil integrierte Gummieinlage „geschluckt“: der Ski mit Superstoßdämpfer!

Die Fahreigenschaften der Modelle der neuen ARC Racing Series werden durch die neu entwickelte SUPER RACING BASE noch zusätzlich optimiert. Die Vorzüge des hochmolekularen, gesinterten Rennbelags HMW-V5 mit gezogener Laufrille sind: maximale Gleitwerte in einem größtmöglichen Temperaturbereich, hohe Verschleißfestigkeit, extreme Korrosionsbeständigkeit und fünfmal höhere Wachsaufnahme-fähigkeit.

Eine Neukonzeption stellt der ARC TEAM AF 94 dar. Diese Version des Hochgeschwindigkeits-Spezialski AF 91 wurde speziell auf Weichschneepisten abge-

stimmt: Der AF 94 ist breiter und hat eine runde Schauffelform.

Ebenso wie das BIONIC-Prinzip wurde auch die HY-VITRONIC-Bauweise weiterentwickelt. Das von ATOMIC seit Jahren im Naßlaminiervverfahren verwendete HY-VITRONIC-System wird durch den 3-W-Kern noch robuster. Zum bewährten HV-System 1200 kommt nun die neue HV-1000-Leichtbauweise hinzu. Bei erheblicher Gewichtsersparnis erhöht sich die Stabilität. Das stärkere Fiberglasgewebe, der neue 3-W-Kern mit auf 75 Prozent erhöhtem Hartholzanteil und die verstärkte Alu-Oberkante verleihen der neuen HY-VITRONIC-Konstruktion höchste Deformationswerte.

Das neue Glasgewebe setzt ATOMIC bei allen Modellen ein. Technische Neuheiten kennzeichnen ebenso wie die Alpin-auch die ATOMIC-Langlauf-Ski-Kollektion 1983/84. Das neue Belagmaterial FASTEX-DURA gibt allen Modellen mit Steighilfe erhöhte Lebensdauer.

Mit der Neuentwicklung der patentierten Steighilfe MICRO-STEP 30 stellt ATOMIC nun die ideale Alternative für den sportlichen Langläufer vor. MICRO-STEP 60, die für den Rennlauf konzipierte Steighilfe, entfaltet ihre hervorragenden Eigenschaften besonders bei Null-Grad-Bedingungen. Auf die Anforderungen von Anfängern und Lernenden ist hingegen die MICOSTEP 15 zugeschnitten. Damit bietet ATOMIC in jeder Modellgruppe die passende Steighilfe an. Hinzu kommt noch die proportionale Schuppenlänge: Die Länge der Steighilfe ist speziell auf die Gesamtlänge des Ski abgestimmt. Steig- und Gleitzone sind somit ideal verteilt.

FS 1

SAMSTAG
29. OKTOBER

FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten
- 9.05 Englisch
- 9.35 Französisch
- 10.05 Russisch
- 10.35 Österreiehbild am Sonntag aus dem Burgenland
- 11.00 Erinnerungen an Emmerich Kálmán
- 11.30 Konzert am Vormittag
- 11.55 Nachtstudio
- 13.00 Mittagsredaktion
- 14.00 Der Regenmacher
Film, USA, 1956
- 16.00 Hohes Haus
- 17.00 Jolly-Box
- 17.30 Flipper
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag ...
- 18.50 „Trautes Heim“
- 19.00 Österreiehbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport

13.30-19.00 Sportnachmitta
mit Turn-WM aus Budapest,
Saalrad-WM aus der Wiener
Stadhalle und Fußball
dazwischen um:

- 17.00-17.45 Die liebe Familie
- 19.00 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 20.15 Wie eine Träne im Ozean SV
3teiliger Fernsehfilm
Nach dem gleichnamigen
Roman von Manöes Sperber
1. Teil: „Nutzlose Reise“
Mit Martin Lüttge, Günter
Mack, Helmut Wildt, Krista
Keller u. a.

tesamoll
Heute im Werbefernsehen

- 20.15 Wie wär's heut' mit „Revue“?
Mit Ingrid Steeger, Toto Cotugno, Michel Sardou, Daliah Lavi u. a.
- 21.50 Sport
- 22.10 Diana Ross special
- 22.55 Schlußnachrichten



Photo: ORF

Martin Lüttge als junger deutscher KP-Genosse Josmar Goben und Krista Keller

- 22.15 Fragen des Christen
- 22.20 Inspektor Clouseau
Film, England, 1968
Mit Alan Arkin, Frank Finlay, Delia Boccardo u. a.
- 23.50 Hundert Meisterwerke
- 0.00 Schlußnachrichten

HEUTE IM KABEL-TV

ARD

- 10.03 Die Sportschau (ZDF)
- 11.05 Unser Mann im All (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 heute (ZDF)
- 13.50 Tagesschau
- 13.55 Sesamstraße
- 14.25 ARD-Ratgeber: Reise
- 15.10 Rabentanz
Finnisch-schwedischer Spielfilm von 1980
- 16.30 Verleihung des Fernseh- und Unterhaltungspreises 1983
- 17.00 Regenbogen (1)
- 18.00 Tagesschau
- 18.05 Die Sportschau
- 19.00 Sandmännchen
- 19.20 Daten der Woche
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Lady Frederick
Komödie von W. Somerset Maugham
- 22.05 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
- 22.25 Hundstage
Amerikanischer Spielfilm von 1975
- 0.25 Tagesschau
- 0.30 Jazz-Fest Berlin 1983

ZDF

- 10.00 heute (ARD)
- 11.50 Raumfahrt international (ARD)
- 12.35 Umschau (ARD)
- 11.50 ZDF - Ihr Programm
- 12.15 Nachbarn in Europa heute
- 14.30 heute
- 14.32 Pinocchio
- 14.55 Neues vom Räuber Hotzenplotz
- 16.30 Schau zu - mach mit
- 16.45 Enorm in Form
- 17.04 Der große Preis
- 17.05 heute
- 17.10 Länderspiegel
- 18.00 Die Waltons
- 18.58 ZDF - Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Gestern bei Müllers (6)
- 20.15 Wie wär's heut' mit „Revue“?
Harald Juhnke präsentiert Stars und Attraktionen aus der Welt der Show
- 21.45 heute
- 21.50 Das aktuelle Sport-Studio
- 23.25 Serpico
Besuch einer alten Freundin
- 0.15 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Lieder - Rhythmer - Melodien
Internationale Folklore aus sechs Ländern
- 20.00 Der Sandmann
- 21.15 Rundschau
- 21.30 Z.E.N.
- 21.35 A. Paul Weber
- 22.20 Der Irrtum
Französischer Fernsehfilm
- 23.35 Rock aus dem Alabama

Schweiz

- 15.45 Avanti, Avanti!
- 16.15 Elektronik statt Papier
- 16.45 Weltreise
- 17.35 Geschichte-Chischt
- 17.45 Telesguard
- 18.00 Musik-Mosaik
- 18.45 Sport in Kürze
- 18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
- 19.00 Oeisi Musig
- 19.30 Tagesschau
anschl. Das Wort zum Sonntag
- 20.00 „Talisman“
- 21.35 Tagesschau
- 21.45 Sportpanorama
- 23.15 Die Profis

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

- 00 Nachrichten
- 05 Musik am Morgen
- 30 Ökumenische Morgenfeier aus Tirol
- 15 Du holde Kunst
- 05 „Guglhupf“
- 35 Ö 1 am Sonntag
- 45 Glaubensgespräch
- 00 Katholischer Gottesdienst
- 00 Matinee
- 20 E-Musik
- 10 Musikalische Tafelfreuden
- 00 Der dramatisierte Sonntagsroman: „Die Monteverdi-Mission“

- 14.30 „Der Weg nach Jerusalem...“
- 15.00 Im Rampenlicht
- 15.45 Der Schalldämpfer
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Schatten über Herrenstein
- 19.00 Nachrichten
- 19.05 „I Masnadler“ („Die Räuber“), Oper in vier Akten. Musik von Giuseppe Verdi
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Barockkonzert
- 23.00 Lieben Sie Klassik?

SONNTAG, 23. OKTOBER

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
- 6.35 Orgelmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Leopold Lindtberg (2. Teil)

- 10.30 Die Funckerzählung: „Da wären wir!“
- 11.00 Frühschoppenkonzert
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.10 „Der Notar in der Falle...“, Hörspiel
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Österreichalltags aus Bad Ischl
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 8.30 Gospelcantate
- 9.05 Tagträumer
- 10.05 Die Drei
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
- 13.10 Der Schalldämpfer. Gestalter: Axel Corti
- 13.20 Freizeichen. Radio zum Mitreden

- 14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich
- 15.05 Kopf-Hörer.
- 16.05 Evergreen
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Sport und Musik
- 18.05 Country Music
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Ö-3-Hitparade
- 21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Radioshow
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß

SONNTAG, 24. OKTOBER

Österreich 1

- 00 Nachrichten
- 12 Musik am Morgen
- 00 Morgenjournal
- 35 Barockmusik
- 15 Pasticcio
- 05 Schulfunk
- 30 Konzert am Vormittag
- 00 Mittagsjournal
- 00 Opernkonzert
- 05 „Katharina Schratz“, Roman
- 30 Von Tag zu Tag
- 05 Musik unserer Zeit
- 05 Für Freunde alter Musik
- 10 Kultur aktuell
- 30 Texte
- 45 Forscher zu Gast
- 00 Abendjournal
- 30 Unterhaltung am Montagabend
- 00 Aktuelles aus der Christenheit
- 30 Luther und die Musik
- 00 Aus internationalen Konzertsälen
- 00 Nachtjournal
- 2.15 Neue Musik im Gespräch
- 00 Nachtkonzert
- 0.05 Sendeschluß

- 8.05 Besuch am Montag
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Alpenländische Musikantenparade
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein
- 19.05 „Saure Drops“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 „Der Notar in der Falle...“, Hörspiel
- 21.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Gerhard Bronner
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Freizeichen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme

DIENSTAG, 25. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Katharina Schratz“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Erforscht und entdeckt

- 18.00 Abendjournal
- 18.30 „Im Jahrhundert des Walzers“
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 „Talente“
- 20.00 Heiterer Hörspielabend: „Fragen, Fragen, Fragen oder: Eben darum“
- 20.50 Literaturmagazin
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Opernkonzert
- 23.15 Nachtkonzert
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen

- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Vom Lotterleben und der Unsterblichkeit
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein
- 19.05 „Saure Drops“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Musikland Österreich
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Erica Vaal
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Freizeichen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen

MITTWOCH, 26. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus dem Bgld.
- 8.15 „Ihr Völker der Erde, mich rührt das Bleibende, das ihr vollführt“
- 9.05 Ö 1 am Feiertag
- 9.15 „Von Altenberg bis Zweig“
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Matinee
- 12.45 Sondersitzung des Ministerrates
- 13.10 Musikalische Tafelfreuden
- 14.00 „Opernwerkstatt“
- 16.00 Berühmte Solisten
- 17.00 Jeunesse-Gala
- 18.00 „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten, Musik von Franz Lehár
- 20.00 „Eine Geschichte vom Fräulein Helene“, Hörspiel
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Gäste machen Musikprogramm

Österreich Regional

- 6.00 Nachrichten
- 6.10 Fröhlicher Festtagsmorgen
- 6.35 Orgelmusik
- 7.05 Lokalprogramme

- 8.15 Unter der Erntekrone
- 9.00 Operettengroßmacht Österreich
- 11.00 Frühschoppenkonzert
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Hilf, Himmel, es brennt!“
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein
- 19.05 Sport vom Feiertag
- 19.20 Lokalprogramme
- 22.00 Nachrichten
- 22.08 Sportrevue

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 8.55 Startschuß zum Fitlauf und Fitmarsch am Nationalfeiertag
- 9.10 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 13.10 Freizeichen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Sport und Musik
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß

DONNERSTAG, 27. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert mit Jessye Norman
- 14.05 „Katharina Schratz“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Die internationale Radiouniversität
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Chanson – Feuilleton
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachtkonzert
- 0.05 Sendeschluß

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Operettenspielerinnen
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein
- 19.05 „Wigwam“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Von Melodie zu Melodie
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Martini-Cocktail
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Freizeichen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

FREITAG, 28. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Katharina Schratz“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musica sacra
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Forschung in Österreich
- 19.30 Orgelmusik
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.05 Werkstatt Hörspiel
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Kammerkonzert
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik

- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein
- 19.05 Lokalprogramme
- 21.00 Melodie auf leisen Sohlen
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Günther Schiffer
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Freizeichen
- 14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 15.05 Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Hard Rock
- 21.30 Meine Welle
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Hitparade
- 2.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

SAMSTAG, 29. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Hörbilder
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 „help extra“
- 15.00 Ex libris
- 15.30 Konzert der Wiener Philharmoniker
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Chormusik
- 18.05 Memo
- 18.45 Sport – abseits von Metern und Sekunden
- 19.00 Klassik auf Wunsch
- 20.00 Das große Welttheater: „König Richard II.“
- 22.20 Nachrichten und Sport
- 23.00 Phonomuseum
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Familienmagazin
- 8.45 „Die Sonnenuhr“
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Im Brennpunkt

- 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Kabarett aus Graz: Sarah Camp
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Ihre Nummer, bitte!
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Lokalprogramme
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Sport und Musik
- 17.30 Evergreen
- 18.06 Das rot-weiß-rote Radio
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Amerikanische Hitparade
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Showtime
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß
- 1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

ÖVP Sprechtag

mit LA Mag. Kurt Leitl am 24. Oktober 1983 entfällt.

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 25. Oktober 1983, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr statt.

Seniorentreff Landeck

Unser nächster Nachmittag findet am Mittwoch, 26. Oktober 1983 (Nationalfeiertag), statt.

Wir laden wieder alle herzlich dazu ein.

Die Frauen der ÖVP Landeck

SV Zams

Großer Tanz- und erhaltungsabend mit den „lustigen Lavanttalern in Zams

Auf vielseitigen Wunsch ist es dem SV Zams gelungen, für den Sportball am 5. November 1983, Beginn 20 Uhr im Festsaal der Hauptschule Zams, die „lustigen Lavanttaler“ aus Kärnten zu verpflichten. Sie sind bestens bekannt durch Rundfunk (Musikantenstadel), Schallplatten und Gastspiele im In- und Ausland. Es wird für jung und alt sicher ein unvergeßlicher Abend werden.

Auf Ihren Besuch freut sich der
SV Zams

SPÖ-Bürgerservice in Zams

Jeden Samstag von 10-12 Uhr Sprechtag der Zammer SPÖ Gemeinderäte im Gasthaus Egg, kleiner Saal, Eingang durch den Schankgarten.

Samstag, 22.10.1983:

Sprechtag mit GV Pauli Wolfgang „Soziale Angelegenheiten“;

Samstag, 29.10.1983:

Sprechtag mit Vize-Bgm. Sordo Othmar „Informieren - Beraten - Helfen“;

Montag, 31.10.1983:

Sprechtag mit LRDr. Fritz Greiderer, Sozialreferent des Landes Tirol, 16-18 Uhr im Gasthaus Egg, kleiner Saal, Eingang durch den Schankgarten.

Militärische Allerseelenfeier

in Landeck am 6. November 1983 um 9.45 Uhr, Stadtpfarrkirche, Kriegerdenkmal.

Angelobungen

der Grundwehrdiener des Einrückungstermines Oktober/1983 stehen unmittelbar bevor:

Die Angelobungen der Grundwehrdiener des Einrückungstermines Oktober/1983 finden in nachstehender Reihenfolge statt:

Freitag, 21. Oktober 1983, 10 Uhr: Heeres-Sanitätsanstalt Innsbruck, Conrad-Kaserne.

Dienstag, 25. Oktober 1983, 10 Uhr: Landwehrstammregiment 61 in Scheffau.

Donnerstag, 27. Oktober 1983, 10 Uhr: Landwehrstammregiment 62, Absam, A. Hofer-Kaserne.

Freitag, 28. Oktober 1983, 16.30 Uhr: Landwehrstammregiment 64, Obertilliach/Osttirol - Parkplatz (Seilbahn).

Freitag, 4. November 1983, 11 Uhr: Jägerbataillon Nr. 21, Kufstein-Enrich-Kaserne.

Freitag, 4. November 1983, 20 Uhr: Die Bevölkerung der Stadt Landeck wird zu der am 4. November 1983 stattfindenden Angelobung der Jungmänner herzlich eingeladen. Ort: Schulhausplatz Landeck.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Autogenes Training

Beginn: Mittwoch, 2. 11. 83, 19 Uhr

Dauer: 7 Abende

Beitrag: S 950.-

Leiter: Dr. med. Reinhard Kröss

Kerbschneide- und ornamentaler Schnitzkurs

Beginn: Freitag, 4. 11. 83

Dauer: 4 Tage, (Fr.4.11.,Sa.5.11.,
Fr.11.11.,Sa.12.11.)

Beitrag: S 750.-

Leiter: Karl Margreiter, Innsbruck

Anmeldungen für diese Kurse erbeten bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442/2225 oder 2817.

Herbstausflug der Jung- bauernschaft

Staatsfeiertag, 26. Oktober 1983. Landeck - Innsbruck - Dörferlinie - Innsbruck - Münster: Besuch der Gebietshafingerausstellung der Vereine Reith und Zillertal; Weiterfahrt ins Achenal nach Pertisau: Mittagessen und anschließend Sonderdampfschiffahrt auf dem Achensee. **Kosten:** S 160.- für Fahrt und Sonder-schiffahrt.

Abfahrt in Landeck (Kino) um 7.30 Uhr. Bei entsprechender Teilnehmerzahl fahren die Busse durch das Obere Gericht, Stanzertal und Paznauntal.

Anmeldungen nimmt der zuständige Jungbauernobmann bzw. Ortsleiterin entgegen.

Der SV Pfunds beehrt sich, Sie zum

Sport-Ball 1983

am Samstag, dem 29. Oktober 1983, Beginn: 20.30 Uhr im Hotel Post herzlichst einzuladen. Für Musik und Unterhaltung garantieren die bewährten „Original - Pfundser Buam“. Unsere neue Bar im 1. Stock ist unter dem Motto „Western Saloon“ eingerichtet. Wir würden uns freuen, Sie zum diesjährigen Sportball begrüßen zu dürfen.

Platzreservierung ab Montag, 24. Oktober, bis Freitag, 28. Oktober unter den Telefon-Nummern 5202 und 5224 (von 20 bis 22 Uhr).



Wir suchen: Fliesenleger, Bodenleger, Tapezierer, Hosenschneider(in), Vertreter, Außendienstmitarbeiter, für Versicherungen, haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter, Baggerführer, Metzger, Steinmauer, Verkäufer, Vorhangnäherin, Büroangestellte(r) mit Buchhaltungs- und Lohnverrechnungskennntnissen, Büglerin, Jungkoch, Zahlkellnerin.

Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes für die kommende Wintersaison 1983/84.

Einführung in die Fototechnik

Für alle Fotoamateure und die es werden wollen hält die Arbeiterkammer Landeck einen Einführungskurs ab.

Für den Besuch dieses Kurses sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs soll in die Arbeitstechniken der Fotografie einführen: Aufnahmetechnik, Labor und Präsen-

tion. Dieses Wissen wird anhand von praktischen Beispielen vermittelt. Dia-Vorträge mit Überblendtechnik haben die nötige Grundlage für ein Fachgespräch. Zum Kursende wird eine Fotoausstellung der Kursfotos veranstaltet.

Anmeldungen und Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malsersstraße 41, Tel. 05442/2458, **Kurskosten:** S 500.-, für ÖGB-Mitglieder S 350.-; **Termin:** November 1983, 16 UE - 8 Abende; **Kursleiter:** Helmut Geiger.



Institut für Familien- und Sozialberatung

6500 Landeck, Schulhaus- platz - Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden; Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Gespräch über Umwelt- probleme im Bezirk Landeck

Welche Umweltschäden, bestehende oder geplante, gibt es im Bezirk? Gibt es Möglichkeiten, diese Schäden zu lindern oder zu verhindern? Über diese zwei Fragen soll am Freitag, 28. Oktober um 20 Uhr im Hotel „Schrofenstein“ diskutiert und geredet werden.

Wir haben einen Referenten eingeladen. Stattdessen kann und soll jeder mit seinen Erfahrungen und Ideen zu Wort kommen.

Es dürfte für alle interessant sein, auf diese Weise einen Überblick über die Umweltproblematik im Bezirk zu erhalten.

Alternative Liste
Interessensgruppe Bezirk Landeck

Ich sprach...

*Ich sprach nichts: Es wurde Licht!
Aber heller ward' es nicht.*

*Ich sprach: Wasser werde Meer!
Loch das Wasser lief es sein.*

*Ich sprach: Lahmer, Tu kannst geh'n!
Loch er blieb auf Krücken stehen.*

*Da würd' auch dem Lummstarklar,
dass ich nicht der Stuland war.*



MINI-KRIMI

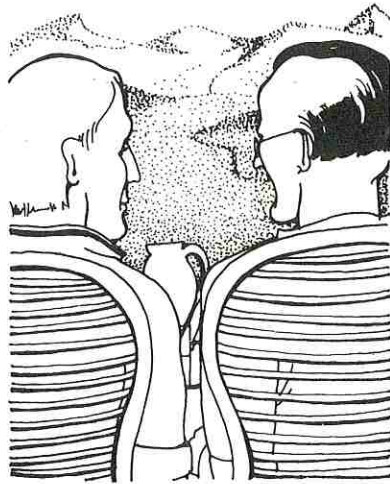


Gefährliche Reise

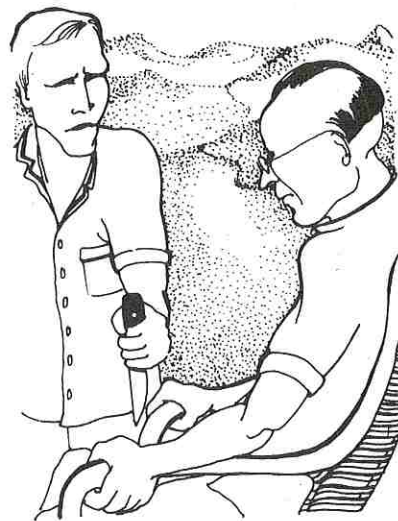
Das Landhaus war herrlich gelegen. Sicher ist das Wort herrlich abgedroschen und nichtssagend geworden. Aber wenn man, wie die beiden Männer, auf der sonnigen Terrasse des Hauses saß und in die Landschaft blickte, so rief man, ehe man es verhindern konnte: „Herrlich!“ Von einem Hügel herab sah man auf das Dorf, eine langgezogene Kette sauberer Fachwerkhäuser, locker angeordnet neben einem breiten Bach. Nach links verschwand dieser Bach, nachdem er das Wasserrad eines Sägewerkes angetrieben hatte, zwischen hohen, dunkelgrünen Tannen, die von zwei mächtigen Hügeln herab bis fast in das Wasser des Baches drängten.

An diesem Tag war der Himmel wolkenlos blau. Die beiden Männer auf der Terrasse des Hauses saßen bequem zurückgelehnt in weißen Gartensesseln. Sie saßen wie Leute, die sehr viel Zeit haben. Beide Männer trugen helle graue Hosen und kurze offene Hemden. Der ältere von ihnen mochte sechzig Jahre alt sein, unteretzt gebaut, energisches zerfurchtes Gesicht, hellgraues Haar. Der andere war sicher nicht älter als fünfunddreißig Jahre. Er war groß und schlank. Seine Augen blickten scharf und lauernd, beim Sprechen hielt er den Kopf hochmütig zurückgebogen. „Schön, daß du mich einmal besuchst, Onkel“, sagte er. „Ja, schön“, seufzte der Angesprochene. Aber er meinte damit die Landschaft, die er mit abwesendem Gesichtsausdruck bewunderte. „So was bekomme ich in New York nicht zu sehen“, sagte er dann. „Man gewöhnt sich daran“, entgegnete der Jüngere, sein Neffe. „Dafür hast du Geld. Ich mit deinem Geld in New York - ich würde zwischen Aschenhalde wohnen, wenn es sein müsste.“ „Geld“, sagte der Ältere, „du redest sehr viel vom Geld.“ „Wundert dich das?“ bekam er zur Antwort. „Bei meinen Schulden. Aber selbst, wenn ich genug davon hätte - ich könnte noch mehr gebrauchen. Für Geld würde ich was riskieren.“ „Nun, entgegnete der Ältere, „ich hoffe, du würdest nicht zu weit gehen dabei.“ „Ich weiß nicht, was du unter zu weit verstehst“, erwiderte sein Neffe. „Ich kann mir nichts vorstellen, was ich nicht tun würde, um an Geld zu kommen.“ „Oh, rief der Ältere, „du machst mir Angst. Ich habe viel Geld bei mir. Ich will nicht hoffen, daß du mich überfällst.“ „Sei ruhig Onkelchen“, lachte sein Neffe. „Sicher würde ich was riskieren. Aber ich bin nicht dumm. Wenn dir bei mir was passieren würde - würde es nicht bald darauf hier von Kriminalbeamten wimmeln? Nein Onkel, dein Name ist in New York und Amerika zu bekannt, als daß du in einem deutschen Dorf einfach verschwinden könntest.“ „Du irrst“, sagte der Onkel „niemand würde mich hier finden. Ich bin sehr bekannt, da hast du recht. Aber eben deshalb reise ich immer so, daß niemand mir nachspüren kann. Ich hätte sonst keine Ruhe vor Reportern.“ Der Neffe sah ihn mit zusammengekniffenen Augen lauernd an. Eine Zeitlang sagte er nichts. „Nun, Onkel“ begann er dann mit unnatürlich klingender Stimme. „das ist gefährlich. Wenn irgendein Bursche dich und deine Reismethoden kennt - er könnte dich überfallen. Aber sicher - ich nehme an, er würde nicht viel Wertvolles bei dir finden.“ „Doch“, sagte der Onkel, „er würde. Meine Reismethode macht es notwendig, viel bares Geld mit mir herumzutragen. Anders müsste ich immer wieder zu einer Bank und dort meinen Namen nennen. Deshalb

wer mich überfallen würde, macht gute Beute. Vor allem jetzt, wo ich den Schmuck mit mir herumtrage.“ „Welchen Schmuck?“ fragte der Neffe, ein wenig zu hastig. „Ja, richtig, der Schmuck, Ich sprach mit dir noch nicht darüber. Deine Tante hatte sehr viel Schmuck. Sie liebte Schmuck über alles. Das meiste hat sie



nach ihren Ideen anfertigen lassen: Armbänder, Ketten, Ringe. Sie liebte bunte Steine und kühn gearbeiteten Schmuck. Seit sie tot ist - ich will die Sachen verkaufen. Die Erinnerungen, die sie erwecken, sind zu schmerzlich. Ich will sie hier in Deutschland verkaufen. Der Schmuck dürfte seine 50000 Dollar wert sein.“ Beide schwiegen, wie in Erinnerung an die Tote. Dann stand der Neffe auf und ging ins Haus. Es dauerte einige Zeit, bis er zurückkam. Sein Gesicht war ein wenig bleich. In der linken Hand trug er eine zusammengerollte Zeitung. „Ist dir nicht gut?, du hast eine ungesunde Farbe“ fragte Mr. Armbruster seinen Neffen. „Onkel“



begann er dann langsam, die Worte suchend. Mich beschäftigt ein Problem. Da ist ein junger Mann, lebenshungrig, alles KLeine, Ärmliche verabscheuend. Er kann nur frei atmen, wenn er Luxus um sich hat und Geld ausgeben kann. Und er braucht eine Frau und keine von diesen armen Geschöpfen, die sich ängstlich fragen, ob sie

sich noch ein Kleid für 50 Mark leisten können. Aber eine solche Frau kostet Geld. GEld also braucht der junge Mann. Er hat keines, aber sein Onkel., und der ist alt. Was soll er mit dem vielen Geld? Er hat seinen Teil gehabt. Warum gibt er es nicht dem jungen Mann, der es besser gebrauchen könnte. Findest du nicht auch, daß es bei dem jungen Mann besser aufgehoben wäre?“ Immer heftiger war die Stimme des Neffen geworden. Der letzte Satz klang fast drohend. „Nun, entgegnete Mr. Armbruster. „Ich nehme an, du sprichst von einem Freund. Der Onkel wird für das GEld gearbeitet haben. Vielleicht hatte er auch nichts, als er so jung war wie dein Freund. Immerhin könnte er den Onkel fragen. Vielleicht gibt er ihm was, vielleicht soviel, daß er mit dem Geld arbeiten kann.“ „Nichts gibt er ihm“, zischte der Neffe, sprang auf und stieß seinen Stuhl zurück. „Der Onkel bist du, und ich der junge Mann. Habe ich dir nicht Briefe geschrieben, in denen ich um Geld bat? Nichts habe ich bekommen, nichts. Ich bitte nicht mehr, ich nehme mir, was du hast.“ Er lockerte seinen Griff um die zusammengerollte Zeitung. Ein langes Küchenmesser mit starker Klinge rutschte heraus. Er nahm es stoßbereit in die rechte Hand. Sein Gesicht war kalkweiß. Die Augen blickten starr wie riesige Fischeaugen. „Wie Onkel?“ kam drohend seine Stimme. „das hättest du nicht gedacht. Ich bring dich um. Und dein Geld bleibt bei mir. Du hast es mir leicht gemacht. 50.000 Dollar nur der Schmuck. Leichtsinrige Narren seid ihr Amerikaner. Mit 50000 Dollar Schmuck und einem Haufen Bargeld darf man nicht einmal den nächsten Verwandten trauen. Es ist vorbei, Mr. Armbruster. In Deutschland verschollen, wird es heißen. Ich kenne ein schönes Sumpfloch hier in der Nähe. Groß genug, um dich aufzunehmen, Onkelchen. Sagte ich nicht, daß ich für Geld alles tue? Er hob das Messer, um zuzustechen. Mr. Armbruster sass reglos in seinem Sessel. Seine Hände umspannten die Holzlehnen. „Laß das Messer oben“ sagte er dann scharf. „Ich möchte nicht, daß dir etwas passiert - obwohl du es verdient hättest“. Seltsam ruhig klang seine Stimme, so als ob er und nicht sein Neffe die Lage beherrschte. „Spiel nicht den großen Mann, das ist vorbei!“ Im selben Moment, als die Hand mit dem Messer sich gegen Armbruster senkte, fiel ein Schuß. Das Messer rutschte klirrend über den Steinboden. Der Neffe schrie auf und sah entsetzt zu den Sträuchern hinüber. Ein Mann kam daraus hervor, in der Hand einen Revolver, der auf ihn zielte. „Gut gemacht, Brian“, sagte Mr. Armbruster. Und zu seinem Neffen gewandt, fuhr er fort: „Mein Leibwächter. Es gehört zu meiner Reismethode, daß ich ständig einen Leibwächter um mich habe. Vor allem, wenn ich wertvolle Sachen mit mir herumtrage. Dann traue ich nicht mal den nächsten Verwandten. Brian, packen Sie die Koffer in den Wagen“. „Siehst du“, sprach er wieder zu seinem Neffen, „ich habe jetzt noch viel Arbeit. Deshalb hatte ich dich bitten wollen, den Schmuck für mich zu verkaufen. Die Hälfte des Erlöses wollte ich dir als Provision lassen. Aber ich glaube, es ist besser, wenn ich das selbst mache.“ Wenig später rollte der Wagen davon, scheuchte unten im Dorf ein paar Hühner von der Straße und verschwand hinter den hohen Tannen.

SPORTNACHRICHTEN

SV Landeck: Niederlage gegen Absam

Mit Kematen kommt am Wochenende ein „Riesentöter“! Mayrhofen erlitt in Kematen die erste Niederlage der Saison! Kematen, ein alter Bekannter aus der früheren Landesligazeit scheint in Schwung gekommen zu sein. Trotz der unglücklichen Niederlage in Absam rechnen die Männer um Trainer Schatz mit einem vollen Erfolg und spannenden Verlauf.

Das Programm für Sonntag, 23. Oktober im Stadion Landeck

9 Uhr SVL Landeck Jgd. - SV Serfaus Jgd
10.45 Uhr SVL Mini Kn. - ESV Hatting
11.45 Uhr SVL Knaben - Silz-Mötz Kn.
13.00 Uhr SVL U 23 - SV Kematen U 23
15.00 Uhr SVL I - SV Kematen I

SV Absam - SVL I 2:1

Tor für Landeck: Saurer
SV Absam - SVL U 23 1:1 Tor: Zangerl
SV Obsteig - SVL Jgd. 1:4 Tore: Kaplja 2, Hörtnagl, Tiefenbrunn
SV Inzing - SVL Mini Kn. 3:2
TV Landeck - SVL I 2:1
SV Landeck - SV Haiming Kn. 1:2
Tor: Köhle

In Absam spielten die Landecker im Stile des letzten Heimspiels gegen Vils. Überlegener Angriffsfußball über weiter Strecken des Spielfeldes, obwohl mit Mark, Eigl und Walter 3 Stammspieler fehlten. Aus einem Freistoß gingen die Absamer in Führung und konnten nach einem äußerst zweifelhaften Elfer – das sogenannte Foul war noch außerhalb des Sechzehners geschehen – auf 2:0 ausbauen. Landecks Generaloffensive in der letzten halben Stunde brachte wohl den Anschlußtreffer durch den agilsten Landecker, Saurer, nach Vorarbeit von Stopper Regensburger, während Nuri nur Holz traf. Wiederum gab sich die Abwehr durch zu sorglosen Offensivdrang einige Blößen. Es ist zu hoffen, daß diese Lücken zu schließen sind und Torchancen besser genutzt werden. Nur dann scheint ein Erfolg über Kematen möglich zu sein!

U 23 schlug sich wieder sehr gut, die Jugend wurde beim Tabellenzweiten in Obsteig ihrer Favoritenrolle voll gerecht. Die Knaben mußten sich den schußkräftigeren Gegnern aus Haiming nach gutem Spiel knapp geschlagen geben, auch die Mini-Knaben hielten sich in Inzing über alle Erwartungen gut.

Schwache Zammer siegen gegen noch schwächere Oberhofener

SV Zams - FC Oberhofen 3:1 (2:0)

Ein Sieg der schwachen Zammer Mannschaft gegen den noch schwächeren Tabellenletzten der Landesliga West. Das Niveau des Spieles war äußerst schwach, es gab nur wenige Lichtblicke, etwa die drei schönen Tore der Zammer. Bereits in den ersten Minuten war es der fleißig kämpfende Moser, dem mit letztem Einsatz das 1:0 gelang. Es folgten einige wenige gute Aktionen, doch immer mehr „betelten“ die Zammer, wie schon oft, durch Leichtsinngigkeiten, die bereits im Mittelfeld begannen, um einen Gegentreffer.

Doch ein herrlicher Schuß von der Strafraumgrenze unter die Latte von Scheiber sorgte vorerst für das 2:0. Dann folgten einige gute Spielzüge, doch dann kam der übliche Schlendrian auf. Es scheint sich noch nicht bis zu allen Spielern durchgesprochen zu haben, daß – speziell bei Wind – nur der am Boden gehaltene Ball erfolgreich ist.

Die Oberhofener Mannschaft wäre wohl mit hoher Torausbeute zu bezwingen gewesen. Doch umständlich wurde bei den Zammern gespielt, selten wanderte der Ball über 2 oder sogar 3 Spieler, es war größtenteils ein „Ho-Ruck“, das mindestens 2 Klassen tiefer einzuordnen ist.

Wenig Konzept und System, es gab Situationen, wo bis zu 8 Zammer Spieler in Ballnähe waren.

Hier wird sich der Trainer wohl manches einfallen lassen müssen (vor allem aber auch die Spieler), um nicht im Verlaufe der Meisterschaft unliebsame Überraschungen erleben zu müssen, denn „Jausengegner“ gibt es nur ganz wenige pro Klasse. Zu erwähnen wäre noch der 3. Treffer durch Haid Andreas, ca. 15 Minuten nach Wiederbeginn, der dem Spiel eine Vorentscheidung gab.

H.S.

SV Zams U 23 - FC Oberhofen U 23 10:2
Tore: Doubek Peter 3, Nimmervoll S. 3, Siegler I., Wachter St. 1, Nimmervoll Christian I., Lenhart I.

SV Zams Jgd. - SV Reutte Jgd. 8:1 (2:0)
SK Schönwies Sch. - SV Zams Sch. 4:1

Voranzeige Tirol-Cup SV Zams - SV Matri

am Mittwoch, 26. Oktober 1983 um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz in Zams.

SCHÜTZENGILDE LANDECK

Einladung

Am Samstag, 22. Oktober 1983, findet die Preisverteilung für alle im Jahre stattgefundenen Meisterschaften und des Schlußschießens statt. Ort: Gasthof Greif (Straudi), Beginn: 19.30 Uhr.

Alle Aktiven Schützen sowie Freunde und Gönner sind dazu herzlich eingeladen.



SCHÜTZENGILDE ZAMS

Schützenkönigsschießen 1983 und Geburtstagschießen

Komm. Rat J. Deisenberger

Zu einem vollen Erfolg mit Beteiligung von über 100 Schützen gestaltete sich dieses Schießen am Sommerschießstand Zams. Über 10.000 Schuß wurden wohlgezielt ins Schwarze gesetzt und die größte Begeisterung herrschte beim traditionellen Schießen auf die 150 m Distanz.

Hier die besondere Leistung des St. Antoner's Benno Rybizka, der sich trotz seines hohen Alters an den 2. Platz setzen konnte und 10 Schuß auf 150 m innerhalb eines 10 cm! Kreises setzen konnte, eine Meisterleistung.

Der Kampf um den Schützenkönig war relativ rasch entschieden, denn der Meisterschuß war 2,8 mm neben dem Zentrum – ebenfalls auf 150 m. Und der stolze Schützenkönig ist: STROBL CHRISTIAN.

Aber auch auf der Geburtstags Scheibe des Jubilars Komm. Rat Deisenberger versuchten nicht weniger als 70 Schützen, den besten Schuß anzubringen. Das waren nicht nur Schützen, sondern auch viele Angestellte des Betriebes, die ihrem Chef den Ehrenschuß auf seine Scheibe setzten. Er selbst war dabei der Eifrigste. Ergebnisse: Schützenkönig STROBL Christian 289 Teiler, Vizeschützenkönig Florian PEZZEI 666 T., 3. Schwarzenbacher Edith 1019 T., 4. Siegler Veronika 1734 T., 5. Klingseis Josef 1975 T.

Geburtstags Scheibe: 1. Schöpf Rudolf, 2. Scalvini Guido, 3. Wucherer Sepp, 4. Pfandl Ing. Hans, 5. Morherr Alois.

Winterschießbetrieb:

Ab sofort wird am Winterschießstand im Kindergarten der volle Betrieb aufgenommen. Geschossen wird jeden Dienstag und Donnerstag, Jungschützen von 18 Uhr - 20 Uhr; Training im Luftgewehr, Luftpistolen- und Armbrust-Schießen.

Die Ausstellung will aber nicht nur informieren, sondern bietet gleichzeitig die Möglichkeit, solche giftigen Haushaltsabfälle loszuwerden. Während der Dauer der Ausstellung können giftige Haushaltsabfälle abgegeben werden. Die AK-Tirol wird für die ordnungsgemäße Beseitigung dieser Abfälle Sorge tragen.

In diesem Zusammenhang fordert AK-Präsident Karl Gruber alle zuständigen Stellen auf, endlich ein wirksames Netz von Entsorgungseinrichtungen für giftigen Müll einzurichten.

Da besonders Kinder im Haushalt unfallgefährdet sind, richtet sich die Einladung auch an die Schulen, von der angebotenen Informationstätigkeit Gebrauch zu machen.

Sportverein Zams Sektion Winter

Der Sportverein Zams veranstaltet auch heuer wieder ein Schi-Trockentraining für Erwachsene, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind.

Beginn: Donnerstag, 27. Oktober 1983, 20 Uhr; Ort: HS Zams; Übungsleiter: Steiner Arnold und Mairhofer Alice; Unkostenbeitrag: S 100,- pro Person.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und verbleiben mit sportlichen Grüßen

SV Zams - Sektion Winter

SV Zams - Sektion Tennis: Turnier zum Abschluß der Saison

Als Sektturnier ausgeschrieben wurde dieses Turnier alsdann – aufgrund des kalten Wetters – tatsächlich als Glühweinturnier ausgetragen. Dennoch hat's der Wettergott – nach den starken Regenfällen des Samstagvormittags – wieder einmal gut gemeint, und es konnte nachmittags gespielt werden.

Nachdem die Mixed-Partner zweimal gewechselt wurden, gab es auch für die Verlierer der ersten Runde ein Weiterspielen, sodaß sich die Austragung in Form eines sog. Losturniers wieder einmal bewährt hat. Eine Durchschnittszahl von gewonnenen Spielen sorgte dann für glückliche Sieger: Mungenast Martha, Wellenzohn Erwin, Steiner Erich. Auch unser Bürgermeister, Herr Walter Fraidl, war wieder mit dabei.

Anschließend an die Preisverteilung gab es ein gemütliches Beisammensein, wobei besonders die guten Kuchen von Frau Erika Kubin (Gattin des Sektionsleiters) gleichsam als „Spitze“ zu bezeichnen wären (ob's wohl versteckte Wahlwerbung für ihren Gatten Kurt war, denn die Tennisneuwahlen rücken näher?).

Jedenfalls ein schöner und gemütlicher (vorläufiger?) Ausklang der heurigen Tennissaison.

Nachzutragen wäre noch ein Hausfrauenturnier der Landecker und Zammer Hausfrauen, welches Ende September auf den Tennisplätzen in Zams stattfand. Die Sieger: 1. Kofler Maria-Luise-Fröhweis W., 2. Allgäuer Lilly/Kappacher Melitta, 3. Pall Christine/Mungenast Martha. Sieger im Trostbewerb: Wächter Ingrid/Rumpold Waltraud. Auch hier gab es nachher ein gemütliches Beisammensein.

L.W.

Erster Sieg für TT-Schüler

Einen klaren 7:0 Sieg konnten Landecks Tischtennis-Schüler in ihrem dritten Meisterschaftsspiel gegen den TSV Fulpmes II erringen. Die Schützlinge von Senn Gerhard und Josef Somadossi können nun nach den ersten drei Runden mit einer ausgeglichenen Bilanz aufwarten. Einen Sieg sowie eine Niederlage und ein Unentschieden waren die bisherige Ausbeute. Im Herbdurchgang stehen noch fünf Runden auf dem Programm.

Ergebnis: Comina P. 2/0, Holzer M. 2/0, Rödlach M. 2/0, und im Doppel waren Comina/Rödlach erfolgreich.

TTCL: TSU Inzing 4 - so lautete das Heimspiel der ersten Herrenmannschaft. Mit dem Ergebnis von 9:2 ist den Landeckern zwar ein hoher Sieggelückt, doch trauert man den zwei vergebenen Punkten doch etwas nach. Auswirken könnte sich dies in der Endabrechnung, wenn es um das Satzverhältnis geht.

Ergebnis: Rödlach A. 3/0, Pammer WF. 2/0, Köhle A. 2/1, Senn G. 2/1.

Silz/Stams II: TTCL II. Dieses Spiel endete erneut mit einer 9:0 Niederlage für Landecks zweite Garnitur. In dieser Mannschaft werden immer neue Spieler eingesetzt und die können so ihre ersten Meisterschaftserfahrungen machen. Wie man an den Ergebnissen sieht, scheint es schwer, gegen erfahrene Mannschaften Punkte zu machen.

Vorschau: TTCL II empfängt den TTV Telfs während die Schüler beim TV Hall und TTCL I beim TTV Imst I gastieren.

Das Böse meiden ist noch nicht gut sein, man muß es auch nicht wollen.

Demokrit

Unfallort - Haushalt

Ausstellung der AK-Konsumentenberatung über Gefahren im Haushalt und Maßnahmen zum Umweltschutz

Rund 72.000 Personen sind nach dem letzten Mikrozensusauswertung des Statistischen Zentralamtes jährlich in Haushaltsunfälle verwickelt, wobei die Frauen mit rund drei Viertel aller Haushaltsunfälle besonders betroffen sind.

„Diese Zahlen waren Anlaß für die AK-Konsumentenberatung, eine Ausstellung unter dem Titel „Unfallort - Haushalt“ für die interessierte Bevölkerung zusammenzustellen.“, erklärte AK-Präsident Karl GRUBER anlässlich der Eröffnung dieser neuen Ausstellung der AK-Konsumentenberatung. Ziel der Ausstellung ist es, Unfallquellen aufzuzeigen. Bügeleisen, Fernsehgeräte, aber auch kleine Nachlässigkeiten bei der Verwahrung von Haushaltsreinigungsmitteln können Unfallursache sein.

Neben der Anleitung zur Unfallverhütung soll mit dieser Ausstellung auch ein Beitrag zur Stärkung des Umweltbewußtseins geleistet werden. Vielen Konsumenten ist noch nicht bewußt, welche Umweltschäden durch Haushaltsabfälle verursacht werden können. Verbrauchte Batterien, nicht mehr benötigte Medikamente, Reste von Pflanzenschutzmitteln, Leuchtstoffröhren oder Lackreste gehören nicht in den Müllkübel, da sie dort verheerende Wirkungen auslösen können.

Redaktionsschluß

für die Nummer 43 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist wegen des Nationalfeiertages am 26. Oktober bereits am Montag, 24. Oktober 1983 um 17 Uhr. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Die Außenseiten eines Menschen sind das Titelblatt des Innern.

3 Punkte für Landecks Kegler

3 Punkte eroberte die Mannschaft des KK ESV Landeck am vergangenen Freitag in Innsbruck auf den schweren Bahnen in Hötting West gegen den KSK Schwarz Weiß Ibk. Die Landecker erreichten mit 400 Holz im Schnitt eine gute Leistung, und hätten bei etwas Glück sogar 4:4 spielen können, wäre nicht dem Schlußkegler der Innsbrucker mit einem ausgesprochenen Glücksschub noch der Überstreuer gelungen. Die Tagesbestleistung brachte diesmal Schlatter Paul mit 440 Holz. Er konnte damit beweisen, daß der letzte Heimkampf doch nur ein Ausrutscher war. Immer verlässlicher wir jetzt auch wieder Wyhs Ernst, welcher mit 415 Holz Zweitbestler wurde und ebenfalls punktete. Den dritten Punkt eroberte Stradulla Günther mit 408 Holz. Pech für den bisher besten Kegler Wohlfarther Bruno, welcher mit 407 Holz keinen Punkt mehr erreichen konnte. Weiskopf Arnold mit 382 Holz konnte diesmal leider nicht überzeugen. Hatten die Landecker in den bisherigen Kämpfen fast jedes Mal einen anderen Mann als Sechsten zum Einsatz gebracht, wurde diesmal Zapulla Josef aufgestellt. Leider konnte er den wahrscheinlich großen nervlichen Druck nicht bezwingen und mußte sich mit 348 Holz zufriedengeben. Die Landecker verloren dadurch das Spiel um 40 Holz und mußten sich mit 3 Punkten zufriedengeben. Nach dem schweren Auswärtskampf in dieser Woche gegen den KC Reith (Tiroler Meister) hat die Mannschaft am nächsten Freitag wieder ein Heimspiel und zwar gegen die Mannschaft von Oberhofen und hofft wieder mit guten Leistungen vielleicht den Anschluß ans Mittelfeld zu finden. W. E.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 23. 10. - Missionssonntag (30. So. i. J.) MISSIONSOPFER! - 6.30 Uhr Frühmesse für Martha Moser geb. Frick; 9 Uhr Hl. Amt für Viktoria Koler und Alois Kröll; 11 Uhr Kindermesse für Alois Koch; 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Zeins.
 Montag, 24. 10. - Gedächtnis des Hl. Antonius M. Claret von Kuba gest. 1870 - 7 Uhr Frühmesse für Luise Zettl und Söhne; 19.30 Uhr Okt. Andacht.
 Dienstag, 25. 10. - der 30. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Franz Winter; 19.30 Uhr Okt. Andacht.
 Mittwoch, 26. 10. - Nationalfeiertag - 7 Uhr Frühmesse für Franz Steiner und Ludwig Tröber; 19.30 Uhr Abendmesse für Fritz Fraggaloch.
 Donnerstag, 27. 10. - der 30. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Schülermesse für Josef Schuler - 19.30 Uhr Okt. Andacht.
 Freitag, 28. 10. - Fest der Apostel Simon und Judas - 7 Uhr Frühmesse für Karl Tiefenbrunner; 19.30 Uhr Abendmesse für Johann und Maria Stark.
 Samstag, 29. 10. - Maria am Samstag - 8 Uhr Kommuniongottesdienst der VS; 9 Uhr Kommuniongottesdienst der HS; 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Fam. Polessnig-Jung.
 Sonntag, 30. 10. - 31. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Rudolf Mathis; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Friederike Freiberger; 11 Uhr Kindermesse für Maria und Anton Braun; 19.30 Uhr Abendmesse für Olive Clark.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 23. 10. - 30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag - 8.30 Uhr hl. Messe für Anna und Karl Gutmann; 10 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde - Rosa Zeller; 19.30 Uhr hl. Messe für Franz Schöpf.

Montag, 24. 10. - 7.15 Uhr hl. Messe für Benedikt Scheiber; 8 Uhr hl. Messe für August und Paulina Schmid.
 Dienstag, 25. 10. - 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Fink, Jhm.; 8 Uhr hl. Messe für Ernst Schöpf und Martina Kurz.
 Mittwoch, 26. 10. - 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Wohlfarther; 8 Uhr hl. Messe für Maria Gstir; 19 Uhr Kindermesse für Adolf Blunder, Jhm.
 Donnerstag, 27. 10. - 7.15 Uhr hl. Messe für Alois Gritsch; 8 Uhr hl. Messe für Alois Miemelauer.
 Freitag, 28. 10. - 7.15 Uhr hl. Messe für Christian Weisjele und Johann Jungblut; 8 Uhr hl. Messe für Lebende und Verst. der Fam. Josef Thurner.
 Samstag, 29. 10. - 7.15 Uhr hl. Messe für Fam. Krismer; 8 Uhr hl. Messe für Frau Sophie Sturm; 19 Uhr hl. Messe für Johann und Hedwig Röck, Jhm.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 23. 10. - 30. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr hl. Messe für Hugo Kandler und Mutter; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr hl. Messe für Rosa Zelle.
 Montag, 24. 10. - 7 Uhr hl. Messe für Christine Kurz; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.
 Dienstag, 25. 10. - 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse für Aloisia Ablor.
 Mittwoch, 26. 10. - Nationalfeiertag - 8 Uhr hl. Messe für Maria Grießer; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.
 Donnerstag, 27. 10. - 17 Uhr Kindermesse für Franziska Senn; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.
 Freitag, 28. 10. - Hl. Apostel Simon und Judas - 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Frauenmesse für Maria und Aloisia Schueler.
 Samstag, 29. 10. - 7 Uhr hl. Messe für Paul Köll und verst. Angehörige; 17 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 23. 10. - 30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag - Kirchensammlung für die Weltmission - 8.30 Uhr 1. Jahresamt für Hermann Hueber; 10.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Rosenkranz.
 Montag, 24. 10. - Hl. Antonius Maria Claret - 7.15 Uhr Jahresamt für Frieda Lenz.
 Dienstag, 25. 10. - der 30. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresamt für Margreth Hammerl.
 Mittwoch, 26. 10. - der 30. Woche im Jahreskreis - Nationalfeiertag - 7.15 Uhr hl. Messe für Pepi Prantauer und Alois Winkel.
 Donnerstag, 27. 10. - der 30. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse für Verstorbene der Familie Christian Niculussi.
 Freitag, 28. 10. - Fest der hl. Apostel Simon und Judas - 7.15 Uhr Jahresmesse für verstorbene Angehörige Kecht-Praxmarer.
 Samstag, 29. 10. - Mariensamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Zangerl; 11 Uhr hl. Messe zur goldenen Hochzeit des Ehepaars Alois und Frieda Reich; 19.30 Uhr Jahresamt für Johann Schweisgut.
 Sonntag, 30. 10. - 31. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr 1. Jahresamt für Anton Strigl; 10.30 Uhr Jahresamt für Julia Angerer und Josef Altstätter; hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Rosenkranz.

22.-23. Oktober 1983:

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
 Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. Whg. 05442/3618
St. Anton-Pettneu:
 Dr. Daniel Rettenbacher, St. Anton a.A. Tel. Ord. 05446/3200, Whg. 05446/3232
Kappl-See-Galtür-Ischgl:
 Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443/276
Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:
Hauptdienst: Samstag 7 - Montag 7 Uhr
 Dr. Hans Öttl, Nauders 221, Tel. 05473/500

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476/6544
Ordinationsdienst: Samstag 7 - 12 Uhr
 Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472/6202
Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst (Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
 MR. Dr. Anton Kathrein, Landeck, Marktplatz 1, Tel. 05442/2730
Tierärztlicher Sonntagsdienst:
 Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445/268

26. Oktober 1983:
Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
 Dr. Kurt Mathies, Zams, Hauptstr. 53, Tel. 05442/2351
St. Anton-Pettneu:
 Dr. Josef Knerzinger, St. Anton 20, Tel. 05446/2828
Kappl-See-Galtür-Ischgl:
 Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443/276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:
Hauptdienst:
 Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476/6544
Zahnärztlicher Feiertagsdienst:
 Dentist Johann Knapp, Imst, Eichenw. 7 Tel. 05412/2376
Tierärztlicher Feiertagsdienst:
 Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442/3899
Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
 Telefon 2210 oder 2424

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschließl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 5.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstraße 15. Telefon 2512.

Wir suchen für die Wintersaison eine **Änderungsschneiderin** zu besten Bedingungen. **Sportmode SCHERL**, 6580 St. Anton am Arlberg.

2-Zimmerwohnung mit Küche, Bad, WC, ZH, zu vermieten. **Telefon 05442/39632**

Suche Stelle als Kellnerin in Landeck/Zams, ab 17 Uhr (Samstag-, Sonntag- und Feiertagsdienst möglich) - **Telefon 05442-3645.**

ASCONA 1900, 70 PS, Bj. 80, 49.000 km, 4-türig, Sommer- und Winterreifen, Ketten, Stereoanlage, Schonbezüge, Fixpreis S 65.000.-.
Telefon abends 05442/21215



SCHI TEST TAGE

**AM 30. OKT.
+ 5. NOV. '83**

am Kautertaler Gletscher.
 Testen Sie die neuesten Modelle von Kästle.

Abfahrt:
 Landeck 7.30 Uhr

Unkostenbeitrag S 180.—
 incl. Bus-Tageskarte-Maut

« KÄSTLE



Anmeldungen bis 28. Oktober bei:

Das Tiroler Hartwarenhaus

CORDA Sport GEIGER

6500 Landeck
 ☎ 05442/2897-2269

Einbauküche und Kohlenherd umständehalber (Übersiedlung) günstig abzugeben.
Telefon 05442/29083

SUZUKI SJ 410 V, Bj. 82, 30.000 km, zu verkaufen.
Telefon 05442/3053

Verkaufe BMW 320/6 Zyl., Bj. 78, VB S 69.000.-
Telefon 05442/3532

Verkaufe **MAZDA 323**, Bj. 77, neues Pickerl, VB S 33.000.-.
Telefon 05442/4018

Verkaufe **Audi Coupe**, Bj. 12. 82, Modell 83.
Telefon 05252/6827

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Werkstättenarbeiter

Für Fahrzeug- und Tankreinigung, Reifendienst und Fahrzeugwartung ect. Abgeleiteter Präsenzdienst und Wohnort in Landeck Voraussetzung, bieten Jahresbeschäftigung. - Nutzfahrzeug GmbH. NFZ TROLL, Landeck, Telefon 05442/2688

Wir suchen für die Wintersaison

1 verlässliche Kassierin, 1 Jungkoch oder -Köchin, 1 Abwascherin, Arbeitszeit 8 - 16 Uhr.

Bewerbungen Telefon 05442/2391 oder 21013 an Panoramarestaurant, Pächter: Bernhard Perkhofer Venetbahnen - Schiregion Landeck-Zams-Fließ 780 - 2212 m Seehöhe

Wir räumen unser Lager an Gebrauchtteilen: Motoren: Ford, 6 Zylinder, 2 lt. V komplett mit Vergaser S 9.000.-; Jeep 2.5 lt., 4-Zylinder, S 26.000.-; Jeep 3.8 lt., 6-Zylinder, S 16.000.-. Sitze: komplett Escort, 2türig, Bj. 76, S 1500.-; komplett Taunus, 4türig, Bj. 81, S 1500.-; Rücksitzbank Jeep CJ 7, S 1200.-; Räder: 4 Stk. 17 M Sommer, S 1.500.-; 4 Stk. Granada M&S, S 2000.-; 5 Stk. Taunus, Sommer S 3.000.-; Jeep-Teile Vorderachse, Hinterachse, Differential, Rahmen etc.; Ford-Teile Hinterachsen, Differentiale, Getriebe und vieles mehr.
Autohaus Oberland, Imst, Tel. 05412/2262.

Geschäftsführer

mit Planungs- und Branchenkenntnissen für Küchenstudio und Tischlerei ab sofort **gesucht**.

Überdurchschnittliche Leistungsentlohnung.
Telefon 0 54 12 / 41 59

Bundesländerversicherung sucht zum ehesten Eintritt hauptberuflichen Mitarbeiter, festes Angestelltenverhältnis, weitgehend selbständiger Tätigkeitsbereich. Dieser umfaßt die **Betreuung** und **Erweiterung** unseres Kundenstockes im Stanzertal. Durch Arbeitsfreude und Einsatz ergeben sich hohe Verdienstmöglichkeiten. - Interessenten wenden sich bitte an die Landesdirektion der BV Innsbruck, Bozner Platz 7, zwecks Terminvereinbarung an den Gebietsleiter Herrn Florian Klein, jeweils Montag oder Freitag zwischen 9 und 12 Uhr. Telefon 05222/35135/DW 201.

Verkaufe günstig „**Brautdirndl**“, weiß, Gr. 38.
Telefon 05472/6207

Wir suchen eine **3-4-Zimmerwohnung** innerhalb von Landeck/Zams.
Tel. 05442 - 5174

Verkaufe guterhaltenen **VW 1302**, Bj. 1971.
Telefon 05475/201

Suche Arbeit jeder Art.
Adresse in der Verwaltung

1000 ltr. ÖLTANK mit Wanne billigst abzugeben.
Telefon 05442/2849

Verkaufe neuwertige **CRUMAR Orgel T 1**, S 10.000.-
Telefon 05442/2724

AEG Zusatzherd, neuwertig, günstig zu verkaufen.
Telefon 05446/2575

Wir suchen ab sofort verlässliche

Hilfsverkäuferin.

Anfragen unter Telefon 2522

Für alle Häuslbauer jeden **Samstag Vormittag** geöffnet! **Ständig Sonderangebote!**

RECO
Greta Canal
Ofenstudio, Platten- u. Fliesenleger Ges.m.b.H. & Co. KG

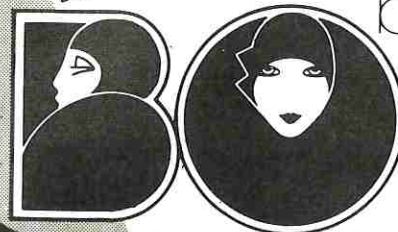
Tel. 05412/3100 Tel. 05672/3600 Tel. 05442/3694

IMST - REUTTE - ZAMS

**Auch für Sie!!!
Herbstaktion zu
Schlaggerpreisen für
Damen und Kinder!**

Mäntel, Kleider, Röcke,
Blusen + Pullover

Boutique Prutz
bei Zipfer-Bier-Depot
Kinder-Shop + Trachtenstube
nun vereint in Prutz Nr. 6



boutiquen
ortner

PRUTZ
Tel. 05472/6208

Nr. 1
in West-
tirol



Mode aus PARIS exklusiv bei

TRAXL MODE

Gazelle



Landeck,
Maisengasse 14

Stepp-Paletot mit effektvollem großen Kragen und asymmetrischem Verschuß **S 1.660.-**

Lange Wolljacke in modischem Bordeaux mit verstärkten Biesen an den Schultern und verdeckter Knopfleiste **S 1.700.-**

Lange Steppjacken mit exklusiver Schulterverarbeitung, Kragen verwandelbar mit Lederbesatz **S 1.660.-**

Popelinejacke mit Teddypelz gefüttert, Biesenverarbeitung und asymmetrischem Verschuß **S 1.450.-**

Popelinemäntel mit warmen Innenfutter, doppelreihig, großzügig eingesetzter Arm, Ausschlagkragen auch zum Schließen **S 2.080.-**

Und als Spitzenmodell unser **Topmodischer Hosenanzug**, Hose aus feinem Velourleder, Blouson in Leder-Wollkombination in lässiger Weite In der Modefarbe Schwarz **S 4.360.-**

Suchen ab Dezember
jungen Oberkellner (nur mit Lehre),
2 Zahlkellnerinnen, 1 Receptionistin
(engl./franz.)

**1 Beikoch, 1 Hausmädchen,
1 Schankmädchen.**

Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnissen erbeten an
Hotel Serfauserhof, 6534 Serfaus, Tel. 05476/6307



AKTION!
Markengefrierschränke

Inhalt 240 | **S 5.390.-** Inhalt 260 | **S 5.980.-**

Bei Ihrem
Funkberater R. FIMBERGER
Landeck, Telefon 2513 oder 2638

Wir suchen für die Wintersaison

2 Kassierinnen und
2 Verkäuferinnen.

Wir bieten gutes Betriebsklima und gute Bezahlung.
Bewerbungen bitte an

IFA-Markt St. Anton (bei Hotel Post),
Telefon 05446/2174 bei Filialleiter Herrn Petz.



SCHLOSSEREI · STAHLBAU

ARNOLD RUDIG

A-6500 LANDECK · BURSCHLWEG 24

TELEFON 05442/2423

**Die Werkstätte ist
jeden Samstag von 8 - 12 Uhr
für Kleinreparaturen,
Hobbybastler und
Selbstbediener
geöffnet.**

Wochenend- angebot

Freitag und Samstag:

Semmel im Netz, 10 Stk.	14.90	9.90
Extrawurst geschnitten, 1/4 kg		15.90
Blätterteig	22.40	18.90
Kastanien 1 kg		29.80
Maggi Suppen 1 Pkt.	8.50	5.90

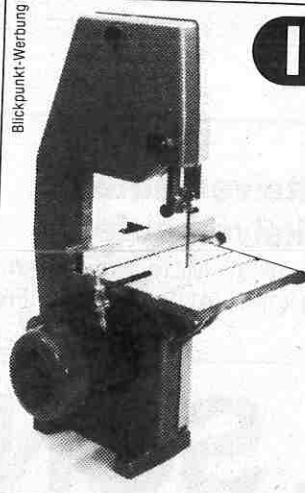
Textilabteilung:
Nützen Sie noch die Gelegenheit —
5% Umbaurabatt!!! (außer Kurzware)



Geschäftszeiten: 7.30—12.00 Uhr, 14.00—18.00 Uhr,
am Samstag, 7.30—12.00 Uhr

ED. GRISSEMANN
Kaufhaus Zams

Blickpunkt-Werbung Teils



Blickpunkt-Werbung

INCA

Maschinen für die
Holzbearbeitung

Ein anerkannter
Fachmann zeigt
Ihnen die
vielfältigen
Anwendungs-
möglichkeiten

VORFÜHRUNG
FREITAG, 28.10.83
SAMSTAG, 29.10.83

Das Tiroler Hartwarenhaus

**CORDA
GEIGER**
6500 Landeck
☎ 05442/2897-2269



e.rainalter
im Baurumpf Karres



HEIZUNG · SANITÄRE · ENERGIESPARSYSTEME

Größte Bäderausstellung in Tirol, Riesenangebot von Zubehör, Bademöbeln, Accessoires

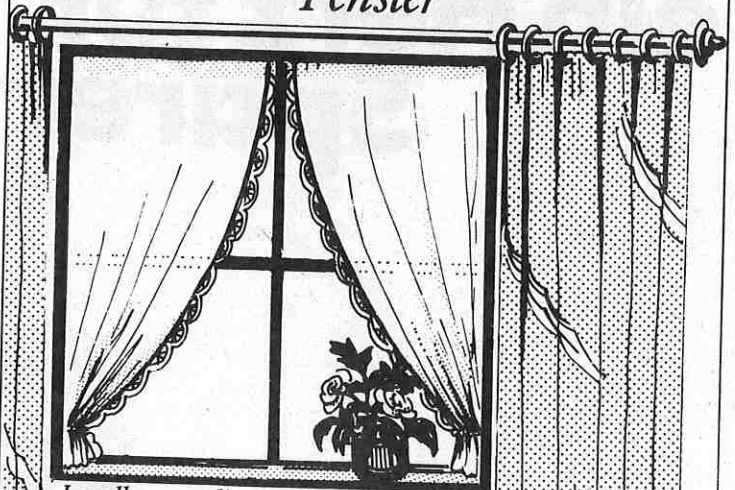
<p>Qualitäts-Bade- wannen-Set überkomplett, mit Armaturen in weiß Herbstpreis nur S 2399.- in bahamaelbe und moosgrün Herbstpreis nur S 2599.-</p>	<p>Installierzeit - Komplettierzeit - Herbstpreiszeit!</p>	<p>Qualitäts-Brause- Set überkomplett mit Armaturen, Schubstangen und verstellbarer Handbrause, in weiß Herbstpreis nur S 1366.- in bahamaelbe und moosgrün Herbstpreis nur S 1394.-</p>
<p>Vielfachchancen- Tombola 1000 Preise Wert über S 300.000 *** ab sofort *** Auslosung Weihnachten</p>	<p>HERBST-SUPER- AKTION! Kanalrohre -40% auf den gültigen Listenpreis</p>	<p>Unsere 4 Trümpfe: ● Meisterqualitäten ● Tiefpreise ● Riesenauswahl ● Super-Gewinn- chancen</p>
<p>Energiespartips! Heizungsrohr- ISOLIERUNG -15%</p>	<p>Machen Sie Ihre Badewanne zur Dusche mit einer Qualitäts-Dusch- Faltwand 3teilig nur S 2660.-</p>	<p>Qualitäts-Dusch- Eckeinstieg 80 x 80, stabiler Alurahmen, Strukturglas, weiß Herbstpreis nur S 2735.-</p>
<p>Qualitäts-Stand- WC-Set überkomplett mit Spülkasten etc. in weiß Herbstpreis nur S 1035.- in bahamaelbe und moosgrün Herbstpreis nur S 1345.-</p>	<p>Planung - Montage Zustellung - Finanzierung</p>	<p>Qualitäts-Wasch- tisch-Set überkomplett mit Armaturen etc. in weiß Herbstpreis nur S 998.- in bahamaelbe und moosgrün Herbstpreis nur S 1195.-</p>

Möbel - Teppiche - Textil

BRENNER

Imst, Bundesstraße 1, Tel. 3080

Mehr Wohnlichkeit rund ums
Fenster



Landhausgardinen mit Rüschen	ab S 61.-
Nostalgische Caféhäus- Gardinen	ab S 76.-
Dezent schlichter Chenille	ab S 110.-
Rustikale Bordüren- Vorhänge	ab S 98.-
Federkern-Matratze	S 1190.-
Latteneinsatz	S 595.-

Atelier Egger, 6460 Imst

6460 Karres a. d. Bundesstraße, Mo - Fr 8 - 12, 13 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr
KASSA-ABHOLPREISE inkl. Mehrwertsteuer, Telefon: 05412/2827 und 2143

Wir suchen:

gelernte Lebensmittelverkäuferin
gelernten Sportartikelverkäufer
mit Praxis, für die Wintersaison ab Mitte November.
Bewerbungen erbeten an SPORTHAUS SCHMID, Fiss,
Telefon 05476/6390

hinfahren - Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER
INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

OPEL SONDERSCHAU

am 26. Oktober 1983 - Nationalfeiertag
bei ARBÖ Landeck mit dem neuen

Opel Landerer **LANDECK** - Firastraße 33
Telefon (05442) 3698/2457 

LINSE
AUTOZENTRALE

6020 Innsbruck -
Höttingerau
Telefon 82 3 65

Ges. m. b. H. & Co KG

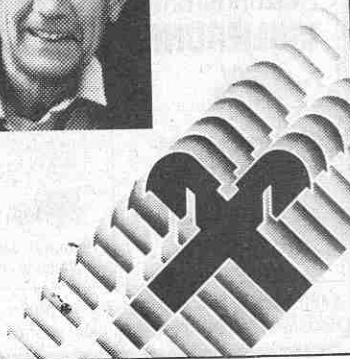
Unser Verkaufsberater, Herr Andreas Wegscheider, berät Sie gerne und Sie finden ihn bei unserem Opel-Partner für den Bezirk Landeck

Manta 200
Ascona Alpin
Kadett Berlina
Corsa

Wir haben ein Herz für Sparer



Raiffeisen
Sparwoche 24.-31.10.



Totalabverkauf

von Arbeitsanzügen, Overalls,
Maureranzügen, Arbeitsmäntel,
20 bis 30% verbilligt. I-A-Qualität

ROHNER Textilfachgeschäft
Landeck · Maisengasse · Stadtplatz

Hotel Maultasch Grins Wildbretwoche



22. - 30. Oktober 1983

Tischreservierungen erbeten unter Telefon 2618
Auf Ihren Besuch freut sich

TRAUDL SPISS

Verkaufe schöne neue Lederjacke (small), sehr günstig. Telefon 05442/3059

Fisser Weinstube sucht **Mädchen** für Küche und Haushalt (nicht unter 18 Jahren). Telefon 05476/6494.

Markisen - Markisenbespannungen - Jalousien - Rolläden Falttüren - Rollos aller Art - Deisenberger Telfs, Inntalcenter. Vertretung für den Bezirk Landeck: Juen Rudi, Stengen, Telefon 05447/5348.

Gelernter, selbständiger **MALER** mit Praxis für Jahresjob **gesucht**, überdurchschnittliche Bezahlung. Kunsttischlerei **Raggl**, Schönwies, Tel. 05418/5353

Gasthof Dreiländerblick Nauders sucht für Wintersaison verlässliches **Zimmermädchen** und ein **Küchenmädchen** oder **Küchengehilfe**.

1500 Schilling täglich für abwechslungsreiche Außendienst-Tätigkeit in Ihrem Wohngebiet bei freier Zeiteinteilung, eigener PKW, Haupt- oder Nebenberuflich möglich. Telefon 05442/2571

Verlässliche FRAU (alleinstehend) zur Betreuung eines **St. Antoner Bauernhauses** (10 Betten) zu besten Bedingungen **gesucht**. Wohnmöglichkeit, Jahresdauerstellung.

Weitere Auskünfte telefonisch 0222/364571

Suche für Wintersaison **ZIMMERMÄDCHEN** (Mithilfe) evtl. auch halbtags. (ca. 8 - 13 Uhr). - Hermann Tschol, Haus Albona, St. Anton am Arlberg, Tel. 05446-2339 oder 2728

Nachtvorhänge und Stores zu Sonderpreisen am 20. u. 21. Oktober und am 28. Oktober und 4. November **wieder im Gardinenwerk Schönwies** direkt an der Bundesstraße beim neuen Sportplatz **es lohnt der weiteste Weg! Riesenauswahl und eigenes Nähatelier**. Neue Telefonnummer 05418/5141

Ford Escort, 2türig, Bj. 78, 66.600 km, 1.3 lt., 57 PS, S 35.000.-; Ford Taunus, 4türig, Bj. 77, 52.300 km, 1.6 lt., S 35.000.-; Ford Taunus, 4türig, Bj. 79, 77.500 km, 2.3 lt. Ghia, S 65.000.-; Jeep CJ 7 Lkw, Harddach, Erstbesitz, Bj. 79, 26.000 km, S 125.000.-; Ford Sierra 1600, Vorfühswagen; Jeep CJ 7 Harddach, Lkw voll abschreibbar, 2.5 lt., 90 PS, günstig abzugeben. **Autohaus Oberland, Imst**, Telefon 05412/2262.

Restaurant Griebwirt St. Anton, sucht für Wintersaison:

2 Serviererinnen mit Inkasso
1 Schankmädchen Arbeitszeit von 9-17 Uhr.
Bewerbungen erbeten an Fa. KERTESS, St. Anton, Postfach 19, Tel. 05446/2964 oder 2965.

Danksagung
zum Abschied von

Frau ROSA ZELLE

Wir sind außerstande, für die vielen Beweise der Anteilnahme einzeln zu danken.

Gott vergelte es Ihnen allen:

den Ärzten für die gute, lange Betreuung, allen Pflegern, den Nachbarn für die Hilfe, den Priestern für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes, dem Lehrerchor.

Allen, die die Seelenrosenkränze mitbeteten, allen, die an der Beerdigung teilnahmen, allen, die mündlich, schriftlich oder durch Blumen oder Kränze echte Anteilnahme zeigten.

Die Familien Zelle und Waldner

Danksagung

Ich danke allen für die entgegengebrachte Fürsorge und aufopfernde Betreuung, die mir am plötzlichen Heimgang meines lieben Bruders, Herrn

FRANZ TSCHOL

zuteil wurde.

Besonderer Dank gilt Herrn Verwalter Gohm, den Schwestern Conzilia und Sr. Berta, dem Personal und den Heimbewohnern des Altersheimes Landeck, die Freud und Leid mit ihm teilten.

Ein herzliches Vergeltsgott für die ärztliche Betreuung Herrn Med. Rat Dr. Walter Frieden und Herrn Dr. Thomas Frieden.

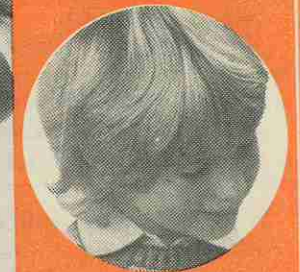
Herzlich danken wir für die Hilfsbereitschaft bei den Ausflugsfahrten und allen, die ihn mit einem Besuch erfreut haben.

Irma Weinseisen und Familie

WO GODLS DER EINKAUF FREUDE MACHT!



Zwei attraktive NYLSUISSE-Oberteile für Mädchen und Teens, tragbar im Alltag als auch für den Schneesport. Hier präsentieren sich das Gilet und die Jacke – beide wattiert und wettbeständig – in einem Multicolor-Streifenmuster wie etwa Rot, Blau, Bronze und Silbergrau.



AKTIV-DYNAMISCH

sports & action

Kd. SCHIANZÜGE,
Gr. 104 – 164

698.-

Kd. ANORAKS,
Blousonfassung, warm wattiert,
Gr. 104 – 164

434.-

Kd. LIFTHOSEN,
rot und blau, Gr. 104 – 164

338.-

Kd. JETHOSEN,
Gr. 104 – 164

498.- – 548.-

Kd. STEPPBLOUSONJACKEN,
Gr. 116 – 164

590.-

Burschen-ANORAKS,
Gr. 38 – 43

588.-

Burschen-JETHOSEN
Gr. 38 – 43

598.-

Burschen-ANORAKS, mit
auszipfbaren-Arm,
Gr. 38 – 43

618.-

Mit trendorientierten, topmodischen Modellen für Mädchen u. Buben zeigt WAMMES, worauf es in dieser Saison ankommt. Wir besitzen das richtige Know-how für kreative, bewegungsdynamische und kindergerechte Schimode. „Materialmix“ u. „Kombimode“ sind Stichworte unseres funktionellen Freizeitprogrammes Herbst/Winter 83/84 und das alles zu sensationell günstigen SUPERPREISEN. Fahren Sie lieber zu WAMMES, da wird Ihnen einfach mehr geboten!

Einkaufszentrum mit über 1.000 qm Vkf.-Zone unter einem Dach

wammes MODEZENTRUM
ÖTZTAL BAHNHOF